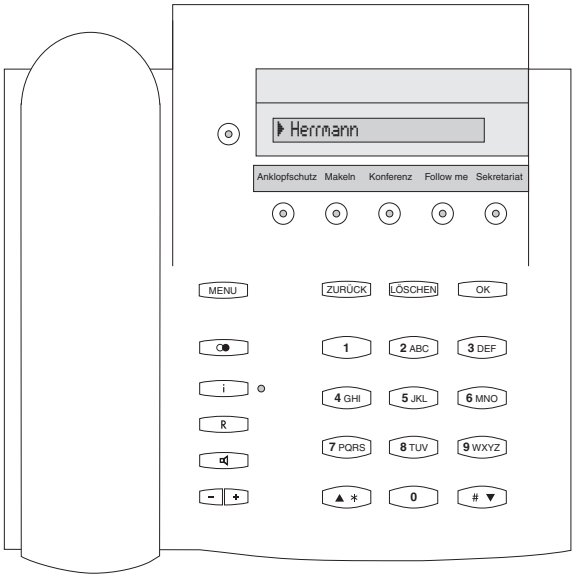
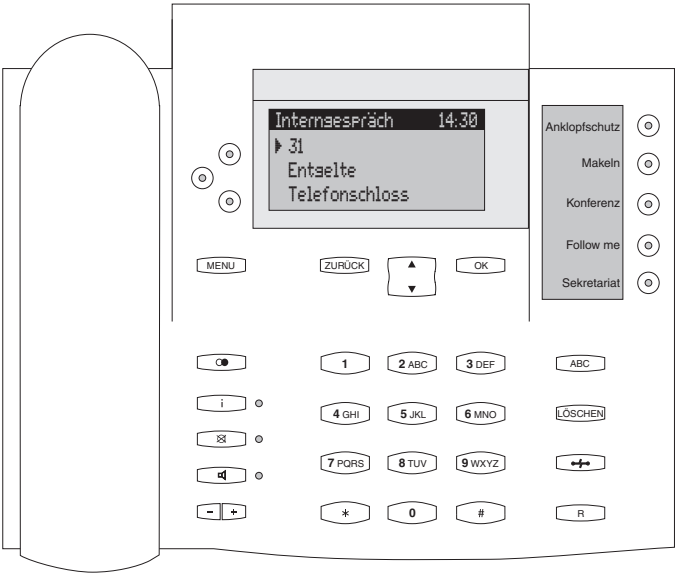
T-Com

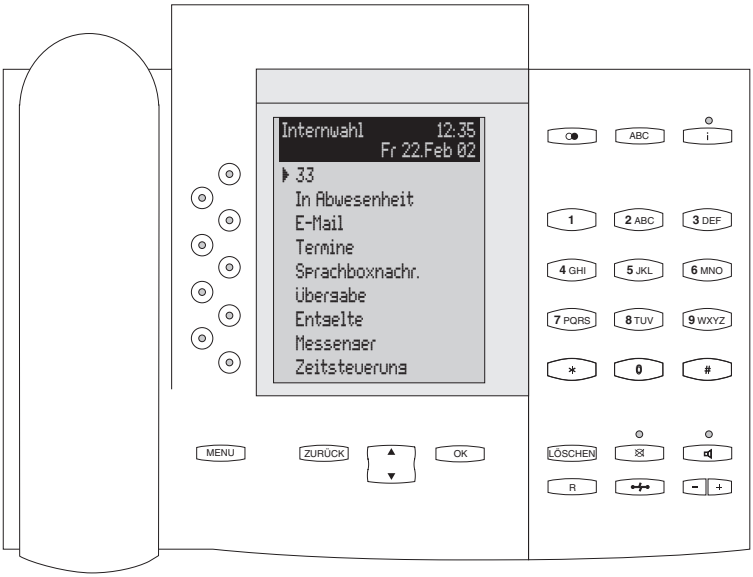
T-Comfort 630/730/830
Systemtelefon
Bedienungsanleitung



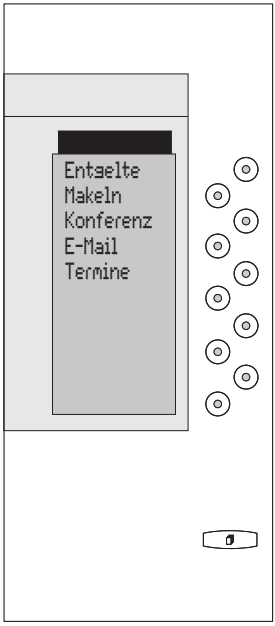
T-Comfort 630 Systemtelefon



T-Comfort 730 Systemtelefon



T-Comfort 830 Systemtelefon



Tastenmodul für T-Comfort 830 Systemtelefon

Inhaltsverzeichnis

Systemtelefone an der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL 7

Umgang mit dem Telefon 8
- Sicherheitshinweise 8
- Aufstellort 8
- Reinigen 9
- Neigung verstellen 9
- Wandmontage 9
- Tasten beschriften 10

Erweiterungen 11
- U_{pn}-Adapter 13
- Audio-Adapter 14

Tastenbelegung 16
- Wahltastatur mit ABC-Belegung 16
- Die Gesprächstaste 1 des Gerätes 16
- Weitere Gesprächstasten 17
- MenüCard-Taste 17
- Info-Taste 17
- ABC-Taste 18
- Pfeile-Taste 18
- OK-Taste 18
- Wahlwiederholungstaste 18
- Rückfrage-Taste 19
- Freisprechen/Lauthören-Taste 19
- Trennen-Taste 19
- Stumm-Taste 19
- Löschen-Taste 19
- Plus-/Minus-Taste 19
- Zurück-Taste 20
- Programmierbare Tasten (mit LED-Anzeige) 20

Display und MenüCards 22
- Sprache umstellen 22
- Info-Zeile(n) 22
- Tastenzeilen 23
- MenüCard-Display 24
- MenüCards aufrufen und Listeneinträge wählen 25
- Besonderheiten bei Einstellfenstern 26
- Schnelles Umschalten 27

- Eingabe/Löschen von Ziffern 27
- Löschen von Listen 28
- Eingabe von Texten 28
- Automatisches Ausblenden 29

Tastenmodule am T-Comfort 830 Systemtelefon 30
- Funktionsebene wählen 31
- Tasten eines Tastenmoduls bedienen 31

Externe Audio-Geräte 31
- Audio-Geräte konfigurieren 31
- Audio-Geräte verwenden 32

Telefonieren 35

Allgemeine Funktionen 35
- Interne und externe Rufnummern 35
- Signalisierung an den Gesprächstasten 36
- Gespräche in der Warteschlange 36
- Blockwahl/Wahlvorbereitung 37
- Nachwahl MFV/Tonwahl 38
- Stummschaltung 39
- Entgeltanzeige (Gebühren), Gesprächszeitanzeige 39
- Lautstärke mit der Plus-/Minus-Taste verändern 39
- Wahlwiederholung 39
- Freisprechen, Lauthören 40
- Gesperrte/freie Rufnummern 41
- Keypad-Wahl 41
- Least Cost Routing (LCR) 42
- Übertragung von Rufnummern 42
- MenüCards vor und während einer Verbindung 44
- MenüCard „Auswahl“ im Ruhezustand 44

Extern/Intern anrufen 46
- Externbelegung (manuell/spontan) 46
- Extern anrufen 46
- Intern anrufen 47
- Mit ZIEL-Tasten anrufen 47
- Gezielt über Leitwege anrufen 48
- Besetztanzeige für Bündel und Leitwege am Systemtelefon 48
- Gespräche beenden 49
- MenüCard „Im Gespräch“ 49
- MenüCard „besetzt“ 52

Anrufe entgegennehmen 53
- Durch Abnehmen des Hörers oder durch Tastendruck .. 53
- Automatische Rufannahme 54
- Anrufe während eines Gesprächs..... 54
- MenüCard „Anklopfen“..... 55
- MenüCard „Anruf“ 56
- Sprachbox abfragen 56

Rückfragen, Makeln, Vermitteln und Konferenz 57
- Rückfrage/Makeln (R-Taste oder andere Gesprächstaste) 57
- Internes/externes Gespräch an internen Teilnehmer weitergeben..... 57
- Externes Gespräch an externen Teilnehmer weitergeben..... 58
- MenüCard „Tln. (Teilnehmer) gehalten“..... 59
- Interne/externe Dreier-Konferenz 59
- MenüCard „Konferenz“..... 60

Besondere Anrufe/Gespräche 61
- Terminruf entgegennehmen 61
- Babyruf..... 61
- Durchsage (mit und ohne Gegensprechen)..... 62
- Rückruf beantworten..... 63
- Türklingel, Türöffner 64
- Türgespräche 64

Aus dem Telefonbuch anrufen 66
- Das Telefonbuch..... 66
- MenüCard „Telefonbuch“ 66
- Kurzwahl..... 67
- Rufnummern aus Listen oder im Gespräch in das Telefonbuch übernehmen 68

Team-Funktionen 71

Im Team telefonieren 71
- Extern/Intern anrufen 71
- Anrufe annehmen 72
- Rückfragen, Makeln, Vermitteln 73

Gesprächstasten programmieren 75
- MenüCard „Leitungstaste“ 75
- MenüCard „Teamtaste“ 77
- MenüCard „Besetztttaste“ 78
- Direktruftaste. 78

Ferngesteuerte Funktionen 79

Ferngesteuerte Wahl (Call Through) 79
Rufumleitung aus der Ferne programmieren 80
Sprachbox aus der Ferne abfragen 81
Eine Internet-Verbindung aus der Ferne aufbauen (ISP-Trigger-Ruf). 81

Leistungsmerkmale und MenüCards 82

Einstellvarianten. 82
- MenüCards benutzen 82
- Programmierte Tasten benutzen 82
- Stern- und Raute-Taste benutzen 82

Das Gesamtmenü 83
- MenüCard „Gesamtmenü“ 83
- MenüCard „Anrufe“ 84
- MenüCard „Rufumleitungen“ 88
- MenüCard „Mitteilungen“ 92
- MenüCard „Telefoneinstell.“ 94
- MenüCard „Schutz“ 97
- MenüCard „Verbindungen“ 99
- MenüCard „Telefonbuch“ 103
- MenüCard „Applikationen“ 105
- MenüCard „Zentrale Einst.“ 106

Schnellmenüs 108
- MenüCard „Infos“ 108
- MenüCard „Aktive LM“ 108
- MenüCard „Leitungstaste“ 109
- MenüCard „Teamtaste“ 109
- MenüCard „Besetztttaste“ 109

Tasten programmieren 110
- Rufnummern (Ziele) programmieren 110
- Funktionen programmieren 111
- Funktionen stapeln oder verketten 113

Anhang 116

Technischer Kundendienst 116
Produktberatung und Konfigurationshilfe 116
Gewährleistung 116
Rücknahme von alten Geräten 117
CE-Zeichen 118
Konformitätserklärung 118
Hörtöne und Rufe 119
MenüCards im Ruhezustand 120

Stichwortverzeichnis 121

Systemtelefone an der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL

T-Comfort Systemtelefone sind schnurgebundene Systemendgeräte, die Sie an Ihrem Kommunikationssystem Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL betreiben. Die neuartige MenüCard-Anzeige erlaubt Ihnen einfachste Bedienung Ihres Telefons und schnellen Zugang zu den vielfältigen Funktionen und Leistungsmerkmalen Ihres Systems.

Das T-Comfort 730 Systemtelefon und das T-Comfort 830 Systemtelefon haben die gleiche Funktionalität. Sie unterscheiden sich nur durch die die Größe des Displays und die Anzahl der verfügbaren programmierbaren Tasten. Das T-Comfort 830 Systemtelefon lässt sich außerdem um zusätzliche Tastenmodule mit Display erweitern.

Das T-Comfort 730 Systemtelefon und das T-Comfort 830 Systemtelefon können mit verschiedenen Adaptern ergänzt und so individuell an unterschiedlichste Erfordernisse angepasst werden.

Leistungsmerkmale und Programmfunktionen können an den Geräten selbst und ebenso komfortabel über den **Konfigurator** der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL eingestellt werden.

Machen Sie sich mit der Ausstattung Ihres Systemtelefons vertraut. Sie werden viele neue Funktionen kennenlernen, die Ihre Kommunikation und Organisation erleichtern.

Das Glossar
Weitere Informationen zu den in dieser Anleitung beschriebenen Systemmerkmalen finden Sie in dem mit Ihrem Kommunikationssystem gelieferten „Glossar“.

Berechtigung muss sein
Die meisten in dieser Anleitung genannten Leistungsmerkmale können Sie nur nutzen, wenn Sie über die entsprechende Berechtigung verfügen. Berechtigungen richtet Ihr Systemverwalter bei der Konfiguration des Kommunikationssystems ein.

Wenden Sie sich an ihn, wenn Sie Fragen zu einzelnen Leistungsmerkmalen haben oder ein Merkmal nicht zufriedenstellend nutzen können.

Selbsthilfe bei Störungen
Im Kapitel „Fragen und Antworten“ in der Bedienungsanleitung „Montage und Inbetriebnahme“ finden Sie Hinweise, wie Sie eventuelle Störungen Ihres Telefons selbst beheben können.

Umgang mit dem Telefon

Sicherheitshinweise

WARNUNG! Öffnen Sie weder das Gerät noch das angeschlossene Zubehör. Sie könnten mit stromführenden Teilen in Berührung kommen.

Hinweis: Lassen Sie alle Reparaturen nur von zugelassenem Fachpersonal ausführen.

- Lassen Sie Telefon und Zubehör nicht mit Wasser oder Chemikalien in Berührung kommen.
- Verwenden Sie (sofern benötigt) ausschließlich die mitgelieferten Steckernetzteile.
- Verwenden Sie keine Steckernetzteile, die sichtbare Beschädigungen aufweisen (Brüche, Sprünge im Gehäuse).

Aufstellort

Geräte bzw. Zubehör nicht aufstellen

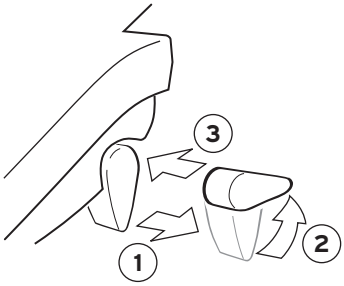
- in der Nähe von Wasser, Feuchtigkeit oder an feuchten Orten,
- in der Nähe von Hitzequellen oder von direkter Sonneneinstrahlung,
- in ungelüfteten Räumen,
- in der Nähe von Geräten, die starke magnetische Felder erzeugen, von Elektrogeräten, Leuchtstofflampen, Computern, Radiogeräten, Fernsehern,
- an staubigen Orten und an Orten, die Schwingungen, Erschütterungen oder extremen Temperaturschwankungen ausgesetzt sind.

Stellen Sie Ihre Telefone auf eine rutschsichere Unterlage. Oberflächenbestandteile Ihrer Möbel können zur Veränderung der Standfüße Ihres Telefons führen. Die so durch Fremdstoffe erweichten Standfüße könnten unliebsame Abdrücke auf Ihren Möbeln hinterlassen.

Reinigen

Wischen Sie Ihr Telefon mit einem leicht feuchten oder einem Antistatik-Tuch ab. Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch. Verwenden Sie niemals Putzmittel.

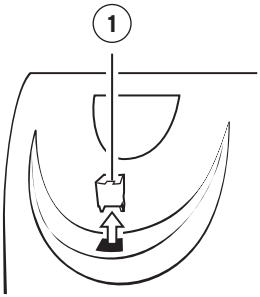
Neigung verstellen

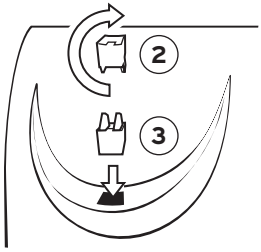


Ziehen Sie die Aufstellfüße heraus (1) und drehen Sie sie – zwei Stufen sind möglich – nach vorn oder hinten (2). Schieben Sie die Füße wieder ein (3).

Wandmontage

Zur Wandbefestigung entfernen Sie bitte die Aufstellfüße durch seitliches Herausziehen. Damit das Gerät später plan an der Wand hängt, stecken Sie die Füße auf die beiden Aussparungen auf der Geräteunterseite. Heben Sie mit einem Schraubendreher den Haltestift (1) für den Hörer aus der Aufnahme und setzen Sie ihn umgedreht (2) wieder ein.





Zur Wandbefestigung sind in der Wand zwei Bohrungen im folgenden Abstand anzubringen:

T-Comfort 630 Systemtelefon	120 mm
T-Comfort 730 Systemtelefon	155 mm
T-Comfort 830 Systemtelefon	184 mm

Setzen Sie darin Schrauben mit 6 mm Durchmesser ein. Lassen Sie die Schraubenköpfe ca. 2,5 mm bis 3 mm herausragen und hängen Sie das Gerät an ihnen auf.

Tasten beschriften

Die fünf Tasten rechts vom Display des T-Comfort 730 Systemtelefons können entweder als Gesprächstasten programmiert werden oder mit Zielen oder mit Funktionen belegt sein. Die Programmierung/Belegung der Taste wird nicht im Display angezeigt. Am T-Comfort 630 Systemtelefon finden Sie fünf programmierbare Tasten unterhalb des Displays. Ihre Belegung ist ebenfalls nicht mit einer Display-Anzeige unterstützt.

Beschriftungsstreifen einlegen
Für die entsprechenden Beschriftungen sind die mitgelieferten Beschriftungsstreifen vorgesehen. Zum Beschriften dieser Einlagen gehen Sie wie folgt vor:

- Drücken Sie auf den unteren Teil der Abdeckung und schieben Sie diese leicht nach unten. Der obere Teil der Abdeckung springt heraus und Sie können diese und den Beschriftungsstreifen entnehmen. Am T-Comfort 630 Systemtelefon schieben Sie die Abdeckung nach rechts heraus.
- Sie legen die beschrifteten Streifen wieder ein.
- Zum Einsetzen der Abdeckung legen Sie diese in die Mulde, schieben sie zunächst nach unten und folgend nach oben, bis die Rastnasen einrasten. Am T-Comfort 630 Systemtelefon setzen Sie die Abdeckung in die Führungsschiene und schieben diese nach links, bis sie einrastet.

Beschriftungsstreifen drucken
Über den **Konfigurator** der Web-Konsole können Sie Beschriftungsstreifen für ein ausgewähltes Systemtelefon mit den aktuellen Tastenbelegungen drucken (Menü **PBX Konfiguration: Geräte: Systemtelefone**).

Funktionstasten beschriften
Wenn Sie eine Funktionstaste programmieren, können Sie eine Beschriftung für diese Taste eingeben, die im Display angezeigt wird. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Eine Funktion auf eine Taste programmieren** ab Seite 112.

Erweiterungen

Das T-Comfort 730 Systemtelefon und das T-Comfort 830 Systemtelefon sind an ihrer Rückseite mit Steckplätzen ausgestattet, an denen direkt oder über verschiedene Adapter Geräte-Erweiterungen und Zubehör angeschlossen werden können:

- ein Platz am T-Comfort 730 Systemtelefon
- zwei Plätze am T-Comfort 830 Systemtelefon

Von der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL werden dabei die folgenden Komponenten unterstützt:

- U_{pn}-Adapter
- Steckernetzgeräte
- Audio-Adapter

Das T-Comfort 730 Systemtelefon und das T-Comfort 830 Systemtelefon lassen sich wie folgt erweitern:

- das T-Comfort 830 Systemtelefon um bis zu drei **Tastenmodule**
  Der Anschluss am Endgerät erfolgt direkt (ohne Adapter). Lesen Sie dazu das Kapitel **Tastenmodule am T-Comfort 830 Systemtelefon** ab Seite 30.
- das T-Comfort 730 Systemtelefon und das T-Comfort 830 Systemtelefon um je ein weiteres, nachgeschaltetes T-Comfort Systemtelefon

  Der Anschluss am Endgerät erfolgt über einen Upn-Adapter und evtl. (zusätzlich) über ein Steckernetzgerät. Ein als zweites Endgerät nachgeschaltetes Systemtelefon kann auf diese Art nur in bestimmtem Umfang erweitert werden.
- das T-Comfort 730 Systemtelefon und das T-Comfort 830 Systemtelefon um verschiedene externe **Audio-Geräte**, z. B. eine Kopfsprechgarnitur (Headset) oder einen externen aktiven Lautsprecher
  Der Anschluss am Endgerät erfolgt über einen Audio-Adapter. Lesen Sie dazu das Kapitel **Externe Audio-Geräte** ab Seite 31.

Die Reichweite, in der über derartige Erweiterungen zusätzliche Endgeräte betrieben werden können, hängt von der maximalen Leistung der U_{pn}-Schnittstelle am Kommunikationssystem und von der Leistungsaufnahme der jeweiligen Endgeräte ab. Sie kann durch nachgeschaltete Steckernetzgeräte erhöht werden. Die technischen Details hierzu und vollständige Übersichten zu den konfigurierbaren Gerätekombinationen finden Sie im Kapitel „Zubehör und Adapter“ in der Bedienungsanleitung „Montage- und Inbetriebnahme“, ebenso Hinweise zum Umfang der verfügbaren Leistungsmerkmale in den erweiterten Gerätekombinationen.

Hinweis: Nachgeschaltete Geräte werden vom Kommunikationssystem aktiviert. Dabei werden zwei Adapter gleichen Typs an einem T-Comfort 830 Systemtelefon vom Kommunikationssystem als solche erkannt und – da dies nicht zulässig ist – daraufhin nicht für den Betrieb freigegeben.

VORSICHT! **Schutz vor elektrostatischen Entladungen**

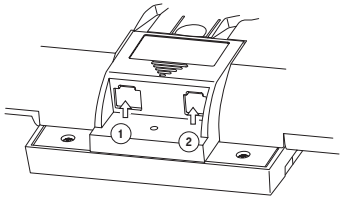
Statische Elektrizität kann die empfindlichen Komponenten der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL beschädigen. Um derartige Schäden beim Anschluss von Zusatzgeräten zu vermeiden, muss die statische Elektrizität aus dem Körper abgeleitet werden. Arbeiten Sie nur in antistatischer Umgebung. Verwenden Sie, falls möglich, ableitende Unterlagen oder Antistatikmatten.

U_{pn}-Adapter

Der U_{pn}-Adapter ist ein Adapter mit einer U_{pn}-Schnittstelle (1) zum Anschalten von einem weiteren T-Comfort Systemtelefon und einer Buchse für ein Steckernetzgerät (2).

Diesen Adapter können Sie am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon verwenden.

Hinweis: Bitte verwenden Sie am U_{pn} -Adapter nur das Steckernetzgerät mit der Sachnummer 4505759.



U_{pn}-Adapter auf der Geräterückseite eines T-Comfort 730 Systemtelefons

Für die Installation entfernen Sie die Kappe auf der Geräterückseite des T-Comfort Systemtelefons. Stecken Sie den U_{pn}-Adapter in den Steckplatz, bis er einrastet. Dies kann grundsätzlich während des Betriebes passieren, das Endgerät muss dazu nicht von der Anlage getrennt werden.

Hinweis: Bei einem T-Comfort 830 Systemtelefon können Sie den U_{pn}-Adapter an jedem der beiden Steckplätze einsetzen, es kann jedoch nur ein U_{pn}-Adapter pro T-Comfort 830 Systemtelefon verwendet werden.

Über den U_{pn}-Adapter können Sie ein weiteres Systemtelefon T-Comfort 730 oder T-Comfort 830 als zweites Endgerät anschließen. Ein über den U_{pn}-Adapter angeschlossenes, zweites Endgerät ist völlig unabhängig von dem ersten, der Anschluss über den Adapter stellt keine Parallelschaltung dar.

Für den Anschluss des zweiten Endgerätes benötigen Sie ein UP-Kabel. Verbinden Sie damit das zusätzliche T-Comfort Systemtelefon und den U_{pn}-Adapter (1) des ersten Gerätes.

Das zweiadrige Kabel für den U_{pn}-Anschluss darf maximal 30 m lang sein. Abhängig von der Kabellänge und dem angeschlossenen zweiten T-Comfort Systemtelefon reicht die Speiseleistung eventuell nicht mehr aus. Die Lautstärke des Tonrufs sowie die Lautstärke für Freisprechen/Lauthören am zweiten Systemtelefon sind daraufhin verringert. In diesem Fall können Sie die Speiseleistung durch den Anschluss eines externen Steckernetzgerätes erhöhen (2).

Hinweis: U_{pn}-Adapter können im Kommunikationssystem nur in einem unmittelbar an die Anlage angeschlossenen Endgerät betrieben werden, an einem nachgeschalteten Endgerät ist kein U_{pn}-Adapter zulässig.

Audio-Adapter

Der Audio-Adapter ist ein Adapter-Zusatz mit verschiedenen Anschlüssen für externe Audio- und Signalisierungsgeräte.

Sie können Audio-Adapter am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon verwenden und darüber Audio-Geräte sowie diverses Zubehör anschließen. Folgende Schnittstellen stehen Ihnen für externe analoge Geräte zur Verfügung:

- eine 4-polige Buchse (1):

  zum Anschluss von Hörmuschel, Zweithörer, Kopfsprechgarnitur (Headset), externem aktiven Lautsprecher, Kopfhörer oder externem Mikrofon

- eine Stereo-Klinkenbuchse (2):

  zum Anschluss einer Mitschneide-Einrichtung

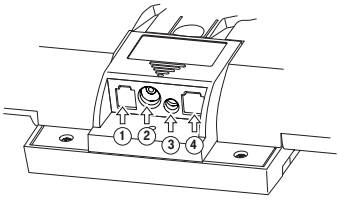
- eine Hohlbuchse (3):

  für einen Türklingeleingang. Dieser Anschluss wird von der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL derzeit nicht unterstützt, da die Anlage einen separaten Türklingeleingang verwendet.

- eine 6-polige Buchse (4):

  zum Anschluss eines Tür-Tableaus (einer „Tür besetzt"-Anzeige)

Hinweis: **„Tür besetzt"-Anzeige und Mitschneide-Einrichtung werden über das dasselbe Relais geschaltet, sie können zwar parallel angeschlossen, aber nicht getrennt geschaltet werden.**



Audio-Adapter auf der Geräterückseite eines T-Comfort 730 Systemtelefons

Die Gerätesicherheit in den mit Audio-Geräten möglichen Gerätekombinationen ist nur dann garantiert, wenn Sie geprüftes Originalzubehör verwenden. Um Haftungs- und Garantieausschlüsse zu vermeiden, dürfen nur bestimmte, für diesen Zweck freigegebene Audio-Geräte über den Audio-Adapter angeschlossen werden. Eine Liste der entsprechenden Geräte finden Sie in der Bedienungsanleitung „Montage und Inbetriebnahme". Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den T-Com-Vertrieb.

Für die Installation entfernen Sie die Kappe auf der Geräterückseite des T-Comfort Systemtelefons. Stecken Sie den Audio-Adapter in den Steckplatz, bis er einrastet. Dies kann grundsätzlich während des Betriebes passieren, das Endgerät muss dazu nicht von der Anlage getrennt werden.

Schließen Sie die externen Geräte ihrem Typ entsprechend an.

Hinweis: Bei einem T-Comfort 830 Systemtelefon können Sie den Audio-Adapter an jedem der beiden Steckplätze einsetzen, es kann jedoch nur ein Audio-Adapter pro T-Comfort 830 Systemtelefon verwendet werden.

Tastenbelegung

Hinweis: Beachten Sie bitte, dass ein Teil der Tasten mit einer doppelten Funktionalität (kurzer und langer Tastendruck) ausgestattet ist. Die Belegung der Tasten erfolgt am Gerät selbst oder auch im **Konfigurator** der Web-Konsole.

Die im Folgenden genannten „MenüCards“ sind Display-Fenster, die Ihnen bei der Einstellung und Auswahl von Funktionen angezeigt werden. Näheres dazu finden Sie unter Display und MenüCards ab Seite 22.

Wahltastatur mit ABC-Belegung

zum Wählen von Rufnummern oder zur Texteingabe.
Die Tastenbedruckung zeigt nicht alle verfügbaren Buchstaben und Sonderzeichen. Informieren Sie sich hierzu unter Eingabe von Texten auf Seite 28.

Die Gesprächstaste 1 des Gerätes

Die erste der dem Display zugeordneten Tasten (am T-Comfort 630 Systemtelefon nur eine Taste) ist mit Ihrer internen Geräterufnummer (Hauptrufnummer) belegt. Dieser internen Rufnummer ist eine externe Rufnummer zugeordnet, unter der Sie erreicht werden. Es ist möglich, dass mehrere externe Rufnummern der Taste zugeordnet werden. Wollen Sie anrufen, wird die Taste durch Abheben des Hörers belegt; es kann sofort (je nach Anlageneinstellung) intern oder extern gewählt werden. Nach langem Tastendruck wird eine MenüCard angezeigt, über die Sie Einstellungen für diese Rufnummer programmieren können (siehe MenüCard „Leitungstaste“ ab Seite 109).

Durch Anlageneinstellung ist es möglich, dass Ihre interne Geräterufnummer auch an andere Telefone vergeben wird. Anrufe werden dann parallel an allen Geräten signalisiert.

Weitere Gesprächstasten

Am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon können die Tasten links vom Display mit weiteren internen Rufnummern belegt sein.

Diesen internen Rufnummern sind wiederum externe Rufnummern zugeordnet, unter denen Sie erreicht werden.

Zum Anrufen müssen Sie zuvor die Taste drücken. Nach langem Tastendruck wird eine MenüCard angezeigt, über die Sie Funktionen dieser Taste programmieren können.

Hinweis: Für Team-Funktionen können Gesprächstasten vom Systemverwalter als Leitungs-, Team-, Besetzt- oder Direktruftasten eingerichtet werden. Informationen hierzu finden Sie im Kapitel Team-Funktionen ab Seite 71 sowie im Kapitel „Team-Funktionen“ in der Bedienungsanleitung „Montage und Inbetriebnahme“.

MenüCard-Taste

blendet MenüCards ins Display. Kurzer Tastendruck zeigt eine Auswahl der Leistungsmerkmale, die im aktuellen Gerätezustand (z. B. während eines Gesprächs) genutzt werden können. Langer Tastendruck zeigt die MenüCard des Gesamtmenüs mit allen verfügbaren Einstellungen an.

Hinweis: Diese Taste können Sie an Ihrem Systemtelefon nur benutzen, wenn der Systemverwalter Ihnen dazu die erforderliche Benutzerberechtigung erteilt hat. Wenden Sie sich an ihn, falls Ihre Berechtigung geändert werden muss.

Info-Taste

zeigt nach kurzem Tastendruck eine MenüCard mit eingetroffenen Nachrichten an. Die LED der Taste signalisiert den Empfang mit langsamem Blinken. Langer Tastendruck zeigt eine

MenüCard mit der Liste aktiver Leistungsmerkmale an, welche die Erreichbarkeit des Telefons einschränken (z. B. der Anrufschutz ist eingeschaltet). Die eingeschaltete LED der Taste signalisiert diesen Zustand.

ABC-Taste

ABC

(nur am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon)

- Kurzer Tastendruck: Die MenüCard für das Telefonbuch wird geöffnet. Bei der Eingabe von Texten (siehe auch Seite 28) wird zwischen alphanummerischer und nummerischer Eingabe umgeschaltet.
- Langer Tastendruck: Die Liste der verfügbaren Display-Sprachen wird geöffnet.

Hinweis: Diese Taste können Sie an Ihrem Systemtelefon nur benutzen, wenn der Systemverwalter Ihnen dazu die erforderliche Benutzerberechtigung erteilt hat. Wenden Sie sich an ihn, falls Ihre Berechtigung geändert werden muss.

Pfeile-Taste

zum Blättern in den MenüCards.
Am T-Comfort 630 Systemtelefon benutzen Sie zum Blättern die Tasten * und #.

OK-Taste

ok

bestätigt die Auswahl in den MenüCards.

Wahlwiederholungstaste

öffnet eine MenüCard mit einer Liste der zuletzt gewählten Rufnummern.

Rückfrage-Taste

zum Einleiten einer Rückfrage.

Freisprechen/Lauthören-Taste

mit LED-Anzeige zum Telefonieren über das Mikrofon und/oder den Lautsprecher. Die LED der Taste leuchtet, wenn Freisprechen aktiviert ist. Wenn Lauthören aktiviert ist, blinkt die LED. Am T-Comfort 630 Systemtelefon ist nur das Lauthören möglich, eine LED-Anzeige erfolgt nicht.

Trennen-Taste

zum Beenden einer bestehenden Verbindung (nur am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon).

Stumm-Taste

mit LED-Anzeige zum Ausschalten des Mikrofons. Bei einem ankommenden Anruf können Sie über die Stumm-Taste den Tonruf Ihres Telefons ausschalten. Am T-Comfort 630 Systemtelefon ist die Stummschaltung nur über die MenüCard „Verbindungen“ möglich.

Löschen-Taste

löscht nach kurzem Tastendruck Eingaben oder Listeneinträge im Menü. Nach langem Tastendruck wird ein kompletter Eintrag oder eine Liste (z. B. die Anrufliste) gelöscht.

Plus-/Minus-Taste

mit zustandsabhängigen Funktionen

- zum Verändern der Lautstärke beim Freisprech-/Lauthörbetrieb,

- zum Verändern der Lautstärke beim Gespräch mit dem Hörer,
- zum Verändern der Lautstärke des Tonrufs beim Anruf,
- zur Kontrasteinstellung des Displays im Ruhezustand (nur am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon),
- zum schnellen Umschalten (ein/aus) von Leistungsmerkmalen,
- zum Ändern des Tonruflautstärke und der Melodie im Menü,
- zum Bewegen des Cursors bei der Eingabe von Rufnummern oder Text.

Hinweis: Haben Sie ein Menü für die Einstellung von Display-Kontrast oder Lautstärke bereits mit der Plus-/Minus-Taste geöffnet, wird Ihre aktuell gewählte Einstellung nach drei Sekunden – ohne dass Sie mit [ok] bestätigen – automatisch übernommen.

Zurück-Taste

[Esc] zum Verlassen eines Eingabefensters ohne Veränderung des Inhalts und zum Zurückschalten in den Menüzweigen.

Programmierbare Tasten (mit LED-Anzeige)

Ihr Systemtelefon hat mehrere Tasten mit LED-Anzeige, die Sie individuell programmieren können. Dies sind:

- an einem T-Comfort 630 Systemtelefon die fünf Tasten mit LED unterhalb des Displays
- an einem T-Comfort 730 Systemtelefon die fünf Tasten mit LED rechts vom Display. Zusätzlich können Sie auch die noch freien Tasten links vom Display programmieren – also alle Tasten, die der Systemverwalter nicht als Gesprächstasten eingerichtet hat (siehe hierzu auch den Abschnitt Weitere Gesprächstasten auf Seite 17).

- an einem T-Comfort 830 Systemtelefon die noch freien Tasten links vom Display, die der Systemverwalter nicht als Gesprächstasten eingerichtet hat. Zusätzlich können Sie weitere Funktionen auf die Tasten eines Tastenmoduls programmieren.

Frei programmierbare Tasten können Sie wie folgt belegen:

- mit Rufnummern (Zielen)
  Lesen Sie dazu das Kapitel **Rufnummern (Ziele) programmieren** ab Seite 110.
- mit Funktionen (z. B. mit einer Rufumleitung)
  Lesen Sie dazu das Kapitel **Funktionen programmieren** ab Seite 111.

Eine frei programmierte Taste wird wie folgt bedient:

- Kurzer Tastendruck führt die Wahl oder die programmierte Funktion aus.
- Nach langem Tastendruck kann über eine MenüCard die Taste programmiert werden.

Verriegelung der Oberfläche Ihres Telefons durch den Systemverwalter

Über eine Einstellung für Ihre Benutzergruppe kann der Systemverwalter die Oberfläche Ihres Telefons verriegeln. Mit Ausnahme der Zifferntasten und der Gesprächstaste 1 sind dann alle Tasten Ihres Telefons ohne Funktion.

- Sie können dann mit Ihrem Telefon nur noch telefonieren, aber keine Systemfunktionen mehr einstellen.
- Außerdem können Sie an Ihrem Telefon noch das Telefonschloss einschalten und wieder ausschalten (siehe dazu auch **MenüCard „Schutz“** ab Seite 97).
- Wenn der Systemverwalter Sie dazu berechtigt hat, können Sie die Zeitgruppe des Kommunikationssystems einstellen (siehe dazu auch **MenüCard „Zentrale Einst.“** ab Seite 106). Falls er für Ihre Benutzergruppe pro Zeitgruppe unterschiedliche Berechtigungen erteilt hat, wird durch einen Wechsel der Zeitgruppe die Verriegelung Ihres Telefons möglicherweise aufgehoben.

Wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter, wenn Sie Fragen zu Ihren Berechtigungen haben.

Sprache umstellen

Mit der folgenden Prozedur stellen Sie die Display-Sprache um (nur am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon):

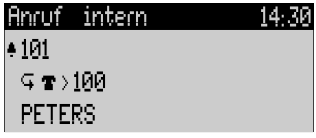
1. Drücken Sie die Taste ABC (langer Tastendruck).
2. Blättern Sie mit der Pfeile-Taste zur gewünschten Einstellung.
3. Bestätigen Sie die Einstellung mit der Taste ok.

Im Gesamtmenü stellen Sie die Display-Sprache über die Menü-Card **4 Telefoneinstell.** um ...

4. Wählen Sie zuerst den Eintrag **8 Display** und dann **Sprache**.
5. Blättern Sie mit der Pfeile-Taste zur gewünschten Einstellung.

   Am T-Comfort 630 Systemtelefon benutzen Sie die Tasten * und #.
6. Bestätigen Sie die Einstellung mit der Taste ok.

Info-Zeile(n)



Das Display am T-Comfort 730 Systemtelefon

Die erste (sowie am T-Comfort 830 Systemtelefon auch die zweite) Display-Zeile zeigt aktuelle Zusatzinformationen an. Das einzeilige Display am T-Comfort 630 Systemtelefon zeigt die jeweils aktive Zeile. Am T-Comfort 830 Systemtelefon können Sie z. B. in der zweiten Display-Zeile den Füllstand einer Anruf-Warteschlange ablesen.
Im Ruhezustand sehen Sie den Benutzernamen oder die Rufnummer – wie sie dem Gerät im **Konfigurator** der Web-

Konsole zugeordnet worden sind – sowie die Uhrzeit (am T-Comfort 830 Systemtelefon zusätzlich Wochentag und Datum). Sind mehrere Tasten des Geräts mit Rufnummern belegt, bezieht sich die Anzeige immer auf die Gesprächstaste 1.

Für die Systemtelefone T-Comfort 630/T-Comfort 730 kann der Systemverwalter durch eine Systemeinstellung festlegen, dass an Stelle des Benutzernamens das Datum angezeigt wird.

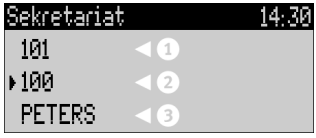
Das Display am am T-Comfort 830 Systemtelefon

Im Verbindungszustand werden (sofern eingerichtet) der aktuelle Entgeltzähler und Hinweistexte eingeblendet. Im Rückfragezustand sehen Sie die gewählte Rufnummer der Rückfrageverbindung.

Tastenzeilen

Das Display neben den Tasten ist diesen zeilenweise zugeordnet. Je nach Tastenart werden die nachfolgend aufgelisteten Display-Texte angezeigt. Am T-Comfort 630 Systemtelefon zeigt das Display stets die aktive Zeile.

Hinweis: An den Gesprächstasten werden die Anruf- und Belegtzustände durch zusätzliche Symbole gekennzeichnet. Siehe Telefonieren ab Seite 35.



1 Gesprächstaste im Ruhezustand: Interne Rufnummer oder ein selbst vergebener Text.

2 Gesprächstaste im Wahl- und Verbindungszustand: Gewählte Rufnummer.

3 Ziel-Taste mit Namen programmiert: Programmierter Name.

4 Gesprächstaste im Anrufzustand: Rufnummer (sofern übertragen) oder Name des Anrufers (sofern im Telefonbuch enthalten).

5 Funktionstaste programmiert: Name des Leistungsmerkmals mit Zustandsanzeige.

6 Ziel-Taste mit Name programmiert. Wird zu einer Ziel-Taste kein Name eingegeben, zeigt das Display statt des Namens die programmierte Rufnummer.

MenüCard-Display

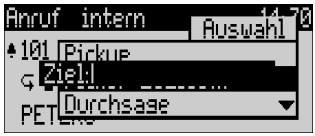
Wie Sie es von einem PC kennen, werden alle Leistungsmerkmale Ihres Telefons und des Systems über Display-Fenster gesteuert. Die Darstellung dieser Display-Fenster erinnert an eine Karteikarte und wird MenüCard genannt. Am T-Comfort 630 Systemtelefon zeigt das Display die aktive Zeile der MenüCard.

MenüCards werden durch unterschiedliche Tasten eingeblendet. Beachten Sie bitte hierzu die Angaben unter Tastenbelegung auf Seite 16.

MenüCard-Display am T-Comfort 830 Systemtelefon

Die oberste Zeile einer MenüCard enthält den Menünamen oder den Namen des gewählten Leistungsmerkmals. Die folgenden Zeilen enthalten die wählbaren Leistungsmerkmale oder auch Namens- bzw. Rufnummernlisten.

Eine MenüCard überdeckt teilweise die Tastenzeilen. Es ist dabei weiterhin möglich, alle den Tasten zugeordneten Funktionen auszuführen (z. B. einen Anruf an einer Gesprächstaste anzunehmen).



MenüCards können mit weiteren Display-Fenstern zur Eingabe (z. B. einer Rufnummer) überlagert sein.

MenüCards aufrufen und Listeneinträge wählen

Benutzen Sie eine der im Abschnitt Tastenbelegung auf Seite 16 angegebenen Tasten, um eine MenüCard aufzurufen (siehe Tabelle MenüCards mit Tasten aufrufen auf Seite 25). Beachten Sie dabei den kurzen oder langen Tastendruck. Die Auswahl von Listeneinträgen wird in der Tabelle Auswählen in MenüCard-Listen auf Seite 26 beschrieben.

MenüCards mit Tasten aufrufen

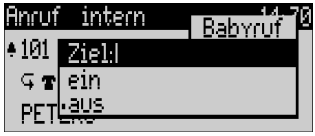
Taste	kurz	lang	MenüCard	Seite
MenüCard-Taste	x		Abhängig vom Gerätezustand	–
		x	Gesamtmenü	83
Info-Taste	x		Infos / Aktuelle Meldungen	108
		x	Aktive Leistungsmerkmale	108
ABC-Taste	x		Telefonbuch	103
		x	Spracheinstellung (Display)	22
Wahlwiederholungstaste	x	x	Wahlwiederholungsliste	39
Programmierbare Taste		x	Taste programmieren	110

Auswählen in MenüCard-Listen

Pfeile-Taste bzw. * und #	Die Auswahl/das Blättern in den MenüCard-Listen erfolgt mit der Pfeile-Taste bzw. (T-Comfort 630 Systemtelefon) mit *- und #-Taste. Ist die Liste länger als das Display-Fenster, sehen Sie unten, beim Weiterblättern auch oben, einen Hinweispfeil.
Ziffern-Tasten	Die Auswahl im Gesamtmenü kann auch durch Eingabe der vor dem Leistungsmerkmal positionierten Ziffer erfolgen.
OK-Taste	bestätigt die Auswahl oder Einstellung. Je nach Leistungsmerkmal wird dieses ausgeführt und die MenüCard beendet, oder es werden weitere Einstellfenster angezeigt
Zurück-Taste kurz	bricht die Auswahl/Eingabe ohne Änderung ab und schaltet bei Menüverzweigungen eine Stufe zurück.
Zurück-Taste lang	blendet die MenüCard ohne Änderungen aus

Besonderheiten bei Einstellfenstern

Zwei Punkte hinter einem MenüCard-Eintrag bedeuten: Nach Drücken der OK-Taste [ok] wird ein Untermenü geöffnet, in dem Optionen gewählt oder Eingaben getätigt werden können. Die Einstellungen im Untermenü sind nach Drücken der OKTaste [ok] gespeichert.



In einer Eingabezeile (z. B. für eine Rufnummer) können Sie sofort die Eingaben/Änderungen vornehmen. Der Cursor zeigt Ihnen die Eingabe-/Löschposition.

Nach Drücken der OK-Taste [ok] oder Weiterblättern mit der Pfeile-Taste sind die Eingaben gespeichert.

Schnelles Umschalten

Ein „+“ vor dem Namen eines Leistungsmerkmals zeigt den Ein-Zustand und ein „–“ den Aus-Zustand an

Mit der Plus-/Minus-Taste [– +] kann der Ein-/Aus-Zustand direkt umgeschaltet oder mit der OK-Taste in das Einstellfenster weitergeschaltet werden.

Eingabe/Löschen von Ziffern

Sind Zifferneingaben länger als der Display-Bereich, werden diese nach links aus dem sichtbaren Bereich herausgeschoben.

Mit der Plus-/Minus-Taste [– +] können Sie den Cursor bewegen und die nicht sichtbaren Zeichen wieder anzeigen. Die Ziffernfolge wird dadurch rechts aus dem Display geschoben. Eingaben erfolgen immer vor der Cursorposition. Ein kurzer Druck auf die Löschen-Taste [c] löscht einzelne Ziffern, ein langer Tastendruck alle Ziffern links vom Cursor.

Löschen von Listen

In angezeigten Listen (z. B. in der Anrufliste) löschen Sie einzelne Einträge mit kurzem Druck auf die Löschen-Taste [C]. Langer Tastendruck der Löschen-Taste löscht nach der Anzeige „`Sind Sie sicher?`“ + [ok] die komplette Liste.

Eingabe von Texten

In Eingabezeilen zur Texteingabe schaltet die Zifferntastatur automatisch auf Buchstabeneingabe um. Folgende Zeichen können Sie durch mehrfachen Tastendruck der Zifferntasten eingeben:

Taste	Zeichen
[1]	1?!,.:;"'
[2]	ABC2ÄÅÀÁÃÆÇ
[3]	DEF3ÈÉÊË[Euro]
[4]	GHI4ÌÍÎÏ
[5]	JKL5
[6]	MNO6ÑÖÒÓÔÕØ
[7]	PQRS7ß
[8]	TUV8ÜÙÚÛ
[9]	WXYZ9
[0]	0¬(Leerzeichen)@$&
[*]	*-+=~<>^%
[#]	#(){}[]/\

- Eingaben erfolgen immer vor der Cursorposition.
- Die Eingabeposition wird automatisch weitergeschaltet, wenn Sie kurzzeitig keine Eingaben machen oder ein neues Zeichen eingeben.

- Bei der Texteingabe wird automatisch der erste Buchstabe groß geschrieben und danach automatisch auf Kleinschreibung umgeschaltet. Nachdem Sie ein Leerzeichen eingegeben haben, wird der nächste Buchstabe wieder groß geschrieben.
- Sie können während der Texteingabe zwischen Groß-und Kleinschreibung umschalten, indem Sie **lange** auf eine Zifferntaste drücken. Die Groß-/Kleinschreibung bleibt bis zum nächsten langen Tastendruck erhalten.
- Mit einem kurzen Druck auf die ABC-Taste [ABC] schalten Sie zwischen alphanummerischer und nummerischer Eingabe um (nur am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon).
- Bei mehrzeiligen Texten wird der Text am Zeilenende automatisch umgebrochen. Mit der Plus-/Minus-Taste [- +] können Sie den Cursor bewegen.
- Kurzer Druck auf die Löschen-Taste [C] löscht einzelne Ziffern/Zeichen (links von der Cursorposition), langer Tastendruck den kompletten Eintrag.

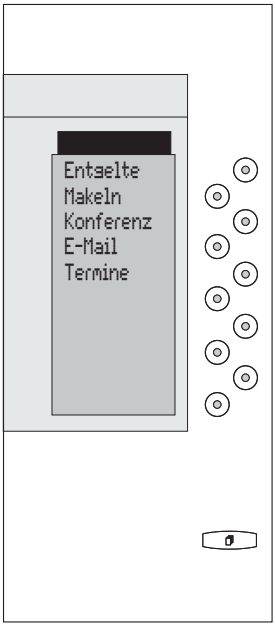
Automatisches Ausblenden

MenüCards werden unter folgenden Bedingungen automatisch ausgeblendet:

- Im Ruhe- oder Verbindungszustand, wenn Sie einen Anruf erhalten und diesen durch Abheben des Hörers oder durch Tastendruck entgegennehmen.
- Im Verbindungszustand, wenn Sie Eingaben vornehmen, die eine neue verbindungsabhängige MenüCard erfordern (z. B. die R-Taste [R] wurde zur Rückfrage gedrückt, siehe Telefonieren ab Seite 35).
- Beim Betätigen einer Taste, die eine andere als die angezeigte MenüCard aufrufen.

Bereits gespeicherte Eingaben in den MenüCards bleiben beim Verlassen der Menüs gespeichert.

Tastenmodule am T-Comfort 830 Systemtelefon



Tastenmodul für ein T-Comfort 830 Systemtelefon

Das T-Comfort 830 Systemtelefon kann um zusätzliche (maximal drei) Tastenmodule mit Display erweitert werden. Jedes Tastenmodul hat zehn Tasten, denen die entsprechenden Display-Zeilen zugeordnet sind.

Die Tasten können in drei Ebenen belegt werden. Damit stehen Ihnen je Tastenmodul 30 frei programmierbare Speicherplätze für Ziele und Funktionen zur Verfügung.
Auf der ersten Ebene der Tastenmodule können weiterhin Gesprächstasten (als Leitungs-, Team- Besetzt- oder Direktruftasten) programmiert werden. Die Anzahl der Tastenmodule an einem T-Comfort 830 Systemtelefon und ihre Belegung wird im **Konfigurator** der Web-Konsole konfiguriert.

Achtung! Zum Stecken eines Tastenmoduls müssen Sie das U_{pn}-Kabel Ihres Systemendgerätes ziehen, ein Stecken während des Betriebes – wie es bei Adaptern jederzeit möglich ist – ist für Tastenmodule nicht zulässig.

Funktionsebene wählen

Zum Umschalten der Ebenen verwenden Sie die Ebenen-Taste unten rechts. Die eingestellte Ebene wird Ihnen in der obersten Display-Zeile durch Symbole angezeigt.

Tasten eines Tastenmoduls bedienen

Die Tasten eines Tastenmoduls werden so bedient, wie es in dieser Bedienungsanleitung für programmierte Tasten generell beschrieben ist (Rufnummern (Ziele) programmieren ab Seite 110, Funktionen programmieren ab Seite 111, Gesprächstasten programmieren ab Seite 75).
Vor dem Programmieren einer Taste ist immer die gewünschte Ebene für die Taste zu wählen. Alle MenüCard-Anzeigen, die sich auf die Tasten des Tastenmoduls beziehen, werden im Display des Grundgerätes angezeigt.

Externe Audio-Geräte

Audio-Geräte konfigurieren

Die an Ihrem Systemtelefon (T-Comfort 730 Systemtelefon oder T-Comfort 830 Systemtelefon) angeschlossenen Audio-Geräte konfigurieren und aktivieren Sie individuell über das Menü `7 Audio-Adapter` in der Menügruppe `Telefoneinstell.`

Im `Gesamtmenü` wählen Sie `4 Telefoneinstell.` und daraus `7 Audio-Adapter` , dann ...

- Geben Sie über den Menüpunkt `1 Zus. Gerät-Auswahl` den Typ des (an Buchse 1) angeschlossenen analogen Geräts an bzw. deaktivieren Sie den Anschluss. Wählen Sie den zu aktivierenden Gerätetyp (`Hörmuschel`, `2. Hörer`,

Headset, **Aktivlautspr.-Box**, **Ext. Mikrofon**, **DECT-Headset**) bzw. **aus**, um den Anschluss zeitweise zu deaktivieren.

- Regeln Sie ggf. über den Menüeintrag **2 Zus.Gerät-Lautst.** die Lautstärke des Gerätes.
- Geben Sie über den Menüpunkt **3 Relais-Auswahl** den Typ des (über ein Relais an Buchse 2 bzw. Buchse 4) angeschlossenen Geräts an bzw. deaktivieren Sie den Anschluss. Wählen Sie den, nur alternativ zu aktivierenden, Gerätetyp **Mitschneiden** (Mitschneideeinrichtung an Buchse 2) oder **Türtableau** („Tür besetzt"-Anzeige an Buchse 4) bzw. **aus**, um den Anschluss zeitweise zu deaktivieren.

Programmieren Sie ggf. eine oder mehrere Funktionstasten, um angeschlossene Audio-Geräte zu aktivieren / zu deaktivieren. Das Ein-/Ausschalten eines Gerätes (z. B. einer Kopfsprechgarnitur) erledigen Sie dann einfach über eine einzige Funktionstaste (ohne z. B. für die Kopfsprechgarnitur den Gabelschalter zu benutzen), der jeweils aktuelle Zustand wird Ihnen optisch signalisiert.

Über das Menü **7 Audio-Adapter** in der Menügruppe **Telefoneinstell.** stehen Ihnen die folgenden Menüpunkte (jeweils mit den Optionen **ein** und **aus**) für die entsprechenden externen Geräte zur Verfügung:

4 Türtableau
5 Mitschneiden
6 2. Hörer
7 Headset
8 DECT-Headset

Audio-Geräte verwenden

Hörmuschel:
Die Hörmuschel wird automatisch aktiviert, wenn Sie den Hörer abnehmen oder den Lautsprecher einschalten.

Zweiter Hörer:
Der zweite Hörer kann nur eingeschaltet werden, wenn Sie den (normalen) Hörer des Systemtelefons abgenommen oder den Lautsprecher eingeschaltet haben.

Zum Aktivieren des Zweithörers benutzen Sie eine Funktionstaste oder den Menüpunkt **6 2. Hörer**.

Headset:
Zum Aktivieren der Kopfsprechgarnitur verwenden Sie eine Funktionstaste oder den Menüpunkt **7 Headset**. Das Einschalten des Headsets entspricht dem Abnehmen des Hörers. Sie können das Headset auch gleichzeitig mit dem Hörer verwenden. Bei Verwendung eines Headsets ist es sinnvoll, das Leistungsmerkmal „Blockwahl“ zu aktivieren (siehe MenüCard „Telefoneinstell.“ ab Seite 94). Zum Anschluss eines DECT-Headset wenden Sie sich bitte an an den T-Com-Kundenberater (im T-Punkt).

Lautsprecher und Kopfhörer:
Einen externen aktiven Lautsprecher oder einen Kopfhörer aktivieren Sie durch die Freisprechen-Taste . Der externe Lautsprecher wird anstelle des im Telefon eingebauten Lautsprechers verwendet.

Mikrofon:
Ein externes Mikrofon wird automatisch aktiviert, wenn Sie den Lautsprecher durch die Freisprechen-Taste einschalten. Es wird anstelle des im Telefon eingebauten Mikrofons verwendet.

Türtableau:
Die Lampe des Türtableaus (die „Tür besetzt“-Anzeige) leuchtet, solange der Hörer abgenommen, der Lautsprecher eingeschaltet oder ein Headset aktiviert ist. Sie aktivieren/deaktivieren diese Funktion über eine Funktionstaste oder über den Menüpunkt **4 Türtableau**.

Mitschneideeinrichtung:
Sie können das Mitschneiden starten, sobald der Hörer abgenommen oder der Lautsprecher eingeschaltet ist. Verwenden Sie dazu eine Funktionstaste oder den Menüpunkt **5 Mitschneiden**. Bei Auflegen des Hörers oder bei Ausschalten des Lautsprechers wird das Mitschneiden beendet.

Hinweis: Wird das vom Audio-Adapter gelieferte Start/Stopp-Signal von Ihrer Mitschneideeinrichtung **nicht** unterstützt, müssen Sie die Aufnahme direkt an der Mitschneideeinrichtung starten und beenden. Eine Aktivierung am Telefon ist dann nicht nötig.

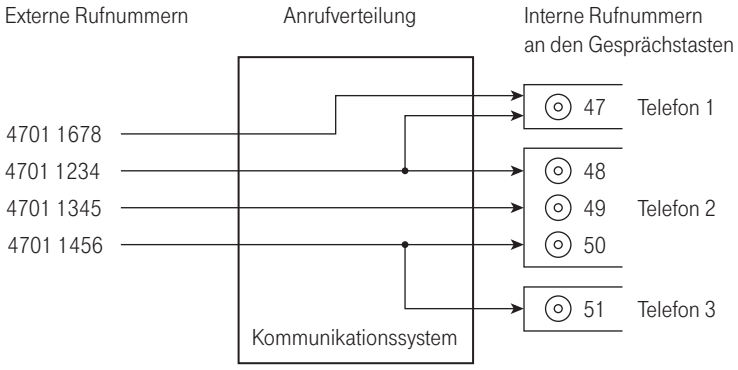
Telefonieren

Allgemeine Funktionen

Interne und externe Rufnummern

Die interne Rufnummer Ihres Telefons wird beim Einrichten Ihres Kommunikationssystems vergeben.

Die Rufnummer ist mit der Gesprächstaste ⓞ Ihres Gerätes gekoppelt. Sie werden also auf dieser Taste angerufen. Sie können am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon mehrere interne Rufnummern auf unterschiedlichen Gesprächstasten haben. Die externe(n) Rufnummer(n), unter der/denen Sie erreichbar sind, sind der/den Gesprächstaste(n) (mit der internen Rufnummer) zugeordnet.



Beispiel für die Zuordnung von internen und externen Rufnummern

Im Beispiel ist ersichtlich, dass die externen Rufnummern des Systems zunächst in der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL gespeichert werden. Mit der Anrufverteilung der Rufnummer zu den internen Rufnummern (Gesprächstasten) sind die Geräte gezielt erreichbar. Wie zu sehen, klingeln Telefon 1 und Telefon 2, wenn ein Anruf unter der Rufnummer 4701 1234 erfolgt. Gleichzeitig kann Apparat 1 unter der Rufnummer 4701 1678 erreicht werden.

Signalisierung an den Gesprächstasten

„Gesprächstasten“ ist der Sammelbegriff für alle Tasten Ihres Telefons, über die Sie anrufen und angerufen werden. Dies sind Leitungstasten oder Gesprächstasten mit Team-Funktionen (Team-Tasten, Besetzttasten oder Direktruftasten).

Die LEDs und Symbole an den Gesprächstasten signalisieren Ihnen folgende Zustände:

erster Anruf	LED blinkt Glocke blinkt
weiterer Anruf	LED blinkt schnell Glocke blinkt
weiterer Anruf, Warteschlange ist gefüllt	kurzer „Piep“-Ton (nur am T-Comfort 830 Systemtelefon)
Taste selbst belegt	LED ein Pfeil ein
Verbindung gehalten	LED blinkt langsam Pfeil blinkt langsam
Taste eines Team-Mitgliedes ist belegt	LED ein Hörer ein und Anzeige des Textes der Team-Taste

Gespräche in der Warteschlange

Der Systemverwalter kann für Ihr Telefon in der Comfort Pro S/ T-Comfort 930 DSL zusätzlich eine **Anruf-Warteschlange** einrichten und freischalten. Während Sie sich im Gespräch befinden, werden neue Anrufe in diese Warteschlange aufgenommen, die Anrufer hören zuerst eine Ansage (falls der Systemverwalter eine Ansage voreingestellt hat) und dann den Freiton. Die Anzahl der Anrufe, die in Ihre Warteschlange aufgenommen werden können, legt der Systemverwalter bei der Systemkonfiguration fest, z. B. 5 Anrufe. Ist diese Anzahl erreicht, hören weitere Anrufer den Besetztton. Die Anrufe in der Warte-

schlange werden nach ihrer Priorität (Babyrufe, Türrufe, VIP-Rufe, sonstige interne und externe Anrufe) vermittelt, gleichartige in der Reihenfolge ihres Eintreffens.

Anrufe, die sich zu lange in der Warteschlange befinden, werden entfernt, die Anrufer hören daraufhin ebenfalls den Besetztton. Die Zeitspanne bis zum Auslösen von externen Anrufen ist vom Netzbetreiber festgelegt. Sie beträgt in Deutschland in der Regel 2 Minuten und in anderen europäischen Ländern in der Regel 3 Minuten.

Eine Warteschlange für Ihr Telefon kann auch dann geführt werden, wenn es zu einer Teilnehmergruppe gehört, sie wirkt gleichzeitig bei der Umleitung von Gesprächen.

Sind mehrere Rufnummern (z. B. an Leitungs- oder Team-Tasten) für Ihr Telefon eingerichtet, so werden getrennte Warteschlangen für jede Rufnummer verwendet.

Am T-Comfort 830 Systemtelefon werden hinzukommende Anrufe durch einen kurzen Ton im Lautsprecher sowie durch Anzeige auf dem Display signalisiert. Sind Anrufe in der Warteschlange, wird der Füllstand der Warteschlange am Anfang der zweiten Display-Zeile des T-Comfort 830 Systemtelefons angezeigt. Sind mehrere Rufnummern mit Warteschlange an Ihrem Telefon konfiguriert, wird die Gesamtzahl der Einträge angezeigt.

Blockwahl/Wahlvorbereitung

Haben Sie in der MenüCard **Telefoneinstell.** den Menüpunkt **Blockwahl** eingeschaltet, können Sie alle Rufnummern bei aufliegendem Hörer eingeben (und ggf. korrigieren/ergänzen). Die Anzeige erfolgt in der Info-Zeile. Einträge der Wahlwiederholungsliste, der Anrufliste und des Telefonbuchs, die mit [ok] gewählt werden sollen, werden ebenfalls zunächst in die Info-Zeile geschrieben. Nach Abheben des Hörers oder Drücken der Freisprech-Taste [ ] erfolgt die Wahl. Es ist sinnvoll, das Leistungsmerkmal „Blockwahl“ bei Verwendung eines Headsets zu aktivieren (siehe MenüCard „Telefoneinstell.“ ab Seite 94).

Ist Blockwahl ausgeschaltet, wird bei der Rufnummerneingabe sofort in den Freisprechbetrieb bzw. Lauthörbetrieb (T-Comfort 630 Systemtelefon) geschaltet und gewählt.

Blockwahl und Headset-Betrieb
Es ist sinnvoll, das Leistungsmerkmal „Blockwahl“ einzuschalten, wenn Sie ein Headset verwenden. Ist Blockwahl ausgeschaltet und das Headset eingeschaltet, wird bei der Rufnummerneingabe das Telefon sofort in den Headset-Betrieb geschaltet und die Rufnummer gewählt.

Wahl für einen anderen Teilnehmer oder ein anderes Endgerät
In Verbindung mit einem Headset können Sie Ihr Systemtelefon auch für die Wahlvorbereitung nutzen. Dazu speichern Sie an Ihrem Systemtelefon eine Zielrufnummer (über die MenüCard `Verbindungen`, Menüeintrag `2 Wahl`: `0 Wahl für …`, siehe dazu auch Seite 101). Die gespeicherte Rufnummer wird automatisch gewählt, wenn Sie innerhalb von 30 Sekunden die Sprechtaste Ihres Headsets drücken. Nach 30 Sekunden wird die Wahlvorbereitung automatisch wieder deaktiviert.

Das Leistungsmerkmal kann an allen Geräten genutzt werden, für die der Systemverwalter eine Geräte-ID eingerichtet hat. Dies bedeutet, dass Sie eine Wahlvorbereitung auch für einen anderen Teilnehmer, der z. B. ein Systemtelefon hat, speichern können.

Nachwahl MFV/Tonwahl

Abhängig von der Systemkonfiguration, ist Ihr Telefon im Verbindungszustand automatisch auf Tonwahl eingestellt. Sie können mit der Tonwahl z. B. einen Anrufbeantworter oder eine Sprachbox abfragen. Wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter, wenn Sie Fragen zu dieser Funktion haben.

Stummschaltung

Mit Drücken der Stumm-Taste (nur am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon) schalten Sie während einer Verbindung das Mikrofon aus; Ihr Gesprächspartner kann Sie nicht mehr hören. Erneutes Drücken der Taste schaltet das Mikrofon wieder ein.

Entgeltanzeige (Gebühren), Gesprächszeitanzeige

Sofern Ihr Netzbetreiber Entgeltinformationen überträgt, sehen Sie – beim selbst gewählten Externgespräch – den aktuellen Betrag während oder nach dem Gespräch in der Info-Zeile. Mit dem Menüpunkt **Entgelte/Einst** in der MenüCard **Telefoneinstell.** können Sie diese Anzeige ausschalten oder auf Gesprächszeitanzeige umschalten.

Lautstärke mit der Plus-/Minus-Taste verändern

Beim Freisprech-/Lauthörbetrieb verändern Sie mit der Plus-/Minus-Taste die Lautsprecherlautstärke, beim Gespräch mit dem Hörer dessen Lautstärke und beim Anruf die Lautstärke des Tonrufs.

Hinweis: Ist das Gerät wieder im Ruhezustand, wird erneut die Grundeinstellung des Menüs wirksam.

Wahlwiederholung

Nach Drücken der Wahlwiederholungstaste erhalten Sie eine MenüCard mit den zuletzt gewählten Rufnummern (letzter Eintrag an oberster Stelle). Ist eine Rufnummer auch im Telefonbuch/Namensverzeichnis Ihres Systems abgelegt, sehen Sie den Namen.

Wählen Sie einen Eintrag (Rufnummer oder Name) aus.

Wenn Sie jetzt die Taste ABC drücken, öffnen Sie das Telefonbuch (Erläuterung siehe weiter unten).

Hatten Sie den Hörer vor dem Aufruf der Wahlwiederholungsliste abgenommen, wird jetzt automatisch die Rufnummer gewählt.

Wenn Sie bei **aufgelegtem** Hörer die Taste ok drücken, können Sie folgende Aktionen ausführen:

- **Wählen**: Drücken Sie die Taste ok oder nehmen Sie den Hörer ab. Die Rufnummer wird gewählt.
- **Telefonbuch**: Sie können den Eintrag in ein Telefonbuch aufnehmen (**1 Neuer Eintrag**) oder einem bereits vorhandenen Eintrag hinzufügen (**2 Hinzufügen**). Siehe hierzu: Rufnummern aus Listen oder im Gespräch in das Telefonbuch übernehmen ab Seite 68.
- **Infos**: Sie erhalten Informationen zum gerufenen Teilnehmer (z.B. dessen Rufnummer, wenn sein Name in der Wahlwiederholungsliste angezeigt wird). Sie sehen, wann Sie diese Rufnummer zuletzt gewählt haben und wie oft Sie versucht haben, diesen Teilnehmer zu erreichen.

Hinweis: Wenn Ihre interne Rufnummer (z.B. die „30“) an mehreren Endgeräten eingerichtet ist, können Sie die Wahlwiederholungsliste für die Rufnummer 30 an jedem dieser Endgeräte ansehen und bearbeiten. Löschen Sie z. B. die Wahlwiederholungsliste an einem Endgerät, ist sie auch an den anderen Endgeräten gelöscht.

Freisprechen, Lauthören

Beim Freisprechen ist der Hörer aufgelegt (nur am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon). Sie hören über den Lautsprecher und sprechen über das Mikrofon des Hörers (obwohl dieser aufliegt). Beim Lauthören wird zusätzlich zu Ihrem Hörer der Lautsprecher eingeschaltet.

Gespräch mit dem Hörer
Um das Lauthören ein-/auszuschalten drücken Sie die Freisprech-Taste . Um auf Freisprechen umzuschalten (nur am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon), halten Sie die Freisprech-Taste gedrückt und legen den Hörer auf.

Gespräch mit Freisprechen einleiten
Heben Sie den Hörer nicht ab, sondern drücken Sie die Freisprech-Taste . Das Gespräch beenden Sie durch erneutes Drücken der Freisprech-Taste (nur am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon).

Gesperrte/freie Rufnummern

Hinweis: Ihr Telefon kann für die Wahl aller oder bestimmter externer Rufnummern gesperrt sein. Notrufnummern können jedoch – unabhängig von Ihrer Externberechtigung – in einer Sonderliste erfasst werden und sind damit jederzeit wählbar. Fragen Sie dazu Ihren Systemverwalter.

Keypad-Wahl

Einige europäische Netzbetreiber benötigen das Keypad-Protokoll, um Leistungsmerkmale einstellen zu können. Abhängig von der Systemkonfiguration, ist Ihr Telefon im Verbindungszustand automatisch auf Keypad-Wahl eingestellt. Falls nicht, müssen Sie – vor der Wahl – Ihr Gerät umschalten und die vom Netzbetreiber vorgegebenen Kennzahlen eingeben. Diese werden dann direkt an die Vermittlungsstelle weitergegegeben und dort bewertet. In der Regel erhalten Sie eine Ansage als Rückmeldung. Wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter, wenn Sie Fragen zu dieser Funktion haben.

Heben Sie den Hörer ab und wählen Sie die Stern-Taste und die Ziffern **1** und **2**. Ihr Telefon ist damit auf das Keypad-Protokoll umgeschaltet. Sie können nun die Keypad-Kennzahlen eingeben.

Hinweis: Im Rufzustand ist die Keypad-Wahl automatisch aktiv. Nachdem der angerufene Teilnehmer die Verbindung entgegen genommen hat (dies kann z. B. ein externer Anrufbeantworter sein), können Sie durch Drücken der Zifferntasten die gewünschten Funktionen ausführen.

Least Cost Routing (LCR)

Bei jeder abgehenden externen Verbindung stellt Ihr System automatisch – über LCR – eine Verbindung zu einem vom Systemverwalter eingestellten Netzbetreiber (Provider) her. Sollten Sie diese Vorzugsverbindung nicht nutzen und für ein einzelnes Gespräch selbst einen Netzbetreiber wählen wollen (call by call), schalten Sie vor dem Gespräch in dem im Abschnitt MenüCard „Auswahl“ im Ruhezustand beschriebenen Menü `LCR aus`.

Dies ist nur dann notwendig, wenn LCR in der Comfort Pro S/ T-Comfort 930 DSL für Sie eingerichtet worden ist. Erkundigen Sie sich danach bei Ihrem Systemverwalter.

Das Least Cost Routing (LCR) kann bei Rufumleitungen auf externe Rufnummern ausgewertet werden – sofern Ihr Systemverwalter das LCR und dessen Anwendung in der Comfort Pro S/ T-Comfort 930 DSL entsprechend konfiguriert hat. Fragen Sie ihn nach der für Sie gültigen Konfiguration.

Hinweis: Babyruf und externe Rufumleitungen werden nicht automatisch über Vorzugsverbindungen geschaltet. Hier können Sie, bei Abweichungen zum Standard-Netzbetreiber, die Kennzahlen des gewünschten Netzbetreibers bei der Rufnummerneingabe voranstellen.

Übertragung von Rufnummern

Im ISDN gibt es verschiedene Dienste, die das Übertragen der (externen) Rufnummern zwischen Teilnehmern gestatten oder verhindern.

Dienstmerkmal „CLIP“
Die Abkürzung „CLIP“ steht für „Calling Line Identification Presentation“. Die Rufnummer des Anrufers wird (sofern übertragen) an der entsprechenden Gesprächstaste angezeigt. Ist diese Rufnummer auch in Ihrem Telefonbuch abgelegt, erfolgt die Anzeige des Namens.

Dienstmerkmal „CLIP no screening“
Bei „CLIP no screening“ kann bei gehenden Verbindungen anstelle der tatsächlichen Rufnummer des Anrufers eine beliebige Rufnummer übertragen werden. Damit kann statt Ihrer Rufnummer z. B. eine Servicerufnummer bei einem Teilnehmer, den Sie angerufen haben, angezeigt werden. Das Leistungsmerkmal „CLIP no screening“ muss beim Netzbetreiber beauftragt und vom Systemverwalter bei der Systemkonfiguration freigeschaltet werden. Wenn Sie einen externen Anruf erhalten, bei dem der Anrufer eine andere Rufnummer angibt als tatsächlich vermittlungstechnisch übertragen wird, sehen Sie auf dem Display vor der Rufnummer ein „?“. Ist die angegebene Rufnummer zu einem Telefonbucheintrag gespeichert, wird wie üblich der Name angezeigt und durch ein Fragezeichen ergänzt.

Dienstmerkmal „CNIP“
Die Abkürzung „CNIP“ steht für „Calling Name Identification Presentation“. Zusätzlich zur Rufnummer eines Anrufers wird ein von ihm vorgegebener Name übertragen und an der entsprechenden Gesprächstaste angezeigt. Dies setzt voraus, dass der Netzbetreiber diese Information mit der Verbindung überträgt. Ist die Rufnummer des Anrufers auch im Telefonbuch der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL eingetragen, wird dieser – lokale – Eintrag bei der Anzeige bevorzugt.

Dienstmerkmal „CLIR“
Die Abkürzung „CLIR“ steht für „Calling Line Identification Restriction“. Sie können vor dem Wählen einer Rufnummer fallweise festlegen, ob die Übertragung Ihrer Rufnummer zum Gerufenen unterdrückt werden soll. Wählen Sie dazu vor dem Gespräch aus der im nächsten Abschnitt beschriebenen MenüCard `RNr. unterdrücken` aus.
Wird das Leistungsmerkmal nicht angeboten, wird je nach Systemeinstellung Ihre Rufnummer immer übertragen oder nicht übertragen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Systemverwalter.

MenüCards vor und während einer Verbindung

Im Ruhe- oder Verbindungszustand werden Ihnen durch kurzen Tastendruck der MenüCard-Taste ▭ zustandsabhängige MenüCards angeboten. Es werden Ihnen häufig genutzte Leistungsmerkmale angezeigt, die Sie aktivieren können.

Beispiel:
Ein anderes Telefon Ihrer Pickup-Gruppe klingelt und Sie möchten den Anruf beantworten. Nehmen Sie den Hörer ab, drücken Sie die MenüCard-Taste ▭, wählen Sie `Pickup` aus und bestätigen Sie mit [ok]. Sie sind mit dem Anrufer verbunden.

Oder ein Teilnehmer ist besetzt und Sie wünschen dessen Rückruf. Drücken Sie, während Sie den Besetztton hören, die MenüCard-Taste ▭ und bestätigen Sie `Rückruf` mit [ok].

Die zustandsabhängigen MenüCards werden Ihnen jeweils am Schluss der folgenden Abschnitte dargestellt.

Hinweis: **Die Leistungsmerkmale werden Ihnen in der Regel nur angeboten, wenn sie auch tatsächlich ausführbar sind.**

MenüCard „Auswahl“ im Ruhezustand

MenüCard-Taste ▭ **kurz** drücken (geht auch, wenn Sie den Hörer bereits abgenommen haben), wählen Sie dann ...

`Entparken`: Sie „entparken“ eine oder mehrere Verbindungen nacheinander, die Sie zum z.B. zum Klären von Rückfragen oder zum Weitervermitteln von Anrufen geparkt haben (siehe auch MenüCard „Im Gespräch“ ab Seite 49).

`Pickup`: Sie nehmen den Anruf für ein anderes Telefon Ihrer Pickup-Gruppe entgegen.

`Pickup gezielt`: Sie nehmen einen Anruf für ein beliebiges anderes Telefon entgegen. Geben Sie dazu die Rufnummer des anderen Telefons ein. Ist das andere Telefon bereits im Gesprächszustand (z. B. ein Anrufbeantworter ist im Ansagebetrieb), übernehmen Sie das Gespräch. Der Benutzer des

Telefons, für das Sie den Anruf entgegen nehmen, muss einer Benutzergruppe angehören, für die die Berechtigung „Gesprächwegnahme“ aktiviert ist, andernfalls ist kein „Pickup gezielt“ möglich.

Durchsage: Nach Eingabe der Rufnummer können Sie eine Durchsage an ein anderes Systemendgerät (oder an eine Gruppe von Systemendgeräten) einleiten.

Gegensprechen: Nach Eingabe der Geräte-ID können Sie eine Durchsage an ein **einzelnes** Systemendgerät einleiten. Am gerufenen Endgerät wird das Mikrofon eingeschaltet und Ihr Gesprächspartner kann sofort auf Ihre Durchsage antworten. Die Funktion „Gegensprechen“ kann nicht für Durchsagen an eine Gruppe von Endgeräten verwendet werden.

Entgelte: Sie können pro Leitungstaste die Entgelte des letzten Gespräches und die Gesamtsumme ablesen.

Türöffner: Sie betätigen den Türöffner.

Notiz: Notieren Sie eine Rufnummer und einen Namen oder wählen Sie eine notierte Rufnummer.

RNr. unterdrücken: Ihre Rufnummer wird für das folgende (externe oder interne) Gespräch nicht an den Angerufenen übertragen. Dieser Menüpunkt ist abhängig von der Systemeinstellung.

RNr. übertragen: Ihre Rufnummer wird für das folgende Gespräch an den Angerufenen übertragen. Dieser Menüpunkt ist abhängig von der Systemeinstellung.

LCR aus: Sie schalten LCR aus.

VIP-Ruf: Ihr nächster interner Anruf wird als VIP-Ruf ausgeführt.

Gesamtmenü: Das Gesamtmenü wird aufgerufen, siehe MenüCard „Gesamtmenü“ ab Seite 83. Dieses können Sie auch durch langen Tastendruck der MenüCard-Taste öffnen.

Extern/Intern anrufen

Externbelegung (manuell/spontan)

Ist Ihr Telefon auf **manuelle** Externbelegung eingestellt, belegen alle Gesprächstasten Ihres Telefons zunächst eine interne Leitung. Sie können sofort eine interne Rufnummer wählen. Bei externen Rufnummern müssen Sie die Vorwahl-Kennzahl für die Externleitung (voreingestellt ist die Ziffer 0) vorwählen.

Hinweis: Dies gilt ebenso für alle Rückfragen und Rufumleitungen nach extern (jedoch nicht für Rufumleitungen „MSN").

Ihr Systemverwalter stellt die Vorwahl-Kennzahl für alle Teilnehmer in der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL ein und informiert Sie über den geltenden Wert.

Ist Ihr Telefon auf **spontanes** Belegen der Externleitung eingestellt, belegen alle Gesprächstasten Ihres Telefons eine externe Leitung. Sie können sofort eine externe Rufnummer wählen. Um interne Teilnehmer zu erreichen, wählen Sie – vor der internen Rufnummer – 2-mal die Stern-Taste * *.

Hören Sie nach dem Abheben des Hörers den externen Wählton, ist Ihr Gerät auf **spontane** Externbelegung eingestellt. Hören Sie nach dem Abheben des Hörers den internen Wählton, ist Ihr Gerät auf **manuelle** Externbelegung eingestellt. Eine Darstellung der Hörtöne finden Sie im Anhang dieser Anleitung.

Extern anrufen

bei spontaner Leitungsbelegung

Hörer abnehmen (Ihre Gesprächstaste wird belegt)

und/oder

gewünschte Gesprächstaste drücken (Freisprechen – nur am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon).

Die externe Rufnummer wählen.

bei manueller Leitungsbelegung

Hörer abnehmen (Ihre Gesprächstaste wird belegt)

und/oder

◎ gewünschte Gesprächstaste drücken (Freisprechen – nur am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon).

Die Vorwahl-Kennzahl für die Externleitung (voreingestellt): (0) und die externe Rufnummer wählen.

Intern anrufen

bei spontaner Leitungsbelegung

Hörer abnehmen (Ihre Gesprächstaste wird belegt)

und/oder

◎ gewünschte Gesprächstaste drücken (Freisprechen – nur am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon).

(*) (*) Zweimal die Stern-Taste drücken.

Die interne Rufnummer wählen.

bei manueller Leitungsbelegung

Hörer abnehmen (Ihre Gesprächstaste wird belegt)

und/oder

◎ gewünschte Gesprächstaste drücken (Freisprechen – nur am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon).

Die interne Rufnummer wählen.

Mit ZIEL-Tasten anrufen

Auf programmierbare Tasten können Sie Rufnummern speichern. Zum Wählen drücken Sie die Ziel-Taste.

/ ◎ / ( ) Nehmen Sie danach den Hörer ab oder drücken Sie die gewünschte Gesprächstaste, die Freisprechen-/ Lauthören-Taste. Ihre Gesprächstaste wird belegt.

Gezielt über Leitwege anrufen

(Leitweg-Kennzahl, Rnr)

in Rückfrage:
(Leitweg-Kennzahl, Rnr)

Die Verbindung zu einem gewünschten Teilnehmer wird in der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL automatisch oder gezielt über Leitwege aufgebaut. Ihr Systemverwalter richtet diese Leitwege in der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL ein und legt für jeden Leitweg fest, wie dieser belegt wird. Mit der Vorwahl der Leitweg-Kennzahl vor der (internen oder externen) Rufnummer wählen Sie manuell gezielt einen Leitweg für eine gewünschte Verbindung aus. Mit gezielten Anrufen über Leitwege können Sie so z. B. schnell die Teilnehmer in den Filialen eines großen Firmennetzes erreichen. Ebenso ist es über die manuelle Eingabe einer Leitweg-Kennzahl möglich, die Daten für die Gebührenabrechnung Ihrer privaten und dienstlichen Externgespräche getrennt zu erfassen.

Der **Standard-Leitweg** „Externleitung“ ist dabei immer vorhanden, er kann nicht gelöscht werden. Bei spontaner Externbelegung wird für externe Verbindungen automatisch die externe Vorwahl-Kennzahl der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL für diesen Standard-Leitweg verwendet.

Über die aktuellen Leitwege und ihre Kennzahlen informiert Sie der Systemverwalter.

Besetztanzeige für Bündel und Leitwege am Systemtelefon

An den Systemtelefonen kann angezeigt werden, ob alle Leitungen eines Bündels oder eines Leitweges besetzt sind.

Dazu muss im **Konfigurator** für das Systemtelefon eine Funktionstaste programmiert werden (im Menü **PBX Konfiguration: Geräte: Systemtelefone**, Funktion „Bündelstatus“ oder „Leitwegstatus“). Am Systemtelefon selbst kann diese Funktion

nicht programmiert werden. Wenden Sie sich ggf. an Ihren Systemverwalter, damit er eine solche Funktionstaste für Ihr Telefon einrichtet.

Im Display werden der Name des Bündels bzw. des Leitweges und die Anzahl der belegten Kanäle angezeigt. Diese Anzeige wird ständig aktualisiert.

Ist die Funktion „Leitwegstatus“ programmiert und Sie drücken kurz auf diese programmierte Taste, wird die dazugehörige Leitwegkennzahl gewählt (z.B. „0“).

Sind alle Leitungen des Bündels oder des Leitweges belegt, leuchtet die LED an der programmierten Funktionstaste.

Gespräche beenden

Gespräche beenden Sie durch Auflegen des Hörers oder durch Drücken der Trennen-Taste, im Freisprechbetrieb mit der Freisprech-Taste. Am T-Comfort 630 Systemtelefon können Sie nur den Hörer auflegen. Beendet Ihr Gesprächspartner das Gespräch, wird im Freisprechbetrieb der Besetztton für Ihr Gerät nach einigen Sekunden abgeschaltet und Sie sind wieder erreichbar. Dies gilt ebenso, wenn Sie mit ihm über Ihr Headset verbunden waren. Die Zeitspanne, bis der Besetztton abgeschaltet wird, konfiguriert der Systemverwalter. Alle anderen Verbindungen werden bei nicht aufgelegtem Hörer nach 20 Sekunden beendet.

MenüCard „Im Gespräch“

MenüCard-Taste **kurz** drücken, wählen Sie dann ...

`Telefonbuch`: Sie können die Rufnummer Ihres Gesprächspartners neu in ein Telefonbuch aufnehmen (`1 Neuer Eintrag`) oder einem bereits vorhandenen Eintrag hinzufügen (`2 Hinzufügen`). Siehe hierzu: Rufnummern aus Listen oder im Gespräch in das Telefonbuch übernehmen ab Seite 68.

`Buchungsnummer`: Anhand einer Buchungsnummer können Sie die Gesprächsdaten einer Verbindung zu einem externen Teilnehmer erfassen und für eine weitere Auswertung in der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL speichern.

Buchungsnummern eignen sich z.B. dazu, die Kosten (Gebühren und Zeitaufwände) in einer Kanzlei pro Mandant abzurechnen. Wählen Sie den Menüpunkt aus. Geben Sie unter **Nr.** die Buchungsnummer ein (max. 8-stellig) und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste ok.

Hinweise zu Buchungsnummern

- Die Eingabe einer Buchungsnummer während eines Gespräches ist nur möglich, wenn der Systemverwalter die Funktion für Ihre Benutzergruppe freigeschaltet hat. Nur dann wird Ihnen der Menüpunkt **Buchungsnummer** angeboten.
- Für externe Verbindungen, die Sie aufbauen, ist relevant, wie der Systemverwalter den Leitweg, den Sie für die Verbindung belegen, konfiguriert hat. Der Systemverwalter legt bei der Konfiguration u.a. fest, ob eine Buchungsnummer über das Menü am Systemtelefon (und damit während des Gespräches) eingegeben wird. Er kann allerdings auch festlegen, dass die Buchungsnummer mit einer Kennzahlenprozedur eingegeben wird. Die Buchungsnummer muss dann vor Gesprächsbeginn, also vor dem Verbindungsbau, eingegeben werden. Sie wird nach der Leitweg-Kennzahl und vor der eigentlichen Ziel-Rufnummer eingegeben. Eine Eingabe der Buchungsnummer während des Gespräches ist in diesem Fall nicht möglich.
- Sie können die Funktion „Eingabe einer Buchungsnummer“ auch auf eine Funktionstaste programmieren (siehe dazu Funktionen programmieren ab Seite 111). Über diese Funktionstaste können Sie die Buchungsnummer dann, während Sie das Gespräch führen, eingeben. Zur Programmierung wählen Sie im **Gesamtmenü** den Eintrag **Verbindungen: 2 Wahl: 9 Buchungsnummer** aus. Sie können eine Buchungsnummer vorgeben, diese ist dann auf der Funktionstaste gespeichert. Wenn Sie keine Buchungsnummer vorgeben, können Sie – nachdem Sie die Funktionstaste gedrückt haben – eine „beliebige“ Buchungsnummer eingeben. Fragen Sie Ihren Systemverwalter, wie lang Buchungsnummern sein dürfen (dies hängt von der Systemkonfiguration ab) und welche Buchungsnummern möglicherweise bereits existieren.

- Die mit einer Buchungsnummer geführten Gespräche können mit der Web-Applikation **Comfort Pro A IVE** der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL ausgewertet werden.

`Parken`: Die Benutzer können (einen oder mehrere) Anrufer für einige Zeit „parken“ und in der Zwischenzeit weitere Telefongespräche führen, aber auch den Hörer auflegen und andere Tätigkeiten ausführen. (Dies ist ein grundsätzlicher Unterschied zur Funktion „Gespräch halten“; bei dieser Funktion wird die Verbindung zum Anrufer getrennt, sobald der angerufene Teilnehmer auflegt). Geparkte Anrufe werden in einer Liste am Systemendgerät geführt. Der Benutzer kann die Anrufe in beliebiger Reihenfolge aus der Liste annehmen, so dass auf diese Weise ein Anruf gezielt wieder „entparkt“ werden kann. Der Anrufer hört, bis sein Anruf wieder „entparkt“ wird, Wartemusik (Music on Hold) – wenn eine Wartemusik konfiguriert wurde. Wird der Anrufer nach einiger Zeit vom Benutzer nicht „entparkt“, erfolgt ein automatischer Wiederanruf beim Benutzer, wenn dieser den Hörer aufgelegt hat (das Display zeigt Infomationen zum Wiederanruf). Der Anrufer ist damit automatisch „entparkt“. Führt der Benutzer jedoch noch ein anderes Telefongespräch und hat den Hörer nicht aufgelegt, hört der Anrufer den Besetztton und ist damit ebenfalls „entparkt“.
Die Berechtigung zum Parken von Verbindungen und die Zeitspanne, nach der ein Wiederanruf erfolgt, richtet der Systemverwalter bei der Systemkonfiguration ein.

`Pickup`:* Sie nehmen den Anruf für ein anderes Telefon Ihrer Pickup-Gruppe entgegen. Ihr erstes Gespräch wird gehalten. (*: nicht möglich, wenn bereits zwei Verbindungen bestehen)

Hinweis: Gehört der gerufene Teilnehmer zu einer – weiteren – Benutzergruppe, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist, können Sie Anrufe für seine Rufnummer nicht heranholen.

`Pickup gezielt`:* Sie nehmen einen Anruf für ein beliebiges anderes Telefon entgegen. Geben Sie dazu die Rufnummer des anderen Telefons ein. Ist das andere Telefon bereits im Gesprächszustand (z. B. ein Anrufbeantworter ist im Ansagebetrieb), übernehmen Sie das Gespräch. Der Benutzer des Telefons, für das Sie den Anruf entgegen nehmen, muss einer Benutzergruppe angehören, für die die Berechtigung

„Gesprächwegnahme“ aktiviert ist, andernfalls ist kein „Pickup gezielt“ möglich.
(*: nicht möglich, wenn bereits zwei Verbindungen bestehen)

Hinweis: Gehört der gerufene Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist, können Sie Anrufe für seine Rufnummer nicht gezielt heranholen.

Halten: Halten ist eine Team-Funktion. Sie halten das Gespräch, der Anruf kann nun von einem anderen Mitglied Ihres Teams übernommen werden (siehe dazu auch den Abschnitt Verbindung halten und über Funktionstaste vermitteln ab Seite 74).

Türöffner: Sie betätigen den Türöffner.

Notiz: Sie können während eines Gespräches eine Rufnummer notieren. Geben Sie unter **Ziel** die Rufnummer ein und ggf. einen **Text**. **Speichern!** Sie die Rufnummer. Über **Wählen** können Sie die notierte Rufnummer anrufen.

Fangen: Die Rufnummern „böswilliger Anrufer“ können in der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers gespeichert werden (sofern der Dienst beauftragt wurde). Diese Funktion ist auch möglich, wenn der Anrufer bereits aufgelegt hat!

MenüCard „besetzt“

MenüCard-Taste ▭ **kurz** drücken, wählen Sie dann ...

Rückruf: Sie hinterlegen Ihren Rückrufwunsch bei einem besetzten Teilnehmer (Ausnahme: Ziel ist Sammelrufnummer).

Pickup gezielt:* Sie nehmen einen Anruf für ein beliebiges anderes Telefon entgegen. Geben Sie dazu die Rufnummer des anderen Telefons ein. Ist das andere Telefon bereits im Gesprächszustand (z. B. ein Anrufbeantworter ist im Ansagebetrieb), übernehmen Sie das Gespräch. Der Benutzer des Telefons, für das Sie den Anruf entgegen nehmen, muss einer Benutzergruppe angehören, für die die Berechtigung „Gesprächwegnahme“ aktiviert ist, andernfalls ist kein „Pickup gezielt“ möglich.
(*: nicht möglich, wenn bereits zwei Verbindungen bestehen)

Hinweis: Gehört der gerufene Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist, können Sie Anrufe für seine Rufnummer nicht gezielt heranholen.

`VIP-Ruf`:* Auch wenn der angerufene interne Teilnehmer (an einem Systemendgerät) seinen Anklopfschutz, Anrufschutz oder eine Rufumleitung eingeschaltet hat, wird Ihr Anruf an seinem Telefon akustisch signalisiert.
(*: nicht möglich, wenn bereits zwei Verbindungen bestehen)

Anrufe entgegennehmen

Durch Abnehmen des Hörers oder durch Tastendruck

normaler Anruf

Nehmen Sie den Hörer ab oder drücken Sie die Gesprächstaste, an der ein Anruf signalisiert wird (Freisprechen – nur am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon.

Durch Abnehmen des Hörers wird immer der am längsten wartende Anrufer entgegengenommen (beachten Sie dazu das Glocken-Symbol im Display).

VIP-Anruf

Anrufe VIP-berechtigter Teilnehmer werden Ihnen selbst bei eingeschaltetem Anruf- oder Anklopfschutz und bei Rufumleitungen signalisiert. Sie hören den Tonruf:

Nehmen Sie den Hörer ab oder drücken Sie die entsprechende Gesprächstaste (Freisprechen – nur am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon.

Anruf für eine virtuelle Rufnummer (Tele Secretary)

In der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL können Rufnummern eingerichtet sein, denen kein Telefon – und kein Benutzer – zugeordnet ist (virtuelle Rufnummern). Der Systemverwalter kann eine virtuelle Rufnummern auf eine andere interne Rufnummer umleiten, z. B. die Rufnummer Ihres Telefons.

Ein umgeleiteter Anruf wird an der entsprechenden Gesprächstaste Ihres Telefons signalisiert. Zur Information wird die virtuelle Rufnummer eingeblendet, an die der Anruf ursprünglich

gerichtet war. Der Systemverwalter kann einer virtuellen Rufnummer auch einen Namen zuordnen. Hat er dies getan, wird dieser Name im Display Ihres Telefons eingeblendet.

/ Nehmen Sie den Hörer ab oder drücken Sie die Gesprächstaste, an der ein Anruf signalisiert wird (Freisprechen – nur am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon).

Hinweis: Es ist nicht möglich, eine interne Rufnummer auf eine virtuelle Rufnummer umzuleiten. Diese doppelte Umleitung wird von der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL nicht ausgeführt.

Externe Anrufe mit unbekannter Rufnummer
Wenn Sie einen externen Anruf erhalten, bei dem der Anrufer eine andere Rufnummer angibt als tatsächlich vermittlungstechnisch übertragen wird (CLIP no screening), sehen Sie auf dem Display vor der Rufnummer ein „?“. Ist die angegebene Rufnummer zu einem Telefonbucheintrag gespeichert, wird wie üblich der Name angezeigt und durch ein Fragezeichen ergänzt.

Automatische Rufannahme

In bestimmten Arbeitsweisen (beim Freisprechen, im Headset-Betrieb) kann es für Sie sinnvoll sein, weitere Anrufe automatisch entgegen nehmen zu können. An Ihrem Systemtelefon stellen Sie im Menü `1 Anrufe` im Untermenü `5 Autom. Rufannahme` die Zeitspanne ein, nach der Rufe automatisch angenommen werden sollen.

Anrufe während eines Gesprächs

an der gleichen Gesprächstaste
Sie führen ein Gespräch, hören den Anklopfton und sehen den Anruf im Display.

Drücken Sie die Gesprächstaste, über die Sie sprechen. Ihre erste Verbindung wird gehalten. Sie sprechen mit dem Anrufer.

/ Drücken Sie die Trennen-Taste, um die aktuelle Verbindung zu beenden. Am T-Comfort 630 Systemtelefon legen Sie den Hörer auf.

Drücken Sie erneut Ihre Gesprächstaste.

Sie sind mit dem wartenden ersten Teilnehmer verbunden.

an einer anderen Gesprächstaste

Sie führen ein Gespräch, hören den Anklopfton und sehen den Anruf im Display.

Drücken Sie die blinkende Gesprächstaste, Ihre erste Verbindung wird gehalten. Sie sprechen mit dem Anrufer.

/ Um die aktuelle Verbindung zu beenden, legen Sie den Hörer auf oder drücken Sie die Trennen-Taste (nur am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon).

Drücken Sie dann die Gesprächstaste des wartenden Teilnehmers. (LED und Pfeil-Symbol blinken langsam).

Sie sprechen wieder mit dem ersten Teilnehmer.

VIP-Anruf

Sie hören den Anklopfton. Drücken Sie während eines Gespräches die Gesprächstaste, die den Anruf signalisiert.

MenüCard „Anklopfen“

Sie hören den Anklopfton. MenüCard-Taste **kurz** drücken, wählen Sie dann ...

Annehmen: Sie nehmen den Gesprächswunsch an. Der zuvor mit Ihnen verbundene Teilnehmer wird auf Warten gesetzt.

Abweisen: Der Anrufer hört den Besetztton.

Ablenken: Sie nehmen den Gesprächswunsch nicht an, sondern lenken den Anruf an einen anderen Teilnehmer, nachdem Sie die Rufnummer dieses Teilnehmers als **Ziel** eingegeben haben. Sie können die Funktion „Anruf ablenken“ nur dann benutzen, wenn Ihre Benutzergruppe berechtigt ist, Anrufe auf interne und / oder externe Ziele umzuleiten.

MenüCard „Anruf“

MenüCard-Taste ▭ **kurz** drücken, wählen Sie dann ...

`Anruf ablehnen`: Damit weisen Sie den Anruf zurück. Der Anrufer hört den Besetztton.

`Anruf ablenken`: Sie nehmen den Anruf nicht selbst an, sondern lenken den Anruf an einen anderen Teilnehmer, nachdem Sie die Rufnummer dieses Teilnehmers als `Ziel` eingegeben haben. Sie können die Funktion „Anruf ablenken“ nur dann benutzen, wenn Ihre Benutzergruppe berechtigt ist, Anrufe auf interne und / oder externe Ziele umzuleiten.

`Türöffner`: Sie betätigen den Türöffner.

Sprachbox abfragen

Für die Abfrage von Nachrichten, die in Ihrer Sprachbox eingegangen sind, haben Sie mehrere Möglichkeiten:

- über den integrierten Anrufbeantworter Comfort Pro A IAB (von einem Telefon aus, dessen Rufnummer Ihrer Sprachbox nicht zugeordnet ist)
- indem Sie die Sprachbox direkt anrufen (von einem Telefon aus, dessen Rufnummer Ihrer Sprachbox zugeordnet ist)
- alternativ über das zusätzliche Menü `9 Applikationen` im Gesamtmenü (siehe MenüCard „Applikationen“ auf Seite 105).

Hinweis: Ausführliche Informationen zum Einsatz und zur Bedienung des integrierten Anrufbeantworters Comfort Pro A IAB finden Sie In der Anleitung für die Zusatzkomponente „Comfort Pro A IAB“.

Rückfragen, Makeln, Vermitteln und Konferenz

Rückfrage/Makeln (R-Taste oder andere Gesprächstaste)

R Drücken Sie im Gespräch die R-Taste (Anzeige in der Info-Zeile) und wählen Sie die interne oder externe Rufnummer (bei manueller Externbelegung mit externer Vorwahl-Kennzahl, z. B. 0, siehe Seite 46)

oder

drücken Sie eine andere Gesprächstaste, um bei einem Team-Mitglied rückzufragen.

Sie sprechen mit dem angerufenen Teilnehmer. Ihre erste Verbindung wird gehalten.

Zum Makeln (Hin- und Herwechseln zwischen den Gesprächspartnern) drücken Sie die Taste des wartenden Teilnehmers (LED und Pfeil-Symbol an dieser Taste blinken langsam).

/ Die Rückfrage/das Makeln beenden Sie durch Auflegen des Hörers oder mit der Trennen-Taste (nur am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon).

/ R Drücken Sie dann die Taste mit der gehaltenen Verbindung.

Sie sprechen wieder mit dem wartenden Teilnehmer.

Internes/externes Gespräch an internen Teilnehmer weitergeben

Sie haben eine interne Rückfrageverbindung gewählt (siehe **Rückfrage/Makeln (R-Taste oder andere Gesprächstaste)** auf Seite 57). Meldet sich der Teilnehmer,

kündigen Sie die Gesprächsweitergabe an, und legen Sie den Hörer auf.

Wenn sich der andere Teilnehmer nicht meldet,

[↓] legen Sie den Hörer auf, der andere Teilnehmer wird gerufen.

Hebt der angerufene Teilnehmer ab, erhält er die wartende Verbindung. Wird die angebotene Verbindung nicht innerhalb einer bestimmten Zeitspanne angenommen (voreingestellt sind 45 Sekunden), erhalten Sie einen Wiederanruf und sind nach Abheben des Hörers oder nach Druck auf die Gesprächstaste wieder mit dem ursprünglichen Gesprächspartner verbunden (das Display zeigt Informationen zum Wiederanruf).

Die Zeitspanne, nach der ein Wiederanruf erfolgt, kann von Ihrem Systemverwalter in der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL auf einen anderen Wert eingestellt werden, fragen Sie ihn nach dem aktuellen Wert.

Während der Anruf an einen anderen internen Teilnehmer übergeben wird, hört der Anrufer „Music on Hold“. Die Einstellung **Music on Hold bei Übergabe im Rufzustand** im **Konfigurator** der Web-Konsole bestimmt, ob der Anrufer auch bei einem Wiederanruf weiterhin „Music on Hold“ oder erneut ein Freizeichen hört.

Ist der Anschluss des angerufenen Teilnehmers besetzt,

[⊷] / [↓] Trennen-Taste drücken (nur am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon) oder legen Sie den Hörer auf und drücken dann

⊙ / [R] die Gesprächstaste bzw. Rückfragetaste, auf der Ihr ursprünglicher Gesprächspartner wartet.

Externes Gespräch an externen Teilnehmer weitergeben

Die Weitergabe eines externen Gespräches an einen externen Teilnehmer kann nur über die MenüCard **`Tln. gehalten`** erfolgen.

Drücken Sie dazu **kurz** die MenüCard-Taste [▭] und bestätigen Sie **`Übergabe`** mit der OK-Taste [ok].

Hinweis: Wenn Sie einen externen Gesprächspartner angerufen haben und diesen nun an einen anderen externen Teilnehmer weiterleiten, tragen Sie die Gebühren für das Gespräch zwischen diesen beiden. Sie haben keine Kontrolle, wie lange das vermittelte Gespräch dauert. Die Verbindung wird über die Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL geschaltet und belegt dabei auch zwei Gesprächskanäle (ISDN-Nutzkanäle).

MenüCard „Tln. (Teilnehmer) gehalten“

R Sie befinden sich in einer internen oder externen Rückfrageverbindung (die R-Taste ist gedrückt) ...

Drücken Sie **kurz** die MenüCard-Taste ▭ und wählen Sie aus der MenüCard `Tln. gehalten` ...

`Übergabe`: Sie verbinden den gehaltenen Teilnehmer mit dem aktuellen Gesprächspartner.

`Konferenz`: Sie leiten eine Dreierkonferenz ein.

`Makeln`: Sie wechseln zwischen dem aktuellen und dem zuletzt gesprochenen Gesprächspartner.

`Parken`: Sie können einen oder auch mehrere Anrufer „parken“ und zwischenzeitlich weitere Telefonate führen (siehe MenüCard „Im Gespräch“ ab Seite 49).

`Türöffner`: Sie betätigen den Türöffner.

Interne/externe Dreier-Konferenz

Sie haben eine interne oder externe Rückfrageverbindung gewählt (siehe Rückfrage/Makeln (R-Taste oder andere Gesprächstaste) ab Seite 57).

Meldet sich der Teilnehmer, kündigen Sie die Konferenz an und wählen Sie aus der MenüCard `Tln. gehalten` den Menüpunkt `Konferenz`. Die Konferenz ist eingeleitet.

/ ▭ Die Konferenz beenden Sie durch Auflegen des Hörers oder durch Drücken der Trennen-Taste (am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon).

Hinweis: Eine Zusammenschaltung der beiden Konferenzteilnehmer oder ein gezieltes Heraustrennen eines Teilnehmers ist nur über den entsprechenden Menüpunkt der MenüCard möglich.

Wollen Sie während einer Konferenz die Konferenzteilnehmer wieder separat sprechen oder einzeln heraustrennen,

⦾ drücken Sie eine Taste, auf der sich ein Gesprächspartner befindet. Sie sprechen mit diesem Teilnehmer, der weitere Gesprächspartner wird gehalten. Sie können nun erneut „makeln".

⦾ Beenden Sie dieses Gespräch mit der Trennen-Taste (oder durch Auflegen des Hörers am T-Comfort 630 Systemtelefon) und drücken Sie die Taste des gehaltenen Teilnehmers.

MenüCard „Konferenz"

MenüCard-Taste **kurz** drücken, wählen Sie dann ...

Trennen: 34565483: Sie trennen einen externen Teilnehmer aus der Konferenz.

Trennen: 1234: Sie trennen einen internen Teilnehmer aus der Konferenz.

Übergabe: Sie schalten sich aus der Konferenz heraus. Die anderen Teilnehmer bleiben verbunden.

beenden: Sie beenden die Konferenz.

Makeln: Sie lösen die Konferenz auf und können nun abwechselnd mit den Teilnehmern sprechen.

Türöffner: Sie betätigen den Türöffner.

Terminruf entgegennehmen

Mit dem Menüpunkt **3 Termine** in der MenüCard **Mitteilungen** können Sie Termine speichern.

Ist ein Termin abgelaufen, sehen Sie im Display den Meldungstext und Ihr Telefon klingelt für eine Minute mit ansteigender Lautstärke. Wenn Sie die OK-Taste [ok] einmal drücken, wird der Rufton abgeschaltet, nochmaliges Drücken von [ok] quittiert die Display-Anzeige. Sollten Sie während der Terminsignalisierung den Hörer abheben, signalisiert ein Sonderton, dass ein Terminruf das Telefon klingeln ließ.

Sie können den Terminruf auch mit der Taste [Esc] oder durch Abheben des Hörers abschalten. In der MenüCard **Infos** sehen Sie abgelaufene und aktive Terminrufe.

Babyruf

Im Menüpunkt **4 Babyruf** in der MenüCard **Schutz** können Sie eine interne oder externe Rufnummer speichern. Ist der Menüpunkt eingeschaltet, so wird mit Ablauf einer bestimmten Zeitspanne (voreingestellt sind 5 Sekunden) nach Abheben des Hörers diese programmierte Rufnummer gewählt. Wird innerhalb der festgelegten Zeitspanne mit der Wahl einer anderen Rufnummer begonnen, so ist der Babyruf ohne Funktion. Der Babyruf kann auch durch Drücken der Freisprech-Taste [ ] oder einer Gesprächstaste ⓒ ausgelöst werden.

Die Zeitspanne wird in der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL auf einen Wert zwischen 0 und 20 Sekunden eingestellt. Sie gilt für alle Teilnehmer. Erfragen Sie den aktuellen Wert bei Ihrem Systemverwalter.

Durchsage (mit und ohne Gegensprechen)

Durchsagen können nur zu Systemendgeräten erfolgen. Damit Sie die Funktion benutzen können, muss der Systemverwalter für Sie eine entsprechende Berechtigung einrichten. Durchsagen können an einzelne oder mehrere Systemendgeräte gerichtet werden. Die Funktion „Durchsage“ gibt es in zwei Varianten.

- **Durchsage mit Gegensprechen**: Am gerufenen Endgerät wird das Mikrofon eingeschaltet und Ihr Gesprächspartner kann sofort auf Ihre Durchsage antworten. Eine Durchsage mit Gegensprechen kann nur an ein einzelnes Systemendgerät (keine Gruppe von Endgeräten) gerichtet werden.
- **Durchsage ohne Gegensprechen**: Der gerufene Teilnehmer hört einen Aufmerkton und Ihre Durchsage. Um auf Ihre Durchsage zu antworten, muss er die Durchsage wie einen normalen Anruf annehmen (siehe dazu den Abschnitt Auf eine Durchsage antworten auf Seite 63).
  Eine Durchsage ohne Gegensprechen kann auch an eine Gruppe von Systemendgeräten gerichtet sein (z. B. an eine Sammelrufnummer, an der ein Ruf parallel signalisiert wird). In diesem Fall hören alle gerufenen Teilnehmer gleichzeitig die Durchsage. Der Initiator der Durchsage hört an seinem Telefon einen Signalton, wenn die (Durchsage-) Verbindung zu allen gerufenen Teilnehmern hergestellt wurde. Wenn einer der Teilnehmer auf die Durchsage antwortet, wird die Verbindung zu den anderen Systemendgeräten beendet.

Gehört ein gerufener Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Durchsageschutz aktiviert ist, werden Durchsagen zu seiner Rufnummer nicht ausgeführt.

Eine Durchsage ohne Gegensprechen machen

Drücken Sie die MenüCard-Taste **kurz** und wählen Sie `Durchsage`. Geben Sie bei `Ziel:` die Rufnummer (eines einzelnen Endgerätes oder einer Gruppe von Endgeräten) ein. Ihr Telefon wird in den Freisprech-Betrieb geschaltet. Sprechen Sie Ihre Durchsage.

Eine Durchsage mit Gegensprechen machen

DrückenSie die MenüCard-Taste **kurz** und wählen Sie `Gegensprechen`. Geben Sie bei `Geräte-ID:` die Geräte-ID des Endgerätes ein. Ihr Telefon wird in den Freisprech-Betrieb geschaltet. Sprechen Sie Ihre Durchsage.

Auf eine Durchsage antworten

Wenn Sie eine Durchsage erhalten, hören Sie einen Aufmerkton.

... bei einer Durchsage ohne Gegensprechen

/ Zum Antworten nehmen Sie den Hörer ab oder drücken Sie die Freisprechen-/Lauthören-Taste.

oder:

Drücken Sie die MenüCard-Taste **kurz**. Wählen Sie in der MenüCard `Durchsage` den Eintrag `Annehmen`.

... bei einer Durchsage mit Gegensprechen

Ihr Telefon schaltet beim Empfang der Durchsage in den Freisprech-Betrieb. Sie können sofort mit dem Anrufer sprechen.

Eine Durchsage ablehnen

Wählen Sie in der MenüCard `Durchsage` den Eintrag den Eintrag `Abweisen`. Der Initiator der Durchsage erhält den Besetztton. Sie können eine Durchsage auch abweisen, indem Sie die Trennen-Taste (nur am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon) drücken oder eine Funktionstaste drücken, auf die Sie die Funktion `Abweisen` programmiert haben. Bei einer **Durchsage mit Gegensprechen** können Sie die Verbindung auch trennen, indem Sie die Freisprechen-/Lauthören-Taste drücken.

Rückruf beantworten

Ein Rückrufwunsch wird ausgeführt, wenn der andere Teilnehmer wieder frei ist. Wenn Ihr Telefon klingelt, dann...

heben Sie den Hörer ab, der andere Teilnehmer wird gerufen.

Türklingel, Türöffner

Eine Türklingel wird an Ihrer Gesprächstaste signalisiert und im Display angezeigt.

... bei aufliegendem Hörer öffnen

Heben Sie den Hörer ab.

Zum Öffnen der Tür wählen Sie aus der angezeigten MenüCard den Menüpunkt **Türöffner**.

... während eines Gesprächs öffnen

Erfolgt die Türklingelsignalisierung während eines Gesprächs, hören Sie den Anklopfton.

Drücken Sie die Gesprächstaste, an der der Türruf signalisiert wird. Ihre erste Verbindung wird gehalten. Sie sprechen mit dem Besucher an der Tür.

Zum Öffnen der Tür wählen Sie aus der angezeigten MenüCard den Menüpunkt **Türöffner**.

Drücken Sie erneut die Gesprächstaste.

Sie sind mit dem wartenden ersten Teilnehmer verbunden.

Hinweis: Der Menüpunkt Türöffner ist nicht abhängig von einem Türgespräch. Mit der Türöffner-Funktion wird ein Schaltkontakt in Ihrem System gesteuert, der auch mit anderen Geräten verbunden sein kann. Erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem Systemverwalter.

Türgespräche

Türsprechstelle rufen

Ist Ihr System mit einer Türfreisprecheinrichtung verbunden, können Sie so mit einem Besucher sprechen.

in Rückfrage:

Wenn Sie eine Türfreisprecheinrichtung des Typs „DoorLine“ betreiben, nutzen Sie folgende Kennzahlenprozedur, um mit einem Besucher zu sprechen:

in Rückfrage:

Signal bei aufliegendem Hörer ...

Heben Sie den Hörer ab.

- Ist Ihr System mit einer Türfreisprecheinrichtung verbunden, sprechen Sie mit dem Besucher.
- Anderenfalls hören Sie nach Abheben des Hörers einen Tür-Sonderton.

Signal während eines Gesprächs ...

Erfolgt die Türklingelsignalisierung während eines Gesprächs, hören Sie den Anklopfton. Gehen Sie dann vor wie im Kapitel **Türklingel, Türöffner** im Abschnitt **... während eines Gesprächs öffnen** ab Seite 64 beschrieben.

Türruf umleiten

Sie können von der Türklingel signalisierte Gespräche auf eine andere (interne oder externe) Rufnummer umleiten (sogenannte „Apothekerschaltung“). Dies ist über das Menü `Rufumleitungen` (siehe **MenüCard „Rufumleitungen“** `ab Seite 88`) möglich.

Gesprächsdauer

Alle Türgespräche werden nach einer bestimmten Zeitspanne automatisch beendet. Damit ist gesichert, dass Umleitungen von Türrufen nicht unbeabsichtigt zu Dauerverbindungen (z. B. auf eine Mailbox) führen.

Die Zeitspanne kann von Ihrem Systemverwalter in der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL auf einen Wert zwischen 30 und 300 Sekunden eingestellt werden, fragen Sie ihn nach dem aktuellen Wert.

Aus dem Telefonbuch anrufen

Das Telefonbuch

Im Telefonbuch Ihres Kommunikationssystems können bis zu 2000 Einträge gespeichert werden.

Diese Anzahl umfasst das zentral verwaltete Telefonbuch, die persönlichen Einträge aller Benutzer sowie – sofern Sie die Mehrfirmenvariante der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL einsetzen – die Einträge in den Firmentelefonbüchern.

Wieviele Einträge Sie in Ihrem persönlichen Telefonbuch speichern können, legt Ihr Systemverwalter bei der Konfiguration der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL fest. Ihre persönlichen Einträge werden automatisch in das Gesamtregister eingeordnet, sind aber nur an Ihrem Telefon sichtbar und können nur von Ihnen selbst eingesehen werden. (Der Systemverwalter bzw. ein entsprechend berechtigter Benutzer kann Ihr Telefonbuch jedoch komplett löschen).

Zur Handhabung des Telefonbuchs siehe **MenüCard „Telefonbuch“** ab Seite 103.

MenüCard „Telefonbuch“

Die ABC-Taste [ABC] **kurz** drücken (am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon), wählen Sie dann ...

`Name suchen`: Geben Sie die Suchbuchstaben/den Namen ein (siehe **Eingabe von Texten** auf Seite 28). Nach [ok] sehen Sie die Telefonbuchliste beginnend mit den eingegebenen Zeichen. Erfolgt keine Zeicheneingabe und Sie drücken [ok], beginnt die Liste mit dem ersten Eintrag. Wählen Sie u.U. den gewünschten Namen mit der Pfeile-Taste. Sind zu diesem Eintrag mehrere Rufnummern vorhanden (z. B. eine Büro- und eine Privatnummer), können Sie aus der Liste die gewünschte Rufnummer auswählen. Nach [ok] * können Sie mit `Wählen` (oder Abnehmen des Hörers) den Eintrag wählen oder mit

Infos die Rufnummern dieses Eintrags ansehen.
(*: Hatten Sie den Hörer bereits vor dem Telefonbuchaufruf abgenommen, wird nach OK gewählt.)

Neue Voreinstellung: Hier können Sie einen Buchstaben oder Namen vorgeben. Beim Öffnen des Telefonbuchs wird Ihnen diese Eingabe als Menüpunkt angeboten. Sie können damit sofort in den angegebenen Telefonbuchbereich springen (z. B. zu den Telefonbucheinträgen einer Firma) und dort den gewünschten Namen suchen und wählen. Sie können bis zu sechs Suchbegriffe vorgeben. Diese werden als Menüpunkte in der MenüCard „Telefonbuch“ aufgenommen.

Hinweis: Die MenüCard „Telefonbuch“ wird standardmäßig in einer verkürzten Form – ohne die Einträge **Name suchen** und **Neue Voreinstellung** – angeboten. Bei Bedarf aktiviert der Systemverwalter diese zusätzlichen Einträge für Ihre Benutzergruppe im Konfigurator der Web-Konsole.

Werden die Einträge **Name suchen** und **Neue Voreinstellung** **nicht** angezeigt, nachdem Sie **kurz** auf die ABC-Taste [ABC] gedrückt haben, liegt das Menü für die Wahl aus dem Telefonbuch in der verkürzten Form vor. Sie wählen dann **sofort** mit dem Anfangsbuchstaben des gesuchten Eintrags. Aus mehreren Einträgen gleichen Anfangsbuchstabens wählen Sie den gewünschten mit der Pfeile-Taste aus. Wenn Sie den Hörer abnehmen, wird der Eintrag gewählt, bei mehreren Rufnummern seine Vorzugsnummer. Sind zu dem Eintrag mehrere Rufnummern vorhanden, können Sie eine davon auch gezielt wählen. Drücken Sie [ok] und wählen Sie **Büro**, **Mobil** oder **Privat** aus. Bestätigen Sie die Auswahl mit [ok] und **Wählen** (oder durch Abnehmen des Hörers).

Kurzwahl

Die zentralen Telefonbucheinträge können Sie auch über 2-stellige oder 3-stellige Kurzwahlnummern wählen, wenn diese entsprechend eingerichtet sind. Die 2-stelligen Kurzwahlnummern liegen im Bereich 00...99, die 3-stelligen im Bereich 000...999. Fragen Sie Ihren Systemverwalter, welche Stellenzahl gilt.

Kurzwahlziel wählen

↑ * 7 (KW-Nr)

alternativ:

↑ * 7 * (KW-Nr) #

Hinweis: Haben Sie das Telefonbuch geöffnet, können Sie anstelle der Namenseingabe (siehe Abschnitt „Name suchen“ auf Seite 66) auch die Stern-Taste * drücken und die Kurzwahlnummer eingeben, um den Namenseintrag zu finden.

Rufnummern aus Listen oder im Gespräch in das Telefonbuch übernehmen

Sie können Rufnummern, die in Ihrer Anrufliste oder in Ihrer Wahlwiederholungsliste gespeichert sind, in ein Telefonbuch übernehmen (siehe MenüCard „Anrufe“ ab Seite 84 und Wahlwiederholung ab Seite 39). Auch während Sie telefonieren, können Sie die Rufnummer Ihres Gesprächspartners in das Telefonbuch aufnehmen (siehe MenüCard „Im Gespräch“ ab Seite 49).

Wählen Sie den Menüeintrag **Telefonbuch**.

- **1 Neuer Eintrag**: Sie können die Rufnummer in ein Telefonbuch aufnehmen.
- **2 Hinzufügen**: Sie können die Rufnummer zu einem bereits vorhandenen Telefonbucheintrag hinzufügen.

Rufnummer als neuen Telefonbucheintrag aufnehmen
Wählen Sie **1 Neuer Eintrag** und drücken Sie die Taste ok.

Persönlich, **Zentral**, **Firma**:
Sie können den Eintrag in Ihr persönliches Telefonbuch aufnehmen. Wenn Ihr Systemverwalter Sie (bzw. die Benutzergruppe, zu der Sie gehören) entsprechend berechtigt hat, können Sie auch das zentrale Telefonbuch und das Telefonbuch Ihrer Firma bearbeiten. Wählen Sie das gewünschte Telefonbuch und drücken Sie die Taste ok.

Büro, **Mobil**, **Privat**:
Legen Sie fest, als welche Rufnummer der Listeneintrag gespeichert werden soll. Bestätigen Sie die Auswahl mit der Taste ok.

Geben Sie **Name** und **Vorname** ein. Bestätigen Sie die Eingabe jeweils mit der Taste ok.

Sie können den Telefonbucheintrag ergänzen, indem Sie weitere Rufnummern eintragen.

Falls Sie den Eintrag in das zentrale Telefonbuch aufnehmen, können Sie eine Kurzwahlnummer vergeben. Wählen Sie **KurzRNr** und drücken Sie die Taste ok. Das System bietet eine freie Kurzwahlnummer an. Sie können diese Nummer übernehmen oder eine andere, noch nicht belegte Kurzwahlnummer eingeben.

Soll die neu eingetragene Rufnummer automatisch gewählt werden, wenn Sie den Teilnehmer (aus dem Telefonbuch heraus) anrufen, können Sie diese Rufnummer als Vorzugsnummer speichern. Wählen Sie dazu den Listenpunkt **Vorzug** und drücken Sie die Taste ok.

Sie können Ihre eigene Rufnummer (automatisch) unterdrücken, wenn Sie die neu eingetragene Rufnummer aus dem Telefonbuch heraus wählen. Wählen Sie dazu den Listenpunkt **Rnr. unterdrücken** und drücken Sie die Taste ok.

Speichern! Sie den Eintrag.

Rufnummer zu einem Telefonbucheintrag hinzufügen
Wählen Sie **2 Hinzufügen** und drücken Sie die Taste ok.

Persönlich, **Zentral**, **Firma**:
Sie können den Eintrag in Ihr persönliches Telefonbuch aufnehmen. Wenn Ihr Systemverwalter Sie (bzw. die Benutzergruppe, zu der Sie gehören) entsprechend berechtigt hat, können Sie auch das zentrale Telefonbuch und das Telefonbuch Ihrer Firma bearbeiten. Wählen Sie das gewünschte Telefonbuch und drücken Sie die Taste ok.

Wählen Sie im jeweiligen Telefonbuch den Eintrag aus, den Sie ergänzen möchten (siehe hierzu auch die Erläuterungen unter „Name suchen“ im Abschnitt MenüCard „Telefonbuch“ ab Seite 66).

Büro, **Mobil**, **Privat**:
Legen Sie fest, als welche Rufnummer der Listeneintrag gespeichert werden soll. Bestätigen Sie die Auswahl mit der Taste ok.

Ergänzen Sie ggf. den Eintrag um weitere Informationen wie im Abschnitt **Rufnummer als neuen Telefonbucheintrag aufnehmen** auf Seite 68 beschrieben.

Speichern! Sie den Eintrag.

Team-Funktionen

Der Systemverwalter kann mehrere Telefone zu einem Team zusammenschalten und die Gesprächstasten an diesen Telefonen mit Team-Funktionen programmieren. Dazu ordnet er diesen Tasten interne Rufnummern zu. Er legt für jede programmierte Gesprächstaste fest, ob Sie über diese Taste Anrufe entgegennehmen und Verbindungen aufbauen oder ob Sie darüber nur andere Team-Mitglieder anrufen können.

Hinweis: **Am T-Comfort 630 Systemtelefon kann nur eine Gesprächstaste programmiert werden.**

Als Mitglied eines Teams sehen Sie auf dem Display Ihres Telefons, welche Team-Mitglieder gerade telefonieren. Team-Mitglieder können Gespräche füreinander annehmen, untereinander vermitteln und sich gegenseitig vertreten.

Einen Überblick zu den Team-Funktionen und einige Anwendungsbeispiele finden Sie in der Anleitung „Montage- und Inbetriebnahme“ im Kapitel „Team-Funktionen“.

Hinweise zur Display-Anzeige finden Sie im Kapitel **Display und MenüCards** ab Seite 22; Hinweise zu den Gesprächstasten finden Sie im Kapitel **Tastenbelegung** ab Seite 16.

Im Team telefonieren

Die Bedienung der Gesprächstasten bei Team-Konfiguration unterscheidet sich kaum von der grundsätzlichen Bedienung, die in den vorherigen Kapiteln dieser Anleitung beschrieben ist.

In diesem Kapitel wird die Telefonbedienung im Team kurz erläutert und auf die entsprechenden Kapitel verwiesen.

Extern/Intern anrufen

Zur Bedienung dieser Funktionen lesen Sie bitte auch das Kapitel **Extern/Intern anrufen** ab Seite 46.

mit Leitungstasten

/ Durch Abnehmen des Hörers oder Drücken der Freisprechen-Taste (nur am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon) wird automatisch die Leitungstaste 1 belegt. Sie können intern und extern anrufen.

Wenn an Ihrem Systemtelefon mehrere Leitungstasten eingerichtet sind, können Sie diese gezielt belegen.

mit Team-Tasten

Um ein Team-Mitglied zu erreichen, müssen Sie nur dessen Team-Taste drücken.

mit Besetzttasten

An einer Besetzttaste können Sie den aktuellen Belegungszustand am Endgerät eines Team-Mitglieds sehen und entsprechend reagieren. Die LED der Besetzttaste leuchtet, wenn die eingestellte Rufnummer besetzt ist. Um das Team-Mitglied zu erreichen, drücken Sie – bei nicht besetztem Gerät, die LED ist aus – seine Besetzttaste. Im Gegensatz zur Team-Taste erfolgt der Anruf hier über Ihre eigene Leitungstaste, Ihre eigene Rufnummer wird damit besetzt.

mit Direktruftasten

Über die Direktruf-Taste können Sie auch Team-Mitglieder erreichen, die eine Vertretung programmiert haben.

Anrufe annehmen

Zur Bedienung dieser Funktion lesen Sie bitte auch das Kapitel Anrufe entgegennehmen ab Seite 53.

an Leitungstasten

Anrufe werden an der entsprechenden Leitungstaste optisch und (wenn eingestellt) auch akustisch signalisiert. Sie nehmen den Anruf entgegen, indem Sie

den Hörer abnehmen oder

die Leitungstaste drücken oder

die Freisprechen-Taste drücken (nur am T-Comfort 730 Systemtelefon und am T-Comfort 830 Systemtelefon).

An Leitungstasten können Sie Ihr Telefon in Ruhe schalten, indem Sie einen Anrufschutz, eine Rufumleitung oder eine Vertreterschaltung programmieren. Außerdem können Sie an Leitungstasten die Rufsignalisierung ändern (siehe MenüCard „Leitungstaste“ auf Seite 75).

an Team-Tasten

⦾ Bei einem Anruf für ein anderes Team-Mitglied werden die Rufnummer des Anrufers (ggf. der Name, wenn ein Eintrag im Telefonbuch vorhanden ist) und der Benutzername des Team-Mitgliedes im Wechsel im Display angezeigt. Sie nehmen den Anruf entgegen, indem Sie an Ihrem Telefon die entsprechende Team-Taste drücken. Den angenommenen Anruf können Sie über die Team-Taste an das Team-Mitglied weiterverbinden.

Sie können die Rufsignalisierung an Team-Tasten ändern (siehe MenüCard „Teamtaste“ ab Seite 77).

an Besetzttasten

⦾ Bei einem kommenden Anruf für ein Team-Mitglied blinkt die LED der dafür programmierten Besetzttaste. Sie nehmen den Anruf durch Drücken der Besetzttaste an. Im Gegensatz zur Team-Taste wird der Anruf hier auf Ihrer eigenen Leitungstaste entgegengenommen, die angerufene Rufnummer bleibt damit frei. Den angenommenen Anruf können Sie über die Besetzttaste an das Team-Mitglied weitervermitteln (siehe dazu den Abschnitt Vermitteln auf Seite 74).

an Direktruftasten

⦾ An Direktruftasten können nur gehende Verbindungen zu Team- und Leitungstasten, denen die gleiche Rufnummer zugeordnet ist, aufgebaut werden. Anrufe werden an Direktruftasten nicht signalisiert.

Rückfragen, Makeln, Vermitteln

Zur Bedienung dieser Funktionen lesen Sie bitte auch das Kapitel Rückfragen, Makeln, Vermitteln und Konferenz ab Seite 57.

Innerhalb eines Teams können Sie zum Rückfragen und Vermitteln eine Verbindung halten. Gehaltene Verbindungen werden an der Taste Ihres Telefons durch die langsam blinkende LED angezeigt.

Sie können währenddessen eine Rückfrage zu einem anderen Mitglied des Teams aufbauen und die gehaltene Verbindung übergeben.

Die folgende Kurzbeschreibung gilt für alle Gesprächstasten (Leitungs-, Team-, Besetzt- und Direktruftasten).

Rückfragen

◎ Drücken Sie die Gesprächstaste des Team-Teilnehmers, bei dem Sie rückfragen wollen. Die erste Verbindung wird gehalten.

Makeln

◎ Zum Makeln (Hin- und Herwechseln zwischen den Gesprächspartnern) drücken Sie die Taste des wartenden Teilnehmers.

Vermitteln

Kündigen Sie beim Team-Mitglied die Gesprächsweitergabe an und legen Sie den Hörer auf. Die gehaltene Verbindung ist nun an das Team-Mitglied vermittelt.

Verbindung halten und über Funktionstaste vermitteln

Mit der Funktion „Halten“ können Mitglieder eines Teams ein Gespräch übernehmen, das von einem der Team-Mitglieder geparkt wurde. Hierzu wird die Funktion „Halten“ an den Telefonen der Team-Mitglieder auf eine freie Funktionstaste programmiert.

Sie telefonieren über eine Gesprächstaste, z. B. Leitungstaste mit der Rufnummer 11.

◎ Drücken Sie die Funktionstaste „Halten“, um die Verbindung zu halten. Legen Sie den Hörer auf.

An den Team-Telefonen, bei denen die Rufnummer 11 auf eine Leitungstaste oder eine Team-Taste programmiert ist, blinkt die LED neben der jeweiligen Taste. Im Display wird angezeigt, dass ein Anruf für die Rufnummer 11 in der Leitung gehalten wird (geparkt ist).

Übernehmen an einer Team-Taste: Ein anderes Team-Mitglied nimmt den Hörer ab und drückt die Team-Taste, der die Rufnummer 11 zugeordnet ist.

Übernehmen an einer Leitungstaste: Ein anderes Team-Mitglied drückt die Leitungstaste, der die Rufnummer 11 zugeordnet ist.

Zur Programmierung der Funktionstasten lesen Sie das Kapitel Funktionen programmieren ab Seite 111.

Gesprächstasten programmieren

Die Gesprächstasten werden im **Konfigurator** der Web-Konsole der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL konfiguriert. Für **Systemtelefone** wird dort eingestellt:

- der Tasten-Typ (Leitungs-, Team-, Besetzt- oder Direktruftaste),
- die zugeordnete Rufnummer und der Text, mit dem die Taste aktuell beschriftet ist,
- die Signalisierung von Anrufen an dieser Taste.

Die Voreinstellungen für den Text und die Rufsignalisierung können Sie auch direkt an Ihrem Endgerät in der MenüCard der jeweiligen Taste ändern (siehe MenüCard „Leitungstaste“ auf Seite 75, MenüCard „Teamtaste“ auf Seite 77 und MenüCard „Besetzttaste“ auf Seite 78), ebenso die meisten Einstellungen für die jeweils unterstützten Leistungsmerkmale.

Wird die Konfiguration einer Gesprächstaste im **Konfigurator** geändert, lädt das Endgerät die neuen Einstellungen und ist für kurze Zeit außer Betrieb. Hinweise zur Konfiguration finden Sie in der Online-Hilfe der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL.

MenüCard „Leitungstaste“

Die Leitungstaste lang drücken, wählen Sie dann ...

`1 Text ändern`: Sie sehen den Text, mit dem die Taste aktuell beschriftet ist. Dieser Text wird im Display Ihres Telefons angezeigt. Um den Text zu ändern, drücken Sie [ok]. Löschen Sie den vorhandenen Text mit der Taste [c] und geben Sie ggf.

einen neuen Text ein. Drücken Sie ok und bestätigen Sie mit **Speichern!**. Wenn Sie den Text löschen, wird statt dessen nur noch die Rufnummer der Taste angezeigt.

2 Rufumleitung: Sie können für die Leitungstaste eine oder mehrere Rufumleitungen einrichten (**sofort**, **nach Zeit**, **besetzt**). Gehen Sie genauso vor wie bei der Programmierung der Funktion „Rufumleitung Gerät“ (siehe MenüCard „Rufumleitungen“ **ab Seite 88**). Die Rufumleitung einer Leitungstaste gilt nur für die Taste, nicht für das Gerät.

3 Vertretung: Sie können Anrufe für diese Leitungstaste an ein anderes Mitglied im Team umleiten. Wählen Sie **Vertreter** und wählen Sie aus der Liste das gewünschte Team-Mitglied aus. Drücken Sie ok. Mit **ein** / **aus** schalten Sie die Vertretung ein bzw. aus.

Hinweis: Der Menüeintrag Vertretung wird nur angezeigt, wenn die zugeordnete Rufnummer an einer Leitungs- oder Team-Taste eines anderen Team-Mitgliedes eingerichtet ist.

Anrufe für diese Leitungstaste werden nun an Ihrem Telefon nur noch optisch signalisiert. Am Vertreterziel werden die Rufe optisch und akustisch signalisiert, auch wenn dort für diese Taste eine andere Rufsignalisierung programmiert ist. Die akustische Signalisierung am Telefon des Vertreters erfolgt in der Lautstärke, die an diesem Telefon eingestellt ist (siehe MenüCard „Telefoneinstell.“ auf Seite 94).

Rufe von Direktruftasten werden auch dann an Ihrem Telefon akustisch signalisiert, wenn Sie eine Vertretung eingestellt haben (Ausnahme: Sie haben einen Anrufschutz für diese Leitungstaste programmiert).

4 Rufsignalisierung: Wählen Sie, ob Anrufe an dieser Taste **Optisch & akustisch**, **Nur optisch** oder **Akustisch nach Zeit** signalisiert werden sollen. Bei **Akustisch nach Zeit** geben Sie im Menüeintrag **Zeit** ein, nach wieviel Sekunden Ihr Telefon klingeln soll.

5 Anrufschutz: Schalten Sie den Anrufschutz für alle Anrufe oder getrennt (nur für interne oder nur für externe) Anrufe **ein** oder **aus**. Ist der Anrufschutz eingeschaltet, werden auch Rufe von Direktruftasten an dieser Leitungstaste nur noch optisch signalisiert.

6 Rufton: Sie können an jeder Leitungstaste für verschiedene Arten ankommender Rufe (**1 ext. Anrufe**, **2 int. Anrufe**, **3 VIP-Ruf**, **4 Türruf**) die **Lautstärke** und eine **Melodie** einstellen. Gehen Sie genauso vor wie im Abschnitt „2 Rufton“ auf Seite 95 beschrieben.

7 Entgelte: Sie können pro Leitungstaste die Entgelte des letzten Gespräches und die Gesamtsumme ablesen.

8 Anklopfschutz: Während Sie telefonieren, werden weitere Anrufe für die Rufnummer dieser Leitungstaste nicht durch Anklopfton signalisiert; der Anrufer erhält das Besetztzeichen.

Hinweis: Ist die interne Rufnummer dieser Leitungstaste an mehreren Geräten eingerichtet, wird der Anklopfschutz auch an den anderen Geräten wirksam.

MenüCard „Teamtaste“

Die Team-Taste ⊙ **lang** drücken, wählen Sie dann ...

1 Text ändern: Sie sehen den Text, mit dem die Taste aktuell beschriftet ist. Dieser Text wird im Display Ihres Telefons angezeigt. Um den Text zu ändern, drücken Sie [ok]. Löschen Sie den vorhandenen Text mit der Taste [C] und geben Sie ggf. einen neuen Text ein. Drücken Sie [ok] und bestätigen Sie mit **Speichern!**. Wenn Sie den Text löschen, wird statt dessen nur noch die Rufnummer der Taste angezeigt.

2 Rufsignalisierung: Wählen Sie, ob Anrufe an dieser Taste **Optisch & akustisch**, **Nur optisch** oder **Akustisch nach Zeit** signalisiert werden sollen. Bei **Akustisch nach Zeit** geben Sie im Menüeintrag **Zeit** ein, nach wieviel Sekunden Ihr Telefon klingeln soll.

3 Anrufschutz: Schalten Sie den Anrufschutz für alle Anrufe oder getrennt (nur für interne oder nur für externe) Anrufe **ein** oder **aus**. Ist der Anrufschutz eingeschaltet, werden auch Rufe von Direktruftasten an dieser Team-Taste nur noch optisch signalisiert.

4 Rufton: Sie können an jeder Team-Taste für verschiedene Arten ankommender Rufe (**1 ext. Anrufe**, **2 int. Anrufe**, **3 VIP-Ruf**, **4 Türruf**) die **Lautstärke** und eine **Melodie** einstellen. Gehen Sie genauso vor wie im Abschnitt „2 Rufton“ auf Seite 95 beschrieben.

5 Anklopfschutz: Während Sie telefonieren, werden weitere Anrufe für die Rufnummer dieser Team-Taste an Ihrem Endgerät nicht durch Anklopfton signalisiert (jedoch an den Team-Tasten anderer Endgeräte, sofern dort nicht ebenfalls der Anklopfschutz programmiert wurde).

MenüCard „Besetzttaste“

Die Besetzttaste ⓞ **lang** drücken, wählen Sie dann ...

1 Text ändern: Sie sehen den Text, mit dem die Taste aktuell beschriftet ist. Dieser Text wird im Display Ihres Telefons angezeigt. Um den Text zu ändern, drücken Sie [ok]. Löschen Sie den vorhandenen Text mit der Taste [c] und geben Sie ggf. einen neuen Text ein. Drücken Sie [ok] und bestätigen Sie mit **Speichern!**. Wenn Sie den Text löschen, wird statt dessen nur noch die Rufnummer der Taste angezeigt.

Direktruftaste

An einer Direktruftaste wird auch auf langen Tastendruck keine MenüCard angezeigt. Eine Direktruftaste wird ausschließlich über den **Konfigurator** der Web-Konsole der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL programmiert.

Ferngesteuerte Funktionen

Die Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL ermöglicht ferngesteuerte Anrufe und fernprogrammierbare Rufumleitungen. Diese Leistungsmerkmale werden vom Systemverwalter bei der Systemkonfiguration eingerichtet und erfordern die Eingabe der System-PIN. Die System-PIN wird vom Systemverwalter vergeben. Sie muss für diesen Zweck vom Auslieferungsstand („0000“) auf einen anderen Wert umgestellt worden sein.

Außerdem kann jeder (entsprechend berechtigte) Inhaber einer Sprachbox seine Sprachbox von extern anrufen, um seine Nachrichten aus der Ferne abzufragen und zu bearbeiten sowie zentrale Einstellungen seiner Sprachbox zu verändern.

Ferngesteuerte Wahl (Call Through)

ohne interne Zuordnung

(reservierte Rnr) (System-PIN) *
(externe Vorwahl-Kennzahl, z. B. 0)
(externe Rnr) #

mit interner Zuordnung

(reservierte Rnr) (System-PIN) *
(externe Vorwahl-Kennzahl, z. B. 0)
(externe Rnr) * (interne Rnr) #

Sie können von extern (z. B. von zu Hause aus) die Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL anrufen, anschließend eine externe Rufnummer wählen und dann auf Kosten des Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL-Anschlusses weiter telefonieren. Damit können Sie z. B. den Vorteil verschiedener Tarifzonen nutzen.

Für dieses Leistungsmerkmal muss der Systemverwalter eine Rufnummer (für Fernsteuerung) in der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL eingerichtet haben. Der in der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL reservierten Rufnummer kann für diesen Zweck zusätzlich eine interne Rufnummer zugeordnet werden, über die der Wählvorgang ausgeführt werden soll. Bei der ferngesteuerten Wahl wird keine Berechtigungsprüfung durchgeführt.

Das Least Cost Routing (LCR) wird bei der ferngesteuerten Wahl verwendet – sofern Ihr Systemverwalter das LCR und dessen Anwendung in der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL entsprechend konfiguriert hat. Fragen Sie ihn nach der für Sie gültigen Konfiguration.

Rufumleitung aus der Ferne programmieren

einrichten

(reservierte Rnr) (System-PIN) *

(Ihre interne Rnr) *

(externe Vorwahl-Kennzahl, z. B. 0)

(Ziel-Rnr) #

löschen

(reservierte Rnr)

(System-PIN) *

(Ihre interne Rnr) #

Über die in der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL für die Fernsteuerung reservierte Rufnummer können Sie aus der Ferne eine „Rufumleitung sofort“ für Ihre eigene Rufnummer einrichten und auch wieder löschen. Diese fernprogrammierte Umleitung überschreibt eine eventuell bereits vorhandene Rufumleitung. Rufumleitungen „bei besetzt“ und „nach Zeit“ sind davon nicht betroffen. Falsche bzw. nicht vorhandene Rufnummern werden abgewiesen. Ihre Berechtigung wird wie bei Rufumleitungen innerhalb der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL geprüft.

Die korrekte Eingabe wird mit positiven Quittungstönen beantwortet, sofern der Systemverwalter diese Funktion nicht deaktiviert hat (im **Konfigurator**, Menü **PBX Konfiguration: System: Einstellungen**). Die externe Verbindung wird anschließend beendet.

Hinweis: Die Prozedur wird abgebrochen, wenn zwischen der Eingabe von zwei Zeichen mehr als 60 Sekunden Pause auftreten. Mit dieser Zeitspanne sind ferngesteuerte Funktionen auch von GSM-Handys aus realisierbar.

Sprachbox aus der Ferne abfragen

Wenn der Systemverwalter Ihre Sprachbox mit der Berechtigung zur Fernabfrage eingerichtet hat, können Sie die Box auch von extern abfragen und konfigurieren:

- Mit der Rufnummer des Anrufbeantworters Comfort Pro A IAB (diese Rufnummer ist in die kommende Anrufverteilung aufgenommen) ...

  Wählen Sie die MSN bzw. die Anlagen-Rufnummer, der Ihr Systemverwalter die interne Rufnummer des Anrufbeantworters Comfort Pro A IAB zugeordnet hat.

- Mit der Rufnummer Ihres Telefons (die Rufnummer Ihres Telefons ist in die kommende Anrufverteilung aufgenommen, Sie haben das Telefon auf die Sprachbox umgeleitet) ...

  Wählen Sie die MSN bzw. die Anlagen-Durchwahlnummer, unter der Sie von externen Anrufern erreicht werden.

Hinweis: Ausführliche Informationen zum Einsatz und zur Bedienung des integrierten Anrufbeantworters Comfort Pro A IAB finden Sie In der Anleitung für die Zusatzkomponente “Comfort Pro A IAB“.

Eine Internet-Verbindung aus der Ferne aufbauen (ISP-Trigger-Ruf)

(reservierte Rnr) (System-PIN) * #

Wenn das Kommunikationssystem über eine Dialup-Verbindung an das Internet angebunden ist, kann ein Mitarbeiter von außerhalb veranlassen, dass das System für ihn eine Internet-Verbindung aufbaut (ISP-Trigger-Ruf). Dadurch wird das System über das Internet erreichbar und ermöglicht damit z. B. einen Verbindungsaufbau für eine RAS-VPN-Verbindung.

Hinweis: Die Funktion „ISP-Trigger-Ruf“ steht nur an einem Kommunikationssystem Comfort Pro S zur Verfügung.

Leistungsmerkmale und MenüCards

Einstellvarianten

Es gibt drei Möglichkeiten, die Leistungsmerkmale Ihres Telefons und des Systems einzustellen:

MenüCards benutzen

Rufen Sie, wie bereits unter Display und MenüCards ab Seite 22 beschrieben, die MenüCards mit der entsprechenden Taste auf und nehmen Sie die Einstellungen vor. Benutzen Sie zur Auswahl dabei die Pfeile-Taste und die Taste [ok] sowie das schnelle Umschalten mit der Taste [– +]. In den Obergruppen der MenüCards können Sie die Leistungsmerkmale auch durch Zifferneingabe direkt anwählen. Drücken Sie dazu die jeweils vor dem Leistungsmerkmal stehende Ziffer.

Programmierte Tasten benutzen

Fast alle Leistungsmerkmale lassen sich auf Ihre freien Tasten (Funktionstasten) speichern und per Tastendruck aufrufen oder umschalten (siehe Tasten programmieren ab Seite 110.)

Stern- und Raute-Taste benutzen

Viele Leistungsmerkmale können auch durch die Eingabe von Kennzahlen eingestellt werden. Die Kennzahleneingabe erfolgt jeweils mit den Tasten [*] bzw. [#] in Kombination mit einer bestimmten Ziffernfolge.

Kennzahleneingaben sind vor allem für analoge Endgeräte in Ihrem System vorgesehen. Die Kennzahlen können auch an Ihren Systemendgeräten genutzt werden, sie sind in der Bedienungsanleitung „Standardendgeräte an der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL“ beschrieben (liegt dem System bei). Eine aktuelle Online-Übersicht erhalten Sie jederzeit über den Eintrag **Kennzahlen** im Menü **Systeminfo** der Web-Konsole Ihres Kommunikationssystems.

Das Gesamtmenü

MenüCard „Gesamtmenü“

Diese MenüCard enthält alle zur Verfügung stehenden Leistungsmerkmale. Einen Anteil der Menüpunkte finden Sie parallel auch in anderen MenüCards wieder. Zum Beispiel sind eingetroffene E-Mails im Gesamtmenü unter **Mitteilungen** zu finden und gleichzeitig auch mit der Info-Taste i abrufbar (falls so konfiguriert). Leistungsmerkmale, welche die Erreichbarkeit Ihres Telefons beeinflussen (z. B. Anrufschutz eingeschaltet) finden Sie im Gesamtmenü und ebenfalls in der MenüCard **Aktive LM**, die Sie mit langem Tastendruck der Info-Taste i abrufen können.

Auf das Gesamtmenü wird ebenfalls zurückgegriffen, wenn Sie Leistungsmerkmale auf eine Taste programmieren möchten.

MenüCard-Taste **lang** drücken oder im Ruhezustand MenüCard-Taste **kurz** drücken und Menüpunkt **Gesamtmenü** auswählen. Sie sehen die Obergruppen des Menüs ...

1 Anrufe: Hier sind die wichtigsten Leistungsmerkmale gruppiert, die mit einem Anruf zusammenhängen.

2 Rufumleitungen: In dieser Menügruppe sind alle Arten der Rufumleitung zusammengefasst, die Sie selbst an Ihrem Telefon programmieren können. Darüber hinaus kann der Systemverwalter Rufumleitungen programmieren, bei denen die Rufnummer des Anrufers ausgewertet wird („SCF: Selective Call Forwarding“). Möglicherweise werden Sie deshalb von bestimmten Anrufern nicht erreicht. Wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter, wenn Sie Fragen zu dieser Funktion haben.

3 Mitteilungen: In dieser Menügruppe finden Sie Informationen über E-Mails und Kurznachrichten, die Sie empfangen oder versendet haben. Außerdem können Sie Termine programmieren und vorbereitete Nachrichtentexte (Funktion „Messenger“) aktivieren.

4 Telefoneinstell.: Sie können in dieser Menügruppe das Telefon an Ihre persönlichen Erfordernisse anpassen, z. B. Lautstärke, Ruftoneinstellungen, Display-Kontrast.

5 Schutz: Sie können hier u. a. den Anrufschutz aktivieren oder das Telefonschloss einschalten.

6 Verbindungen: Alle Leistungsmerkmale, die auf eine Verbindung wirken, werden Ihnen hier angeboten. Diese Merkmale werden Ihnen auch in den MenüCards, die Sie während einer Verbindung aufrufen können, zustandsabhängig angezeigt.

7 Telefonbuch: Sie können in dieser Menügruppe die Telefonbücher des Systems bearbeiten.

9 Applikationen: In dieser Menügruppe sind alle Funktionen zusammengefasst, die Ihr Systemtelefon in Verbindung mit zusätzlichen Programmpaketen Ihres Kommunikationssystems bietet. Wenn der Systemverwalter für Sie z. B. mit dem Zusatzprogramm **Comfort Pro A IAB** eine Sprachbox eingerichtet hat, wird Ihnen hier ein Menü angeboten, mit dem Sie Ihre Sprachbox abfragen und konfigurieren können.

0 Zentrale Einst.: Hier können Einstellungen für das System vorgenommen werden.

MenüCard „Anrufe“

1 Anrufe auswählen, wählen Sie dann ...

1 Anruflisten auswählen, wählen Sie dann ...

- **1 In Abwesenheit**: Sie sehen die Rufnummern der Anrufer, die zuletzt versucht haben, Sie zu erreichen. Dies gilt auch für Anrufe, die von anderen internen Teilnehmern an Sie vermittelt wurden. Welche Anrufe in Ihrer Anrufliste erfasst werden, wird durch die Berechtigungen Ihrer Benutzergruppe bestimmt. Der Systemverwalter kann dort einstellen, dass interne Anrufe, externe Anrufe, Anrufe bei besetzt und Anrufe von der Tür in Ihre Anrufliste aufgenommen werden. Anstelle der Rufnummer wird der Name angezeigt, wenn der Anrufer im Telefonbuch des Systems steht.

  – Ein Anruf bei besetzt wird mit einem Hörer-Symbol gekennzeichnet.

– Wenn Sie einen externen Anruf erhalten, bei dem der Anrufer eine andere Rufnummer angibt als tatsächlich vermittlungstechnisch übertragen wird, sehen Sie vor der Rufnummer ein „?“. Ist die angegebene Rufnummer zu einem Telefonbucheintrag gespeichert, wird wie üblich der Name angezeigt und durch ein Fragezeichen ergänzt.

– Bei einem Tür-Anruf wird – abhängig von der angeschlossenen Türfreisprecheinrichtung – entweder die Rufnummer oder der Name der Türklingel angezeigt.

– Hat ein Anrufer die Anzeige seiner Rufnummer mit CLIR unterdrückt, wird sein Anruf ebenfalls in die Anrufliste eingetragen. Mehrere Anrufe mit unbekannter Rufnummer werden zu einem Eintrag zusammengefasst. Der Systemverwalter kann bei der Systemkonfiguration jedoch festlegen, dass Anrufe mit unbekannter Rufnummer nicht in Ihre Anrufliste aufgenommen werden.

Hinweis: Wenn Ihre interne Rufnummer (z. B. die „30“) an mehreren Endgeräten eingerichtet ist, können Sie die Liste der Anrufe für die Rufnummer 30 an jedem dieser Endgeräte ansehen und bearbeiten. Löschen Sie z. B. die Anrufliste an einem Endgerät, ist sie auch an den anderen Endgeräten gelöscht.

Anrufer zurückrufen

Wählen Sie einen Eintrag (Rufnummer oder Name) aus.

Wenn Sie bei **aufgelegtem** Hörer die ABC-Taste [ABC] drücken, öffnen Sie das Telefonbuch (Erläuterung siehe weiter unten).

Wenn Sie bei **aufgelegtem** Hörer die OK-Taste [ok] drücken, können Sie folgende Aktionen ausführen:

– **`Wählen`**: Sie rufen den Anrufer zurück. Drücken Sie die OK-Taste oder nehmen Sie den Hörer ab.

– **`Telefonbuch`**: Sie können den Eintrag in ein Telefonbuch aufnehmen (**`1 Neuer Eintrag`**) oder einem bereits vorhandenen Eintrag hinzufügen (**`2 Hinzufügen`**). Siehe hierzu: **Rufnummern aus Listen oder im Gespräch in das Telefonbuch übernehmen** ab Seite 68.

– **Infos**: Sie erhalten Informationen zum Anrufer (z. B. dessen Rufnummer, wenn sein Name in der Anrufliste angezeigt wird), den Zeitpunkt des Anrufs und die Anzahl der Anrufe.

- **2 Angenommene Rufe**: Sie sehen die Rufnummern der Anrufer, mit denen Sie zuletzt gesprochen haben. Sie können diese Liste in gleicher Weise bearbeiten wie die „Anrufliste in Abwesenheit“ (siehe vorhergehender Abschnitt).

Hinweis: Anrufe, die an den Team-Tasten Ihres Telefons signalisiert wurden, werden nicht in Ihre Anrufliste eingetragen.

- **3 Sprachboxnachr.**: Sie sehen die Liste eingegangener Nachrichten und können diese bearbeiten.

  – **Wiedergabe**: Sie hören die Nachricht, die der Anrufer hinterlassen hat. Die Wiedergabe können Sie zusätzlich über die Zifferntasten **4** (Zurückspulen), **5** (Pause) und **6** (Vorspulen) steuern.

  – **Löschen**: Die Nachricht wird gelöscht, nachdem Sie die Taste [ok] gedrückt haben.

  – **Wählen**: Sie können den Anrufer zurückrufen. Drücken Sie die Taste [ok] oder nehmen Sie den Hörer ab.

  – **Telefonbuch**: Sie können den Eintrag in ein Telefonbuch aufnehmen (**1 Neuer Eintrag**) oder einem bereits vorhandenen Eintrag hinzufügen (**2 Hinzufügen**). Siehe hierzu: Rufnummern aus Listen oder im Gespräch in das Telefonbuch übernehmen ab Seite 68.

  – **Weiterleiten**: Sie können die Nachricht mit oder ohne Kommentar an eine andere Sprachbox weiterleiten. Unter **Ziel:** geben Sie die Rufnummer der anderen Sprachbox an, einen aufgesprochenen Kommentar beenden Sie mit der Taste [*].

  – **Infos**: Sie sehen die Rufnummer des Anrufers (ggf. seinen Namen, wenn ein Eintrag im Telefonbuch vorhanden ist) sowie Datum, Uhrzeit und Dauer einer ausgewählten Nachricht.

2 Entgelte: Sie können pro Leitungstaste die Entgelte des letzten Gespräches und die Gesamtsumme ablesen.

3 Entgelte für ...: Sie können die Entgelte für andere Benutzer der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL ablesen. Geben Sie dazu die interne Rufnummer des anderen Benutzers ein. Wahlweise können Sie auch eine Rufnummer aus dem Telefonbuch auswählen.

Hinweis: Diese Funktion setzt voraus, dass der Systemverwalter Ihrer Benutzergruppe die Berechtigung „Kosten“ erteilt hat.

4 Sammelanschluss: Sind für Ihr Telefon Sammelrufnummern eingerichtet, schalten Sie mit **ein** / **aus** die Signalisierung von Sammelrufen ein bzw. aus (für einzelne Sammelrufnummern). Falls Sie Mitglied mehrerer Sammelrufgruppen sind, können Sie über die Option **Alle** die Signalisierung aller Sammelrufe ein- und ausschalten.

Wenn mehrere Leitungs- oder Team-Tasten Ihres Endgerätes einer Sammelrufnummer zugeordnet wurden, wird Ihnen bei Aufruf des Menüeintrags zuerst die Liste dieser Tasten (genauer eine Liste der internen Rufnummern dieser Tasten) angezeigt. Wählen Sie die gewünschte Taste, für die Sie den Sammelruf ein- oder ausschalten möchten. Ist diese Taste mehreren Sammelrufnummern zugeordnet, wählen Sie gezielt eine Sammelrufnummer aus oder wählen Sie die Option **Alle**, wenn die Einstellung für alle Sammelrufnummern gelten soll, die dieser Taste zugeordnet sind.

Hinweis: Ihre Abmeldung von einem Sammelruf wird nicht wirksam, wenn Sie das letzte erreichbare Mitglied einer Sammelrufgruppe sind. Das System sichert damit, dass eingehende Anrufe für die Gruppe immer an mindestens einem Platz signalisiert werden.

Tipp: Wenn Sie eine Sammelrufnummer auf eine Funktionstaste programmieren, können Sie sich mit einfachem Tastendruck bei der Sammelrufgruppe abmelden bzw. wieder anmelden. Im Display wird angezeigt, welche Sammelrufnummer auf die Funktionstaste programmiert ist, was praktisch ist, falls Sie Mitglied mehrerer Sammelrufgruppen sind (siehe auch Funktionen programmieren ab Seite 111).

5 Autom. Rufannahme: Sie können eine Zeitspanne einstellen, nach der Rufe an Ihrem Telefon automatisch angenommen werden sollen. Geben Sie unter **Zeit:** die Zeitspanne in Sekunden

ein (ein Wert zwischen 0 und 99 Sekunden ist möglich). Wählen Sie danach, ob die automatische Rufannahme für **int. Anrufe**, **ext. Anrufe** oder **int. & ext. Anr** gelten soll. Aktivieren Sie die Funktion mit **ein**, deaktivieren Sie die automatische Rufannahme mit **aus**.

MenüCard „Rufumleitungen“

Sie können für Sie bestimmte interne oder externe Anrufe (ausgenommen Sammelrufe) an eine andere (interne oder externe) Rufnummer umleiten. Dabei können Sie entscheiden, ob die Rufumleitung nur für interne Anrufe, nur für externe Anrufe oder generell – für alle Anrufe – gelten soll. Wenn der integrierte Anrufbeantworter Comfort Pro A IAB installiert ist, können Anrufe auch auf eine für Sie eingerichtete Sprachbox umgeleitet werden.

Das Least Cost Routing (LCR) kann bei Rufumleitungen auf externe Rufnummern ausgewertet werden – sofern Ihr Systemverwalter das LCR und dessen Anwendung in der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL entsprechend konfiguriert hat. Fragen Sie ihn nach der für Sie gültigen Konfiguration.

Rufumleitungen können sofort, nach Ablauf einer wählbaren Zeit oder bei besetztem Endgerät erfolgen. Sie können mehrere Umleitungsarten (**sofort**, **nach Zeit** oder **besetzt**) parallel einrichten. Sie können z. B. eine Umleitung **sofort** für externe Anrufer auf die eine Nummer und eine Umleitung **nach Zeit** für interne Anrufer auf eine andere Nummer programmieren.

Für die Rufumleitung **nach Zeit** gibt der Systemverwalter bei der Konfiguration des Systems eine Zeitspanne in Sekunden vor. Sind mehrere Umleitungsarten gleichzeitig aktiviert, hat die Rufumleitung **sofort** Vorrang.

Hinweis: Umgeleitet werden alle Anrufe zu den Rufnummern Ihres Geräts (Ausnahme: Sammelrufnummern). Ist eine Rufnummer mehrfach, also auch an einem anderen Gerät vorhanden, werden auch die Anrufe an diesem anderen Gerät umgeleitet.

Für ISDN-Mehrgeräteanschlüsse ist die „Rufumleitung MSN“ verfügbar. Mit dieser Umleitung können Sie – die dafür notwendige Berechtigung vorausgesetzt – pro MSN ankommende externe Gespräche auf externe Ziele umleiten.

Für Türrufe ist die „Rufumleitung Tür“ verfügbar. Mit dieser Umleitung können Sie – die dafür notwendige Berechtigung vorausgesetzt – von der Türklingel an Ihrem Endgerät signalisierte Gespräche auf eine andere (interne oder externe) Rufnummer umleiten (sogenannte „Apothekerschaltung“).

`2 Rufumleitungen` auswählen, wählen Sie dann ...

`1 Rufuml. Gerät`: Wählen Sie `sofort`, `nach Zeit` oder `besetzt` für die Umleitungsart und drücken Sie [ok]. Geben Sie anschließend das `Ziel` der Rufumleitung wie folgt ein:

- Eine **externe** Rufnummer geben Sie bei spontaner Externbelegung direkt, bei manueller Externbelegung mit der Vorwahl-Kennzahl für die Externleitung (voreingestellt: [0]) ein.
- Eine **interne** Rufnummer geben Sie bei manueller Externbelegung direkt, bei spontaner Externbelegung nach zweimal Stern [*] [*] ein.

Wählen Sie danach, ob `int. Anrufe`, `ext. Anrufe` oder `int. & ext. Anr` auf das `Ziel` umgeleitet werden sollen. Wenn Sie die `Rufuml. Gerät` auf eine Funktionstaste programmieren (siehe auch Funktionen programmieren ab Seite 111), können Sie zusätzlich einen `Text` eingeben, mit dem die Taste beschriftet werden soll. Die Beschriftung wird z. B. im **Konfigurator** der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL zur Information angezeigt. Aktivieren Sie die Rufumleitung mit `ein`. Eine aktive Rufumleitung (`sofort`, `nach Zeit`, `besetzt`) wird mit einem „+“ angezeigt, dahinter wird das Ziel der Rufumleitung angezeigt. Mit der Plus-/Minus-Taste [- +] schalten Sie diese Umleitung aus bzw. wieder ein.

`2 Rufuml. Taste`: Diese Funktion wird im Menü nur dann angeboten, wenn mehr als eine Leitungstaste an Ihrem Telefon eingerichtet ist. In diesem Fall können Sie für jede einzelne Leitungstaste eine Rufumleitung programmieren. Wählen Sie aus der Liste die Taste aus, der die interne Rufnummer zugeordnet

ist, die Sie umleiten wollen. Das weitere Vorgehen ist identisch mit dem Programmieren der Funktion „Rufumleitung Gerät“ (siehe vorhergehender Abschnitt).

3 Rufuml. MSN: Wählen Sie die MSN (Rufnummer am Mehrgeräteanschluss) aus, die Sie umleiten wollen. Mehrere MSNs können zu einer Gruppe zusammengefasst werden (dies konfiguriert der Systemverwalter) und auf eine gemeinsame Zielrufnummer umgeleitet werden. Der Menüeintrag **Alle** ermöglicht, alle eingerichteten MSNs auf dieselbe Ziel-Rufnummer umzuleiten.

Für die Umleitung von MSN-Gruppen und aller MSNs benötigen Sie eine entsprechende Berechtigung, nur dann werden Ihnen die entsprechenden Einträge im Menü angeboten. Wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter, wenn Sie Fragen zur Ihrer Berechtigung und zur aktuellen Konfiguration der MSN-Gruppen haben.

Nachdem Sie eine MSN, eine MSN-Gruppe oder alle MSNs ausgewählt haben, wählen Sie die Umleitungsart (**sofort**, **nach Zeit** oder **besetzt**). Geben Sie anschließend das externe **Ziel** ein.

Hinweis: Bei dieser Umleitungsart wird die (externe) Zielrufnummer immer ohne Vorwahl-Kennzahl eingegeben.

Wenn Sie die „Rufumleitung MSN“ auf eine Funktionstaste programmieren (siehe auch Funktionen programmieren ab Seite 111), können Sie zusätzlich einen **Text** eingeben, mit dem die Taste beschriftet werden soll. Die Beschriftung wird z. B. im **Konfigurator** der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL zur Information angezeigt.

Aktivieren Sie die Funktion mit **ein**. In der Auswahlliste der MSNs wird eine aktive Rufumleitung (**sofort**, **nach Zeit**, **besetzt**) mit einem „+“ vor der Rufnummer angezeigt. Ein „?“ vor einem Eintrag (z. B. **? MSN Gruppe 1**) bedeutet, dass in dieser Gruppe verschiedene Rufumleitungen aktiviert sind. Mit der Plus-/Minus-Taste [- +] schalten Sie eine aktivierte Umleitung aus.

Hinweis: Wenn die „Rufumleitung MSN“ in der Vermittlungsstelle ausgeführt wird (= externe Umleitung, diese konfiguriert der Systemverwalter), kann es nach der Programmierung einige Sekunden dauern, bis die Rufumleitung in der Vermittlungsstelle aktiviert wird.

`4 Rufuml. Tür`: Mit dieser sogenannten „Apothekerschaltung“ werden alle von der Türklingel signalisierten Gespräche umgeleitet. Wenn mehrere Türklingeln am Kommunikationssystem eingerichtet sind, wählen Sie zunächst die Türklingel aus, deren Rufe umgeleitet werden sollen. Wie viele Türklingeln vorhanden sind und mit welchen Namen diese im Menü angezeigt werden, hängt vom Typ der angeschlossenen Türfreisprecheinrichtung ab. Wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter, wenn Sie Fragen zur Konfiguration der Türklingeln haben.

Bei `Ziel` tragen Sie die Rufnummer wie folgt ein:

- Eine **externe** Rufnummer geben Sie bei spontaner Externbelegung direkt, bei manueller Externbelegung mit der Vorwahl-Kennzahl für die Externleitung (voreingestellt: 0) ein.
- Eine **interne** Rufnummer geben Sie bei manueller Externbelegung direkt, bei spontaner Externbelegung nach zweimal Stern * * ein.

Aktivieren Sie die Funktion mit `ein`, deaktivieren Sie die Umleitung mit `aus`.

`5 Rufumleitung für ...`: Mit dieser Funktion können Sie Rufumleitungen für die Rufnummern anderer Benutzer programmieren. Sie benötigen dazu die Berechtigung „Rufumleitung für andere Benutzer“, andernfalls wird Ihnen dieser Menüeintrag an Ihrem Systemendgerät nicht angeboten. Die Rufumleitung für andere Benutzer können Sie außerdem nur für die Benutzer programmieren, deren Endgerät nicht vor diesem Zugriff gesperrt wurde (solche Benutzer haben ihrerseits die Berechtigung „Rufumleitung durch andere Benutzer verhindern“). Wenden Sie sich ggf. an Ihren Systemverwalter, wenn Sie Fragen zu diesen Berechtigungen haben.

Geben Sie die interne Rufnummer ein, die Sie umleiten wollen. Wahlweise können Sie auch eine Rufnummer aus dem Telefonbuch auswählen. Das weitere Vorgehen ist identisch mit dem Programmieren der Funktion „Rufumleitung Gerät“ (siehe Seite 89).

6 Follow Me: Diese Art der Rufumleitung wird an einem fremden Endgerät eingestellt. Zur Nutzung dieser Funktion müssen Sie die Benutzer-PIN der Quelle kennen (siehe Seite 98). Wählen Sie am fremden Gerät aus der MenüCard **Rufumleitungen** den Eintrag **6 Follow Me**. Geben Sie als **Quelle** die interne Rufnummer ein, von der die Anrufe zu diesem Telefon umgeleitet werden sollen. Geben Sie dann die **PIN:** der Quelle ein. Mit **ein** / **aus** schalten Sie die Funktion „Follow Me“ ein bzw. aus.

Am anderen Telefon (Quelle) wird die Funktion „Follow Me“ durch Ausschalten der Funktion „Rufumleitung Gerät“ deaktiviert.

Ist die Funktion „Follow Me“ aktiviert, werden alle Rufnummern des anderen Gerätes sofort umgeleitet (Ausnahme: Sammelrufnummern).

MenüCard „Mitteilungen“

3 Mitteilungen auswählen, wählen Sie dann ...

1 Kurznachrichten: Kurznachrichten können zwischen Benutzern, die ein Systemendgerät haben, ausgetauscht werden. Beim Eingang einer Nachricht wird (im Display der Systemendgeräte) vier Sekunden lang ein Zusatzfenster mit Angabe des Absenders angezeigt.

- **1 Nachr. Eingang**: Es wird eine Liste der Absender von Nachrichten angezeigt.

  – **Anzeigen**: Wählen Sie einen Eintrag aus und drücken Sie ok. Sie sehen den „Betreff“-Text der Nachricht, Absender und Datum.

  – **Weiterleiten**: Wählen Sie einen Eintrag aus. Sie können nun den Text der Nachricht bearbeiten. Drücken Sie ok. Geben Sie die interne Rufnummer des Benutzers ein, an den Sie die Nachricht weiterleiten wollen. Wahlweise

können Sie auch eine Rufnummer aus dem Telefonbuch auswählen. Bestätigen Sie die Eingabe/Auswahl der Rufnummer mit ok.

- **2 Nachr. Ausgang**: Es wird eine Liste der von Ihnen gesendeten Nachrichten angezeigt. Auch diese Nachrichten können Sie, wie im vorhergehenden Abschnitt beschrieben, weiterleiten oder sich anzeigen lassen.
- **3 Neue Nachricht**: Sie können eine Nachricht an einen anderen Benutzer senden. Geben Sie zuerst den Text ein (max. 160 Zeichen) und drücken Sie ok. Geben Sie die interne Rufnummer des Benutzers ein, an den Sie die Nachricht weiterleiten wollen. Wahlweise können Sie auch eine Rufnummer aus dem Telefonbuch auswählen. Bestätigen Sie die Eingabe/Auswahl der Rufnummer mit ok.

Nachrichten können auch über die Web-Applikation **Telefonie-Assistent** an Systemendgeräte gesendet werden. Informationen dazu finden Sie in der Online-Hilfe der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL.

2 E-Mail: Sie sehen die Liste (Absender) eingetroffener E-Mails. Wählen Sie einen Eintrag: Sie sehen den „Betreff"-Text der E-Mail (max. 64 Zeichen).

In der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL ist eingestellt, ob Sie über für Sie eingetroffene E-Mails benachrichtigt werden. Beim Eingang einer E-Mail wird (im Display der Systemendgeräte) vier Sekunden lang ein Zusatzfenster mit Angabe des Absenders angezeigt.

3 Termine: Wählen Sie dann **Termin 1** oder **Termin 2**. Geben Sie bei **Zeit** die Uhrzeit ein. Bei **Grund** können Sie einen Meldetext (32 Zeichen) eingeben. Wählen Sie die Art der Wiederholung: **Einmalig**, **Datum** (geben Sie das konkrete Datum ein), **Mo - Fr**, **Sa - So** oder **Jeden Tag**. Aktivieren Sie den Termin mit **ein**.

Bei einem Terminruf klingelt Ihr Telefon für eine Minute mit ansteigender Lautstärke. Im Meldefenster ist die Terminnummer sichtbar. Drücken Sie ok, um den Termingrund abzufragen.

4 Messenger: Mit dem Messenger können Sie andere Benutzer der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL über den Status Ihrer Anwesenheit informieren, z.B. dass Sie zur Zeit nicht im Büro oder in Urlaub sind. Der Messenger stellt hierfür mehrere vorbereitete Nachrichtentexte zur Verfügung. Wählen Sie einen dieser Nachrichtentexte aus und drücken Sie die Taste [ok]. Wenn nun ein Anrufer mit einem Systemendgerät anruft, sieht er auf seinem Display den gewählten Text.

Außerdem können Sie einen weiteren Nachrichtentext frei formulieren (Länge maximal 23 Zeichen). Wählen Sie den Menüeintrag **Text:**, geben Sie den Text ein und drücken Sie die Taste [ok]. Der Text ist nun in der Messenger-Liste gespeichert und ausgewählt. Sie können diesen Text jederzeit überschreiben.

Den Messenger-Text können Sie auch über die Web-Applikation **Telefonie-Assistent** eingeben und auswählen.

Hinweis: Die Einstellungen des Messengers werden gespeichert und sind auch nach einem Neustart des Kommunikationssystems wieder vorhanden.

5 Fax Eingang: Dieser Menüeintrag wird Ihnen nur angezeigt, wenn der Systemverwalter in Ihrem Kommunikationssystem Comfort Pro S die Faxfunktion eingerichtet hat. Sie sehen die Liste empfangener Faxe. Wenn Sie einen Eintrag auswählen, erhalten Sie in einem Zusatzfenster Informationen über den Absender und den Empfangszeitpunkt des Faxes. Im Kommunikationssystem wird das Fax als Bilddatei gespeichert (das Zusatzfenster enthält Informationen zur Dateigröße). Über die Web-Applikation **Telefonie-Assistent** können Sie das Fax ansehen und speichern.

MenüCard „Telefoneinstell.“

[▭] [▲▼]
4 Telefoneinstell. auswählen, wählen Sie dann ...

1 Lautstärke: Wählen Sie **1 Lautsprecher** oder **2 Hörer**. Verändern Sie die Grundlautstärke mit der Taste [– +] oder geben Sie eine Ziffer [0] ... [5] ein.

2 Rufton: Für ankommende Rufe an Ihrem Telefon können Sie die Ruftöne generell oder individuell einrichten. Sie können unterscheiden, ob ein Rufton für das gesamte Gerät gelten soll oder ob Anrufe an einzelnen Gesprächstasten unterschiedlich signalisiert werden sollen.

Sind Tasten an Ihrem Telefon belegt worden, wählen Sie **Alle** bzw. – für individuelle Einstellungen – eine Taste aus der Liste der aktuell eingerichteten Gesprächstasten.

Sie können vier Arten ankommender Rufe mit unterschiedlichen Lautstärken und Melodien kennzeichnen:

- **1 ext. Anrufe**
- **2 int. Anrufe**
- **3 VIP-Ruf**
- **4 Türruf**

Für jede Art können Sie **1 Lautstärke** und **2 Melodie** individuell einstellen. Sie wählen eine Einstellung mit der Taste [- +].

Hinweis: Im **Konfigurator** der Web-Konsole wird – mit der Option **Ruftöne als Rhythmen –** für die gesamte Anlage eingestellt, ob die Melodien voll ausgespielt werden oder ob alle Melodien auf die gleiche Länge „getaktet“ (als Rhythmen gespielt) werden sollen. Die Einstellung im Konfigurator ist auch bei der Auswahl von Melodien am Systemendgerät wirksam, d.h. Sie hören ggf. nur einige Melodietakte.

4 Rufton Mitteilung: Mitteilungen an Ihrem Systemtelefon oder Anrufe für Mitglieder Ihrer Pickup-Gruppe können mit gesonderten Tönen signalisiert und damit voneinander unterschieden werden.
Wählen Sie **1 Kurznachrichten**, **2 E-Mail** , **3 Pickup** oder **4 Sprachbox**. Für jede Art von Mitteilung können Sie **1 Lautstärke** und **2 Melodie** oder – statt einer Melodie – auch einen kurzen Ton („Piep“) festlegen. Der kurze „Piep“-Ton ist für alle Mitteilungen voreingestellt. Sie wählen eine (andere) Einstellung mit der Taste [- +].

Hinweis: Beim Einrichten von Pickup-Gruppen im **Konfigurator** der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL kann Ihr Systemverwalter zusätzlich festlegen, dass Anrufe für Mitglieder Ihrer Pickup-Gruppe an Ihrem Systemtelefon auch im Display angezeigt werden.

5 Blockwahl: Schaltet Ihr Telefon auf Wahlvorbereitung (**ein**) oder direkte Wahl (**aus**) um.

6 Entgelte/Einst: Sie können die Entgeltinformationen, wenn diese von Ihrem Netzbetreiber übertragen werden, einschalten (**Geb.**) auf **Zeit** (Gesprächszeitanzeige) umschalten oder ausschalten (**aus**).

7 Audio-Adapter: Für externe Audio-Geräte an Ihrem Systemtelefon wählen Sie über **1 Zus. Gerät-Auswahl** den Typ des (an Buchse 1) angeschlossenen analogen Geräts (**Hörmuschel**, **2. Hörer**, **Headset**, **Aktivlautspr.-Box**, **Ext. Mikrofon**, **DECT-Headset**) bzw. Sie deaktivieren diesen Anschluss mit **aus**.
Über **2 Zus.Gerät-Lautst.** regeln Sie die Lautstärke des Gerätes. Über **3 Relais-Auswahl** wählen Sie den Typ des (über ein Relais an Buchse 2 oder Buchse 4) angeschlossenen Geräts: **Mitschneiden** (Mitschneideeinrichtung an Buchse 2) oder **Türtableau** („Tür besetzt"-Anzeige an Buchse 4) bzw. Sie deaktivieren diesen Anschluss mit **aus**.
Einige externe Audio-Geräte aktivieren bzw. deaktivieren Sie direkt über die folgenden Menüpunkte (jeweils mit der Option **ein** bzw. **aus**):

4 Türtableau
5 Mitschneiden
6 2. Hörer
7 Headset
8 DECT-Headset

8 Display: Wählen Sie **1 Kontrast** oder **2 Sprache**. Bei **Kontrast** ändern Sie den Display-Kontrast mit der Taste [- +] (oder durch Eingabe einer der Ziffern [0] ... [9]). Bei **Sprache** wählen Sie die Display-Sprache aus der Liste der verfügbaren Sprachen direkt aus.

Ist Ihr T-Comfort 830 Systemtelefon um eines oder mehrere Tastenmodule erweitert, kann der Display-Kontrast für jedes Tastenmodul separat eingestellt werden. Wählen Sie `1 Kontrast` und im folgenden Menü das gewünschte `Tastenmodul` aus. Regulieren Sie den Display-Kontrast stufenweise mit der Taste [- +] oder geben Sie eine Ziffer [0] ... [9] ein.

MenüCard „Schutz“

`5 Schutz` auswählen, wählen Sie dann ...

`1 Anrufschutz Gerät`: Schaltet die Signalisierung von Anrufen an Ihrem Endgerät für alle Anrufe oder nur für interne/nur für externe Anrufe **`ein`** / **`aus`** (Ausnahmen: VIP-Ruf und Sammelruf). Die erste Zeile zeigt den zuletzt aktivierten Anrufschutz an. Um diese Einstellung zu ändern, wählen Sie nach [ok] den gewünschten Schutz (**`int. & ext. Anr.`**, **`int. Anrufe`** oder **`ext. Anrufe`**) aus. Bestätigen Sie mit [ok] und aktivieren Sie die Funktion mit **`ein`**.

Ein Anrufer hört bei aktiviertem Anrufschutz entweder ein Freizeichen oder ein Besetztzeichen (dies richtet der Systemverwalter bei der Konfiguration von Benutzergruppen ein).

`2 Anrufschutz Taste`: Für die Leitungstasten an Ihrem Telefon können Sie den Anrufschutz individuell einrichten und die Signalisierung von Anrufen für alle Anrufe oder nur für interne/nur für externe Anrufe ein- oder ausschalten (Ausnahmen: VIP-Ruf und Sammelruf). Wählen Sie die Taste aus, für die Sie den Anrufschutz einstellen möchten. Das weitere Vorgehen ist identisch mit dem Programmieren der Funktion „Anrufschutz Gerät“ (siehe vorhergehender Abschnitt).

Sie können den Anrufschutz für eine Leitungstaste ebenso einrichten, indem Sie **lange** auf die entsprechende Leitungstaste drücken und danach den Menüeintrag `5 Anrufschutz` auswählen.

Ein Anrufer hört bei aktiviertem Anrufschutz entweder ein Freizeichen oder ein Besetztzeichen (dies richtet der Systemverwalter bei der Konfiguration von Benutzergruppen ein). Rufe von Direktruftasten werden an dieser Leitungstaste nur noch optisch signalisiert.

Hinweis: Der Anrufschutz wird ausschließlich an dem Endgerät wirksam, an dem er eingestellt wurde. Ist Ihre interne Rufnummer auch an den Leitungs- oder Team-Tasten anderer Geräte eingerichtet, wird der Anrufschutz dort nicht automatisch mit aktiviert.

3 Telefonschloss: Geben Sie Ihre Benutzer-PIN ein (**PIN:**). Mit Einschalten der Telefonsperre wird Ihr Gerät in eine niedrigere Wählberechtigung geschaltet. Sie können u. U. nicht mehr oder nur eingeschränkt nach Extern wählen (Notrufnummern können in einer für Ihre Benutzergruppe gültigen Sonderliste erfasst werden und sind dann unabhängig von der Externberechtigung immer wählbar).

4 Babyruf: Geben Sie das **Ziel** ein. Aktivieren Sie den Babyruf mit **ein**.

5 PIN ändern: Geben Sie Ihre bisherige Benutzer-PIN ein und anschließend 2-mal die neue PIN. Wenn Sie Ihre Benutzer-PIN verlegt haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Systemverwalter. Die Benutzer-PIN kann bis zu sechsstellig sein.

6 Tasten löschen: Nach Eingabe Ihrer Benutzer-PIN (**PIN:**) sind alle Funktionen und Rufnummern, die Sie auf Tasten programmiert haben, gelöscht.

7 Erreichbarkeit herstellen: Alle aktiven Leistungsmerkmale (Anrufschutz, Rufumleitung, Anklopfschutz), die Ihre Erreichbarkeit beeinträchtigen, werden gelöscht.

8 Anklopfsch. Gerät: (Anklopfschutz Gerät) Während Sie telefonieren, werden weitere Anrufe nicht durch einen Anklopfton signalisiert; der Anrufer erhält das Besetztzeichen. Aktivieren Sie die Funktion mit **ein**. Die Einstellung gilt für alle Leitungstasten Ihres Telefons.

9 Anklopfsch. Taste: (Anklopfschutz Taste) Für jede Leitungstaste an Ihrem Telefon können Sie den Anklopfschutz separat aktivieren. Wählen Sie die Taste aus, für die Sie den Anklopfschutz einstellen möchten und aktivieren Sie die Funktion mit **ein**.

Hinweis: Der Anklopfschutz wird ausschließlich an dem Endgerät wirksam, an dem er eingestellt wurde. Ist Ihre interne Rufnummer auch an den Leitungs- oder Team-Tasten anderer Geräte eingerichtet, wird der Anklopfschutz dort nicht automatisch mit aktiviert.

MenüCard „Verbindungen“

Hinweis: Die folgenden Leistungsmerkmale werden Ihnen nur angeboten, wenn der aktuelle Verbindungszustand Ihres Telefons es zulässt. Diese Leistungsmerkmale finden Sie auch in den verbindungsabhängigen MenüCards. Einige Einträge in der Menücard `Verbindungen` werden Ihnen nur dann angezeigt, wenn Sie die Funktion auf eine Funktionstaste programmieren (siehe dazu auch das Kapitel Funktionen programmieren ab Seite 111).

`6 Verbindungen` auswählen, wählen Sie dann ...

`1 Anrufe holen` auswählen, dann ...

- `1 Pickup`: Sie nehmen den Anruf für ein anderes Telefon Ihrer Pickup-Gruppe entgegen.

  Gehört der gerufene Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist, können Sie Anrufe für seine Rufnummer nicht heranholen.

- `2 Pickup gezielt`: Sie nehmen einen Anruf für ein beliebiges anderes Telefon entgegen. Geben Sie dazu die Rufnummer des anderen Telefons ein. Ist das andere Telefon bereits im Gesprächszustand (z. B. ein Anrufbeantworter ist im Ansagebetrieb), übernehmen Sie das Gespräch. Der Benutzer des Telefons, für das Sie den Anruf entgegen nehmen, muss einer Benutzergruppe angehören, für die die Berechtigung „Gesprächwegnahme“ aktiviert ist, andernfalls ist kein „Pickup gezielt“ möglich.

  Gehört der gerufene Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Pickup-Schutz aktiviert ist, können Sie Anrufe für seine Rufnummer nicht heranholen.

- `3 Entparken`: Sie „entparken“ einen vorher „geparkten“ Anrufer (siehe auch MenüCard „Im Gespräch“ ab Seite 49).

`2 Wahl` auswählen, dann ...

- `1 Durchsage`: Nach Eingabe der Rufnummer können Sie eine Durchsage zu anderen **Systemendgeräten** einleiten. Geben Sie bei `Ziel:` die Rufnummer ein. Durchsagen können auch an Rufnummern gerichtet werden, unter denen mehrere Teilnehmer erreichbar sind (siehe auch **Durchsage (mit und ohne Gegensprechen)** ab Seite 62).
- `2 Gegensprechen`: Mit dieser Funktion leiten Sie eine Durchsage **an ein einzelnes Systemendgerät** ein, bei der am gerufenen Systemendgerät das Mikrofon eingeschaltet wird. Der gerufene Teilnehmer kann Ihnen sofort antworten, ohne dass er eine Taste betätigen muss. Geben Sie bei `Geräte-ID:` die Geräte-ID des Endgerätes ein. Informationen zu den vorhandenen Geräte-IDs erhalten Sie von Ihrem Systemverwalter.

  Gehört ein gerufener Teilnehmer zu einer Benutzergruppe, für die der Durchsageschutz aktiviert ist, werden Durchsagen (mit und ohne Gegensprechen) für seine Rufnummer nicht ausgeführt.
- `3 Türöffner`: Sie betätigen den Türöffner.
- `4 Telefonbuch`: Sie öffnen das Telefonbuch (siehe Seite 66).
- `5 Notiz`: Notieren Sie eine Rufnummer und einen Namen oder wählen Sie eine notierte Rufnummer.
- `6 RNr. unterdrücken`: Ihre Rufnummer wird für das folgende (externe oder interne) Gespräch nicht an den Angerufenen übertragen. Dieser Menüeintrag ist abhängig von der Systemeinstellung.
- `7 RNr. übertragen`: Ihre Rufnummer wird für das folgende Gespräch an den Angerufenen übertragen. Dieser Menüeintrag ist abhängig von der Systemeinstellung.
- `8 LCR aus`: Sie schalten LCR aus.
- `9 Buchungsnummer`: Anhand einer Buchungsnummer können Sie die Gesprächsdaten einer Verbindung zu einem externen Teilnehmer erfassen und für eine weitere Auswertung in der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL speichern. Buchungsnummern eignen sich z. B. dazu, die Kosten (Gebühren und Zeitaufwände) in einer Kanzlei pro Mandant ab-

zurechnen. Wählen Sie den Menüeintrag aus. Geben Sie unter **Nr.** die Buchungsnummer ein (max. 8-stellig) und bestätigen Sie die Eingabe mit der Taste ok.

- **0 Wahl für …**: Sie können eine Wahlvorbereitung für ein anderes Endgerät ausführen. Geben Sie die **Geräte-ID:** des Endgerätes ein, für das die Wahl ausgeführt werden soll. Geben Sie unter **Ziel:** die Rufnummer ein, die angerufen werden soll. Alternativ können Sie die gewünschte Rufnummer unter dem Menüeintrag **Telefonbuch** auswählen. Wählen Sie die Option **ein**, um die Wahlvorbereitung zu speichern. Wenn der Teilnehmer, dessen Geräte-ID Sie eingegeben haben, das nächste Mal den Hörer abhebt (oder, beim Betrieb eines Headsets, die Sprechtaste des Headsets drückt), wird die gespeicherte Zielrufnummer automatisch gewählt. Die Programmierung bleibt 30 Sekunden gespeichert. Danach wird die Wahlvorbereitung automatisch wieder deaktiviert. Mit der Option **aus** können Sie Wahlvorbereitung schon vorher manuell deaktivieren.

Tipp: Sie können für die Wahlvorbereitung als Zielrufnummer auch eine Rufnummer auswählen, die im Telefonbuch gespeichert ist oder in eine Rufnummernliste eingetragen wurde (Wahlwiederholungsliste, Anrufliste in Abwesenheit, Anrufliste der angenommenen Rufe und Sprachboxnachrichten). Speichern Sie dazu das Leistungsmerkmal **Wahl für…** auf eine Funktionstaste (siehe dazu auch Funktionen programmieren ab Seite 111). Geben Sie bei der Programmierung die Geräte-ID des anderen Endgerätes aber **keine** Zielrufnummer ein. Sie können nun jeweils eine Wahlvorbereitung für dieses Endgerät ausführen, indem Sie zuerst aus einer der Listen oder dem Telefonbuch eine Rufnummer auswählen und danach die Funktionstaste drücken. Selbstverständlich können Sie auch andere Zielrufnummern eingeben. Drücken Sie dazu zuerst auf die Funktionstaste und geben Sie danach unter **Ziel:** die gewünschte Rufnummer ein.

3 Nicht erreichbar auswählen, dann ...

- **1 Rückruf**: Sie hinterlegen Ihren Rückrufwunsch bei einem besetzten Teilnehmer (Ausnahme: Ziel ist Sammelrufnummer).

- **2 VIP-Ruf**: Auch wenn der angerufene interne Teilnehmer (nur mit Systemendgerät) seinen Anklopfschutz, Anrufschutz oder die Rufumleitung eingeschaltet hat, wird Ihr Anruf akustisch signalisiert.

4 Gespräch auswählen, dann ...

- **1 Makeln**: Sie wechseln zwischen dem aktuellen und zuletzt gesprochenen Gesprächspartner.
- **2 Übergabe**: Sie verbinden den gehaltenen Teilnehmer mit dem aktuellen Gesprächspartner.
- **3 Konferenz**: Sie leiten eine Dreierkonferenz ein.
- **4 Stumm**: Sie schalten das Mikrofon im Hörer oder im Gerät **ein** / **aus**.
- **5 Halten**: Halten ist eine Team-Funktion. Der Teilnehmer wird gehalten, der Anruf kann nun von einem anderen Mitglied des Teams übernommen werden (siehe dazu auch den Abschnitt Verbindung halten und über Funktionstaste vermitteln ab Seite 74).
- **6 Fangen**: Die Rufnummern „böswilliger Anrufer" können in der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers gespeichert werden (sofern der Dienst beauftragt worden ist). Die Funktion ist auch möglich, wenn der Anrufer bereits aufgelegt hat!
- **7 Abweisen**: Sie weisen den Anruf ab (dies kann auch eine Durchsage sein), der Anrufer hört den Besetztton.
- **8 Anruf ablenken**: Sie nehmen den Gesprächswunsch nicht an. Mit **Ziel** geben Sie die Rufnummer eines anderen Teilnehmers an, an den Sie nach [ok] den Anruf lenken. Sie können die Funktion „Anruf ablenken" nur dann benutzen, wenn Ihre Benutzergruppe berechtigt ist, Anrufe auf interne und / oder externe Ziele umzuleiten.
- **9 Parken**: Sie können einen oder auch mehrere Anrufer „parken" und zwischenzeitlich weitere Telefonate führen (siehe MenüCard „Im Gespräch" ab Seite 49).
- **0 Trennen**: (nur am T-Comfort 630 Systemtelefon) Sie trennen die aktuelle Verbindung. Wenn Sie diese Funktion auf eine Funktionstaste programmieren, steht Ihnen am T-Comfort 630 Systemtelefon eine Trennen-Taste zur Verfügung (siehe dazu Funktionen programmieren).

5 ISP-Verbindung: Verbindungen ins Internet, die über die Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL aufgebaut wurden, können Sie – bei entsprechender Berechtigung Ihrer Benutzergruppe – an Ihrem Systemtelefon anzeigen lassen und bearbeiten. Sie programmieren dazu zunächst die Funktion **ISP-Verbindung** auf eine Funktionstaste. Die LED der Taste leuchtet, sobald und solange von der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL eine Verbindung ins Internet besteht.

- **1 Trennen**: Sie trennen die aktuell bestehende Internet-Verbindung der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL. Damit werden gleichzeitig alle aktiven Benutzer vom Internet getrennt.
- **2 Erlauben**: Sie erlauben den Aufbau von Internet-Verbindungen über die Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL. Mit ok schalten Sie die Erlaubnis ein.
- **3 Verbieten**: Sie verbieten den Aufbau von Internet-Verbindungen über die Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL. Mit ok schalten Sie das Verbot ein.

MenüCard „Telefonbuch“

In dieser MenüCard können Sie Einträge in Ihrem persönlichen Telefonbuch hinzufügen, bearbeiten und löschen. Wenn Ihr Systemverwalter Sie (bzw. die Benutzergruppe, zu der Sie gehören) entsprechend berechtigt hat, können Sie auch das zentrale Telefonbuch und das Telefonbuch Ihrer Firma bearbeiten.

Informationen zu Firmentelefonbüchern finden Sie in der Anleitung „Montage und Inbetriebnahme“ im Kapitel „Mehrfirmenvariante“ und in der Online-Hilfe der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL.

Sie können pro Eintrag (pro **Name**) mehrere Rufnummern (**Büro**, **Mobil** und **Privat**) eingeben und eine dieser Nummern als **Vorzugsnummer** einstellen. Die Vorzugsnummer wird automatisch gewählt, wenn vor dem Verbindungsaufbau keine andere Rufnummer ausgewählt wurde.

Ein Eintrag im Telefonbuch Ihrer Firma wird genauso programmiert wie ein Eintrag in Ihrem persönlichen Telefonbuch. Er kann dann von allen Mitarbeitern Ihrer Firma genutzt werden.

Im zentralen Telefonbuch können Sie jeder Rufnummer zusätzlich eine Kurzwahlnummer (**KurzRNr.**) zuordnen. Das System bietet Ihnen dafür die jeweils nächste freie Kurzwahlnummer an.

Neuen Telefonbucheintrag anlegen
Wählen Sie in der MenüCard **Telefonbuch** den Menüeintrag **1 Neuer Eintrag**.

In der MenüCard **Neuer Eintrag** wählen Sie das gewünschte Telefonbuch: **Persönlich**, **Zentral** oder **Firma**. Bestätigen Sie mit ok.

Geben Sie **Name** und **Vorname** ein. Bestätigen Sie die Eingabe jeweils mit ok.

Sie können pro Eintrag mehrere Rufnummern (**RNr. Büro**, **RNr. Mobil** und **RNr. Privat**) eingeben. Bestätigen Sie die Eingabe der Rufnummer jeweils mit ok.

Im zentralen Telefonbuch können Sie einer oder mehreren Rufnummern des Telefonbucheintrages eine Kurzwahlnummer zuordnen. Wählen Sie **KurzRNr.** und bestätigen Sie mit ok. Wählen Sie in der MenüCard **KurzRNr.** die Rufnummer **Büro**, **Mobil** oder **Privat** aus und bestätigen Sie mit ok. Das System bietet die jeweils nächste freie Kurzwahlnummer an. Sie können dieses Angebot akzeptieren oder eine andere, noch nicht belegte Kurzwahlnummer festlegen. Wiederholen Sie die Eingabe, um für eine weitere Rufnummer des Telefonbucheintrages eine Kurzwahlnummer zu vergeben. Sie beenden die Eingabe von Kurzwahlnummern, indem Sie in der MenüCard **KurzRNr.** den Menüeintrag **Ok** auswählen.

Wählen Sie anschließend **Vorzug** und bestätigen Sie mit ok. Wählen Sie in der MenüCard **Vorzug** die Rufnummer **Büro**, **Mobil** oder **Privat** als Vorzugsnummer aus und bestätigen Sie mit ok.

Zu jeder Rufnummer des Telefonbucheintrages können Sie festlegen, ob Ihre eigene Rufnummer automatisch unterdrückt wird, wenn Sie diese Rufnummer (aus dem Telefonbuch heraus) wählen. Wählen Sie **RNr. unterdrücken** und bestätigen Sie mit ok. Wählen Sie in der MenüCard **RNr. unterdrücken** die Rufnummer (**Büro**, **Mobil**, **Privat**) und akti-

vieren Sie die Funktion mit **ein**. Wiederholen Sie ggf. die Eingabe, um für eine weitere Rufnummer des Telefonbucheintrages die Anzeige der eigenen Rufnummer zu unterdrücken. Beenden Sie die Einstellung, indem Sie in der MenüCard **RNr. unterdrücken** den Menüpunkt **Ok** auswählen. Mit der Plus-/Minus-Taste [- +] können Sie die Unterdrückung der Rufnummer ausschalten bzw. wieder einschalten.

Um den Telefonbucheintrag zu speichern, wählen Sie den Menüeintrag **Speichern!** und drücken Sie die Taste [ok].

Hinweis: Wenn Sie die Funktion „Rufnummer unterdrücken“ für eine im Telefonbuch gespeicherte Rufnummer nicht aktivieren, können Sie die Anzeige Ihrer eigenen Rufnummer fallweise – d. h. bevor Sie diese Ziel-Rufnummer wählen – unterdrücken.

Telefonbucheintrag bearbeiten
Wählen Sie in der MenüCard **Telefonbuch** den Menüeintrag **2 Bearbeiten**.

In der MenüCard **Bearbeiten** wählen Sie das gewünschte Telefonbuch: **Persönlich**, **Zentral** oder **Firma**. Bestätigen Sie mit [ok].

Geben Sie bei **Name** den Namen oder (wenn **Zentral** gewählt) bei **KurzRNr.** die Kurzwahlnummer ein. Ist kein passender Eintrag zu Ihrer Sucheingabe vorhanden, wird die Liste der Einträge angezeigt. Wählen Sie den gewünschten Eintrag aus.

Wählen Sie **Löschen** oder **Ändern**. Um den Telefonbucheintrag zu ändern, überschreiben Sie einfach die bisherigen Angaben. Gehen Sie dabei genauso vor wie im Abschnitt Neuen Telefonbucheintrag anlegen ab Seite 104 beschrieben.

MenüCard „Applikationen“

Diese MenüCard wird Ihnen nur angezeigt, wenn der Systemverwalter für Ihr Kommunikationssystem zusätzliche Programmpakete eingerichtet hat und Sie als Benutzer berechtigt sind, diese Programme zu nutzen.

1 Sprachbox: Dieses Menü wird Ihnen nur angeboten, wenn in Ihrem Kommunikationssystem das Programmpaket „**Comfort Pro A IAB**“ installiert ist und der Systemverwalter für

Sie eine Sprachbox eingerichtet hat. Ausführliche Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung „Comfort Pro A IAB“.

`2 Hotel`: Dieses Menü wird Ihnen nur angeboten, wenn in Ihrem Kommunikationssystem das Programmpaket „**Comfort Pro A Hotel**“ installiert ist und wenn Ihr Telefon das Rezeptionstelefon ist. Ausführliche Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung „Comfort Pro A Hotel“.

MenüCard „Zentrale Einst.“

In dieser MenüCard können Sie Vorgaben und Einstellungen für die Zeitverwaltung Ihres Systems vornehmen. Sie können diese MenüCard nur dann aufrufen, wenn der Systemverwalter für Ihre Benutzergruppe die Berechtigung „Zeitsteuerung“ oder die Berechtigung „Konfigurator - aktiv“ eingerichtet hat.

`0 Zentrale Einst.` auswählen, wählen Sie dann ...

`1 Zeitsteuerung`: In der Comfort Pro S/T-Comfort 930 DSL können mehrere Zeitgruppen konfiguriert werden. Abhängig von der aktivierten Zeitgruppe werden ankommende Anrufe an unterschiedlichen Endgeräten signalisiert. Zwischen diesen Zeitgruppen kann automatisch – nach einem vom Systemverwalter eingerichteten Plan – oder manuell gewechselt werden.

Sie können diese Funktionen nur dann programmieren, wenn der Systemverwalter für Ihre Benutzergruppe die Berechtigung „Zeitsteuerung“ freigeschaltet hat.

Wählen Sie den Eintrag `Automatisch`, um die automatische Zeitsteuerung zu aktivieren. Die konfigurierten Zeitgruppen werden dann nach dem vom Systemverwalter erstellten Plan automatisch gewechselt. Diese Einstellung bleibt so lange erhalten, bis eine der vorhandenen Zeitgruppen manuell eingestellt wird.

Der Systemverwalter kann bis zu 10 Zeitgruppen einrichten. Die Zeitgruppen sind entweder nummeriert (Voreinstellung) oder sie wurden vom Systemverwalter mit einem Namen versehen. Wählen Sie eine bestimmte Zeitgruppe manuell aus; die automatische Zeitsteuerung wird damit deaktiviert.

Hinweis: Eine Rufumleitung „MSN“ ist immer – unabhängig von der aktuell eingeschalteten Zeitgruppe – wirksam.

`2 Datum/Uhrzeit`: Datum und Uhrzeit werden mit der ersten extern gehenden Verbindung aus der Vermittlungsstelle übernommen. Falls diese Informationen von Ihrem Netzbetreiber nicht übertragen werden, können Sie hier Datum und Uhrzeit selbst einstellen.

Sie können diese Funktionen nur dann programmieren, wenn der Systemverwalter für Ihre Benutzergruppe die Berechtigung „Konfigurator – aktiv“ freigeschaltet hat.

Wählen Sie den gewünschten Eintrag (Uhrzeit mit `hh:mm`, Datum mit `ttmmjj:`) und drücken Sie ok. Überschreiben die aktuelle Einstellung und bestätigen Sie mit ok.
`Speichern!` Sie die Einstellungen.

Schnellmenüs

MenüCard „Infos“

Diese MenüCard dient zum schnellen Auffinden eingetroffener oder gespeicherter Meldungen. Die gleichen Menüpunkte können Sie auch im Gesamtmenü finden. Sind Einträge in der Info-Liste vorhanden, blinkt die LED der Taste langsam.

Drücken Sie die Info-Taste [i] **kurz**, Sie sehen einen oder mehrere Einträge ...

`1 Kurznachrichten`: Siehe `Gesamtmenü`, Menügruppe `Mitteilungen`.

`2 E-Mail`: Siehe `Gesamtmenü`, Menügruppe `Mitteilungen`.

`3 In Abwesenheit`: Siehe `Gesamtmenü`, Menügruppe `Anrufe`.

`4 Sprachbox`: Siehe `Gesamtmenü`, Menügruppe `Applikationen`.

`5 Termine`: Siehe `Gesamtmenü`, Menügruppe `Mitteilungen`.

`6 Fax Eingang` (nur Comfort Pro S): Siehe `Gesamtmenü`, Menügruppe **Mitteilungen**.

`7 Entgelte`: Siehe `Gesamtmenü`, Menügruppe `Telefoneinstell`.

`8 Aktive LM`: Siehe folgende MenüCard.

MenüCard „Aktive LM“

Diese MenüCard dient zur Übersicht aktiver Leistungsmerkmale, die Ihre Erreichbarkeit einschränken. Die gleichen Menüeinträge können Sie auch im Gesamtmenü finden. Sie können Leistungsmerkmale direkt deaktivieren. Die Leistungsmerkmale werden dann aus dieser MenüCard entfernt. Zur Kennzeichnung aktiver Leistungsmerkmale ist die LED an der Info-Taste eingeschaltet.

Drücken Sie die Info-Taste [i] **lang**, Sie sehen einen oder mehrere Einträge ...

`Anrufschutz alle`: Siehe `Gesamtmenü`, Menügruppe `Schutz`.

Rufumleitung alle: Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Rufumleitungen**.

Wahl eingeschränkt: Die Telefonsperre Ihres Telefons wurde eingeschaltet. Um Ihr Telefon zu entsperren, drücken Sie ok, geben Ihre Benutzer-PIN ein und bestätigen mit ok. Siehe **Gesamtmenü**, Menügruppe **Schutz**.

Sammelanschluss: Für Ihr Telefon sind Sammelrufnummern eingerichtet. Sie können die Signalisierung von Sammelrufen ein- bzw. ausschalten. Siehe MenüCard **Anrufe**.

Zeitsteuerung: Sie erhalten eventuell keine externen Anrufe mehr, weil das System mit einer veränderten Anrufverteilung betrieben wird. Informieren Sie sich bei Ihrem Systemverwalter. Siehe MenüCard **Zentrale Einst.**.

MenüCard „Leitungstaste“

Diese MenüCard dient zum schnellen Einstellen der Leistungsmerkmale einer Gesprächstaste, die als Leitungstaste programmiert ist. Weitere Hinweise finden Sie unter MenüCard „Leitungstaste“ ab Seite 75.

MenüCard „Teamtaste“

Diese MenüCard dient zum schnellen Einstellen der Leistungsmerkmale einer Gesprächstaste, die als Team-Taste programmiert ist. Weitere Hinweise finden Sie unter MenüCard „Teamtaste“ ab Seite 77.

MenüCard „Besetzttaste“

Diese MenüCard dient zum schnellen Einstellen der Leistungsmerkmale einer Gesprächstaste, die als Besetzt-Taste programmiert ist. Weitere Hinweise finden Sie unter MenüCard „Besetzttaste“ auf Seite 78.

Tasten programmieren

Ihr Systemtelefon hat mehrere Tasten, die Sie individuell mit Zielen oder Funktionen programmieren können. Eine Übersicht, welche Tasten an Ihrem Telefon dies sind, finden Sie im Abschnitt **Programmierbare Tasten (mit LED-Anzeige)** ab Seite 20.

Hinweis: **Diese Tasten können Sie nur dann programmieren, wenn der Systemverwalter Ihnen dazu die erforderliche Benutzerberechtigung erteilt hat. Wenden Sie sich an ihn, falls Ihre Berechtigung geändert werden muss.**

Die Belegung der programmierbaren Tasten mit Zielen und Funktionen kann auch im **Konfigurator** der Web-Konsole vorgenommen werden (im Menü **PBX Konfiguration: Geräte: Systemtelefone**). Es macht keinen Unterschied, ob die Tasten am Systemtelefon oder im **Konfigurator** programmiert werden. Einstellungen werden in beiden Fällen sofort gültig und überschreiben – wenn vorhanden – bisherige Einstellungen.

Rufnummern (Ziele) programmieren

Auf programmierbare Tasten können Sie Rufnummern speichern, die Sie später durch einfachen Tastendruck wählen.

Drücken Sie die programmierbare Taste **lang**, wählen Sie dann ...

`Ziel`: Geben Sie der Taste bei **`Text:`** einen Namen; bei **`Ziel:`** tragen Sie die Rufnummer ein:

- Eine **externe** Rufnummer geben Sie bei spontaner Externbelegung direkt, bei manueller Externbelegung mit der Vorwahl-Kennzahl für die Externleitung (voreingestellt: 0) ein.
- Eine **interne** Rufnummer geben Sie bei manueller Externbelegung direkt, bei spontaner Externbelegung nach zweimal Stern * * ein.

Danach: Taste ok drücken.

Sie können auch eine Rufnummer, die im Telefonbuch gespeichert ist, auf eine Zieltaste speichern. Vor- und Nachname des Telefonbucheintrags werden automatisch als Text übernommen, die Rufnummer des Eintrags als Zielrufnummer. Wählen Sie den Menüeintrag **Telefonbuch** und anschließend den gewünschten Eintrag. Danach: Taste ok drücken. Wenn zu diesem Eintrag mehrere Rufnummern gespeichert sind, wählen Sie die Rufnummer aus, die Sie auf die Zieltaste speichern wollen. Danach: Taste ok drücken.

Wählen Sie zum Abschluss der Programmierung den Menüeintrag **Speichern!**. Danach: Taste ok drücken. Die Programmierung ist gespeichert.

Programmierte Zieltaste ändern
Drücken Sie die programmierte Taste **lang**, dann ...

Text: / **Ziel:** Überschreiben Sie den programmierten Namen / die programmierte Rufnummer. Bestätigen Sie jeweils mit der Taste ok. Wählen Sie den Menüeintrag **Speichern!** Danach: Taste ok drücken. Die Programmierung ist gespeichert.

Programmierte Zieltaste löschen
Drücken Sie die programmierte Taste **lang**, dann ...

Taste löschen auswählen, Taste ok drücken

Funktionen programmieren

Auf programmierbare Tasten können Sie Funktionen des Gesamtmenüs speichern. Drücken Sie die Taste **lang**, sehen Sie an erster Stelle den Namen der Funktion (z. B. Rufumleitung). Diese können Sie bei Bedarf neu einstellen (z. B. das Ziel der Rufumleitung ändern).

Funktion ein-/ausschalten
Gespeicherte Funktionen werden durch **kurzen** Tastendruck ausgeführt oder durch abwechselnden Tastendruck ein- und ausgeschaltet (z. B. eine Rufumleitung). Wenn die LED der Taste leuchtet, ist die darauf programmierte Funktion aktiv (eingeschaltet). Wenn die programmierte Funktion mit den aktuellen Einstellungen Ihres Endgerätes kollidiert, erhalten Sie (nachdem Sie die betreffende Funktionstaste gedrückt haben)

ein Menü, über das Sie die Funktion wieder ein- bzw. ausschalten können.

Zur Erläuterung dienen die beiden folgenden Beispiele.

Beispiel 1 „Umleitung von MSN-Gruppen“

Wenn Sie die Umleitung einer MSN-Gruppe auf eine Funktionstaste programmiert haben, wird die LED eingeschaltet, wenn alle MSNs dieser Gruppe auf die eingestellte Ziel-Rufnummer umgeleitet sind. Ist eine einzelne MSN auf eine andere Ziel-Rufnummer oder gar nicht umgleitet, ist die LED aus.
Wenn Sie nun die Funktionstaste drücken, erhalten Sie das Menü, in dem Sie die Funktion ein- oder ausschalten können. Dabei werden die individuellen Ziel-Rufnummern für die einzelnen MSNs der Gruppe überschrieben und müssen bei Bedarf neu programmiert werden. Mit **ein** leiten Sie alle MSNs der Gruppe wieder auf die ursprünglich programmierte Ziel-Rufnummer um.
Wahlweise können Sie auch eine neue Ziel-Rufnummer festlegen. Mit **aus** deaktivieren Sie alle Rufumleitungen für alle MSNs der Gruppe.

Beispiel 2 „Anklopfschutz“

Wenn Sie den „Anklopfschutz Gerät“ auf eine Funktionstaste programmiert haben, wird die LED eingeschaltet, wenn der Anklopfschutz für alle Gesprächstasten Ihres Telefons eingeschaltet ist. Wenn Sie den Anklopfschutz für eine einzelne Gesprächstaste („Anklopfschutz Taste“) ausschalten, ist die LED aus.
Wenn Sie nun die Funktionstaste drücken, erhalten Sie das Menü, in dem Sie die Funktion ein- oder ausschalten. Dabei wird der „Anklopfschutz Taste“ gelöscht und muss bei Bedarf neu programmiert werden.
Mit **ein** schalten Sie den Anklopfschutz für alle Gesprächstasten wieder ein. Mit **aus** schalten Sie den Anklopfschutz für alle Tasten aus.

Eine Funktion auf eine Taste programmieren

Drücken Sie die programmierbare Taste **lang**, wählen Sie dann ...

Funktionen und bestätigen Sie mit der Taste ok. Wählen Sie aus den MenüCards die gewünschte Funktion aus und geben Sie wenn nötig die variablen Anteile (z. B. eine Rufnummer) ein. Drücken Sie die Taste ok. Wählen Sie den Menüpunkt

Text, um eine Beschriftung für die Taste einzugeben. Wenn Sie keinen Text eingeben, wird die Taste mit dem vorgegebenen Text beschriftet. Bestätigen Sie die Eingabe des Textes mit ok. Mit **Speichern!** beenden Sie die Programmierung.

Die Beschreibung der Funktionen in den einzelnen MenüCards finden Sie im Kapitel MenüCard „Gesamtmenü“ ab Seite 83; das Kapitel Anhang enthält eine grafische Übersicht.

Sie können auch mehrere Funktionen auf einer Taste zusammenfassen. Informationen dazu finden Sie im Kapitel Funktionen stapeln oder verketten ab Seite 113.

Programmierte Funktionstaste ändern
Drücken Sie die programmierte Taste **lang**, dann ...

Ändern Sie die programmierte Funktion (z. B. die Rufnummer einer Rufumleitung) oder wählen Sie eine andere Funktion aus. Bestätigen Sie mit der Taste ok. Der Menüeintrag **Speichern!** ist nun ausgewählt. Bestätigen Sie diesen, indem Sie die Taste ok drücken. Die Programmierung ist gespeichert.

Programmierte Funktionstaste löschen
Drücken Sie die programmierte Taste **lang**, dann ...

Taste löschen auswählen, Taste ok drücken

Funktionen stapeln oder verketten

Sie können auf eine Taste sowohl eine einzelne Funktion als auch mehrere Funktionen speichern. Für das Speichern mehrerer Funktionen auf einer Taste gibt es folgende Möglichkeiten:

- **Stapel**: Die in einem Stapel gespeicherten Funktionen werden am Systemtelefon in einer MenüCard angezeigt, die dieser Taste zugeordnet ist. In einem Stapel können neben Funktionen auch Zielrufnummern gespeichert werden. Sie können dann aus dieser MenüCard die gewünschte Zielrufnummer oder Funktion gezielt auswählen.
- **Kette**: Funktionen, die miteinander verkettet sind, werden auf Tastendruck nacheinander ausgeführt. Dadurch ist es möglich, komplexe Einstellungen für das Systemtelefon auf einer Funktionstaste zusammenzufassen. In einer Kette können keine Zielrufnummern gespeichert werden.

Ein Stapel oder eine Kette bieten jeweils fünf freie Speicherplätze.

Drücken Sie die programmierbare Taste **lang**, wählen Sie dann ...

Stapel oder **Kette** und bestätigen Sie mit der Taste ok. In der MenüCard **Stapel** oder **Kette** sehen Sie nun folgende Menüpunkte:

- **Text**: Sie können eine Beschriftung für die Taste eingeben. Wenn Sie keinen Text eingeben, wird die Taste mit „Stapel“ oder mit „Kette“ beschriftet. Bestätigen Sie die Eingabe des Textes mit ok.
- **Hinzufügen:** Um einen Menüeintrag in den Stapel oder in die Kette aufzunehmen, wählen Sie den Menüpunkt **Hinzufügen** und drücken die Taste ok.

  Programmierung eines Stapels: Wählen Sie aus der folgenden MenüCard den Eintrag **Ziel** zur Programmierung einer Zieltaste (siehe dazu Rufnummern (Ziele) programmieren ab Seite 110). Zur Programmierung einer Funktionstaste wählen Sie den Eintrag **Funktion** (siehe dazu Funktionen programmieren ab Seite 111).

  Programmierung einer Kette: Wählen Sie aus der folgenden MenüCard **Gesamtmenü** die gewünschte Funktion aus (siehe dazu Funktionen programmieren ab Seite 111). Im Vergleich mit der Programmierung einer einzelnen Funktionstaste ist die Programmierung einer Funktionstaste in einer Kette umfassender möglich. In einer Kette können der Zustand einer Funktion (ein/aus, z. B. für den Anrufschutz) und die Werte einer Funktion (z. B. eine konkrete Displaysprache) gespeichert werden. Dadurch hat eine Funktion in einer Kette gegenüber einer einzelnen Funktionstaste eine genau definierte Schaltfunktion.
- Nachdem Sie den Menüeintrag (**Ziel** oder **Funktion**) programmiert haben, wird wieder die MenüCard „Stapel“ oder „Kette“ angezeigt, diese listet nun den neuen Eintrag. Sie können nun wie beschrieben einen weiteren Eintrag hinzufügen. Wenn alle Speicherplätze belegt sind, hören Sie einen negativen Quittungston.
- **Speichern!**: Mit diesem Menüpunkt wird der Stapel oder die Kette gespeichert.

- `Taste löschen`: Mit diesem Menüpunkt wird der Stapel oder die Kette gelöscht.

Eine mit einem **Stapel** programmierte Taste wird wie folgt bedient:

- **Kurzer Tastendruck**: Die programmierten Einträge werden in einem Auswahlmenü angezeigt. Wählen Sie den gewünschten Eintrag aus und drücken Sie die Taste [ok]. Die programmierte Rufnummer wird gewählt oder die programmierte Funktion wird ausgeführt.
- **Langer Tastendruck**: Die MenüCard der Taste wird geöffnet. Sie können nun die Einträge des Stapels bearbeiten. Wählen Sie den gewünschten Eintrag aus. Um den Eintrag zu ändern (z. B. eine programmierte Rufnummer), drücken Sie die Taste [ok]. Um den Eintrag zu löschen, drücken Sie die Taste [C].

Eine mit einer **Kette** programmierte Taste wird wie folgt bedient:

- **Kurzer Tastendruck**: Die programmierten Funktionen werden nacheinander ausgeführt. Wenn alle Funktionen korrekt ausgeführt wurden, hören Sie einen positiven Quittungston.
- **Langer Tastendruck**: Die MenüCard der Taste wird geöffnet. Sie können nun die Funktionen der Kette bearbeiten. Wählen Sie die gewünschte Funktion aus. Um die Funktion zu ändern, drücken Sie die Taste [ok]. Um die Funktion zu löschen, drücken Sie die Taste [C].

Die LED einer als Stapel programmierten Taste hat keine Funktion. Die leuchtende LED einer als Kette programmierten Taste zeigt an, dass alle Funktionen der Kette aktiv (eingeschaltet) sind.

Anhang

Technischer Kundendienst

Vermuten Sie eine Störung Ihres Anschlusses, so wenden Sie sich bitte an den Kundendienst Ihres Netzbetreibers. Für den Netzbetreiber T-Com steht Ihnen der Technische Kundendienst zur Verfügung unter freecall 0800 330 2000 oder im Internet unter http://www.t-com.de/kundendienst.

Produktberatung und Konfigurationshilfe

Ergänzende Beratungsleistungen sowie Konfigurationshilfen zu Comfort Pro und T-Comfort 930 DSL erhalten Sie an unserer Premiumhotline Endgeräte.

Erfahrene Mitarbeiter des Technischen Kundendienstes von T-Com stehen Ihnen während der üblichen Geschäftszeiten unter der Hotline **0900 1 770022** zur Verfügung. Der Verbindungspreis beträgt 1,24 EUR pro angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz von T-Com.

Auf Wunsch erfolgt eine Konfiguration Ihrer Comfort Pro/ T-Comfort 930 DSL mit Hilfe eines Fernwartungszugangs (Remote Access).

Gewährleistung

Der Händler, bei dem das Gerät erworben wurde (T-Com oder Fachhändler), leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Gewährleistung von 2 Jahren ab der Übergabe.

Dem Käufer steht im Mangelfall zunächst nur das Recht auf Nacherfüllung zu. Die Nacherfüllung beinhaltet entweder die Nachbesserung oder die Lieferung eines Ersatzproduktes. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum des Händlers über.

Bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann der Käufer entweder Minderung des Kaufpreises verlangen oder von dem Vertrag zurücktreten und, sofern der Mangel von dem Händler zu vertreten ist, Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel dem Händler unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Gewährleistungsanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung, ferner nicht der Verbrauch von Verbrauchsgütern, wie z. B. Druckerpatronen und wiederaufladbare Akkumulatoren.

Vermuten Sie einen Gewährleistungsfall mit Ihrem Telekommunikationsendgerät, können Sie sich während der üblichen Geschäftszeiten an die Hotline 0180 5 1990 von T-Com wenden. Der Verbindungspreis beträgt 0,12 EUR je angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz von T-Com.

Rücknahme von alten Geräten

Hat Ihr Gerät ausgedient, bringen Sie das Altgerät zur Sammelstelle Ihres kommunalen Entsorgungsträgers (z. B. Wertstoffhof). Das nebenstehende Symbol bedeutet, dass das Altgerät getrennt vom Hausmüll zu entsorgen ist. Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz sind Besitzer von Altgeräten gesetzlich gehalten, alte Elektro- und Elektronikgeräte einer getrennten Abfallerfassung zuzuführen. Helfen Sie bitte mit und leisten einen Beitrag zum Umweltschutz, indem Sie das Altgerät nicht in den Hausmüll geben.

CE-Zeichen

Das CE-Zeichen auf dem Produkt bestätigt seine Konformität zu den technischen Richtlinien zur Benutzersicherheit und elektromagnetischen Verträglichkeit, gültig zum Zeitpunkt der Ausstellung der entsprechenden Konformitätserklärung (s. u.) nach europäischer Direktive 1999/5/EG.

Konformitätserklärung

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie 1999/5/EG Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität. Die Konformität mit der o. a. Richtlinie wird durch das CE-Zeichen auf dem Gerät bestätigt.

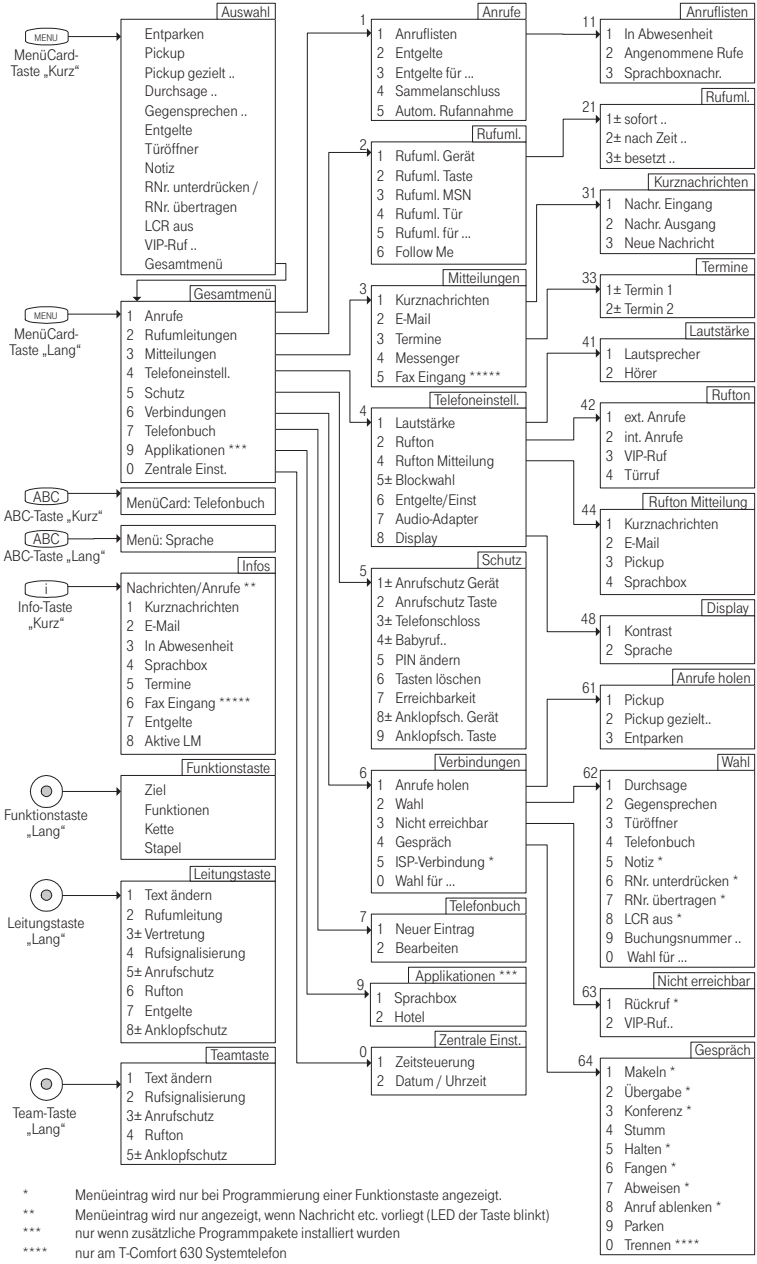
Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse eingesehen werden:

Deutsche Telekom AG
T-Com Zentrale
CE-Management
Postfach 12 27
48542 Steinfurt

Hörtöne und Rufe

Die genannten Töne und Rufe gelten in Deutschland; in anderen Ländern können sie sich hiervon unterscheiden.

MenüCards im Ruhezustand



* Menüeintrag wird nur bei Programmierung einer Funktionstaste angezeigt.

** Menüeintrag wird nur angezeigt, wenn Nachricht etc. vorliegt (LED der Taste blinkt)

*** nur wenn zusätzliche Programmpakete installiert wurden

**** nur am T-Comfort 630 Systemtelefon

***** nur am Kommunikationssystem Comfort Pro S

Stichwortverzeichnis

A

ABC-Taste 18
Abweisen 102
Adapter 13
Anklopfen
  ablenken 55
  abweisen 55
  annehmen 54, 55
Anklopfschutz 77, 78
  Gerät 98
  Taste 98
Anruf
  ablehnen 56
  ablenken 56
  automatisch entgegennehmen 54
  entgegennehmen 53
  holen 99
Anrufen
  extern 46
  intern 47
  mit Ziel-Tasten 47
Anruflisten 84
Anrufschutz 18, 77, 78, 108
  Gerät 97
  Taste 97
Anrufverteilung 35
Apothekerschaltung 65
Audio-Adapter 96
Aufstellort 8

B

Babyruf 61, 98
Belegen
  manuell 46
  spontan 46
Benutzer-PIN ändern 98
Blockwahl
  ein-/ausstellen 96
  nutzen 37

C

CLIP 43
CLIP no screening 43, 54
CLIR 43
CNIP 43

D

Datum 107
Direktruftaste 78
Display 96
Dreier-Konferenz 59
Durchsage 45, 100

E

Einstellfenster 26
E-Mail 93
Entgelte 45, 77, 86
  Anzeige 39
  Einstellungen 96
Entgelte für ... 87
Entparken 44, 99
Erreichbarkeit herstellen 98

F

Fangen 52, 102
Faxeingang 94

Ferngesteuerte Wahl 79
Fernprogramierbare Rufumleitung 80
Follow Me 92
Freisprechen 40
Freisprechen-/Lauthören-Taste 19
Funktionstasten 111
  stapeln 113
  verketten 113

G

Gegensprechen 100
Gesamtmenü 45
Gespräch 102
  beenden 49
  weitergeben an externe Teilehmer 58
  weitergeben an interne Teilnehmer 57
Gesprächstaste 16
  Signalisierung 36
Gesprächszeitanzeige 39

H

Halten 52, 102
Headset
  Betrieb in Kombination mit Blockwahl 38
Hotel 106

I

Info-Taste 17
Info-Zeilen 22
Internet-Verbindung (ISP) 103

K

Kette (Funktionstasten) 114
Keypad-Protokoll 41
Konferenz 57, 59, 102
  beenden 60
Kontrast einstellen 96
Kurznachricht 92
Kurzwahl 67

L

Lauthören 40
Lautstärke 39, 94
Least Cost Routing (LCR) 42
  ausschalten 45, 100
Leistungsmerkmale 41
Leitung belegen 46
Listen löschen 28
Listeneinträge wählen 25
Löschen-Taste 19

M

Makeln 57, 59, 60, 102
MenüCard
  Aktive LM 108
  Anklopfen 55
  Anruf 56
  Anrufe 83, 84
  Applikationen 105
  Auswahl (im Ruhezustand) 44
  besetzt 52
  Besetzttaste 78
  Gesamtmenü 83
  Im Gespräch 49
  Infos 108
  Konferenz 60
  Leitungstaste 75
  Mitteilungen 83, 92
  Rufumleitungen 83, 88
  Schutz 84, 97
  Teamtaste 77
  Telefonbuch 66, 84
  Telefoneinstell. 84, 94

Tln. gehalten 59
Verbindungen 84, 99
Zentrale Einst. 106
MenüCard-Display 24
MenüCards
aufrufen 25
ausblenden 29
MenüCard-Taste 17
Messenger 94
MFV 38

N

Nachwahl (MFV) 38
Name (im Telefonbuch) suchen 66
Neigung verstellen 9
Neue Voreinstellung 67
Nicht erreichbar 101
Notiz 45, 52, 100

O

OK-Taste 18

P

Parken 51, 59, 102
Pfeile-Taste 18
Pickup 44, 51, 99
gezielt 44, 51, 52, 99
Mitteilung 95
PIN (siehe Benutzer-PIN) 98
Plus-/Minus-Taste 19
Programmierbare Tasten 110
Funktionen 111
LED-Anzeige 20
Ziele 110

R

Reinigen 9
Reparatur 8
Rückfrage 57
Rückfragetaste 19
Rückruf 52, 101
beantworten 63
Rufe
Arten ankommender Rufe 95
Rufnummer
des Anrufbeantworters 81
übertragen 45, 100
unterdrücken 45, 100
Rufnummern
extern 35
frei 41
gesperrte 41
intern 35
Rufsignalisierung 76, 77
Rufton 77, 78, 95
Mitteilung 95
Taste 95
Rufumleitung 76
alle 109
auf Sprachbox 88
einstellen 88
fernprogrammierbare 80
für andere Benutzer 91
Gerät 89
MSN 90
Taste 89
Tür 91

S

Sammelanschluss 87
Schnelles Umschalten 27
Sicherheitshinweise 8
Sprachbox 56, 105
abfragen 56
aus der Ferne abfragen 81

Sprache einstellen 96
Stapel (Funktionstasten) 113
Steckernetzteil 8
Stummschaltung 39, 102
Stummtaste 19

T

Tasten
  beschriften 10
  löschen 98
  programmieren 110
Tastenbelegung 16
Tastenmodul 30
Tastenzeilen 23
Tele Secretary 53
Telefonbuch 66, 100
  Eintrag bearbeiten 105
  Neuer Eintrag 104
Telefonschloss 98
Termine 93
Terminruf 61
Text
  ändern 75, 77, 78
  eingeben 28
Tonwahl 38, 41
Trennen 60, 102
Trennen-Taste 19
Türfreisprecheinrichtung 64
Türgespräche 64
Türklingel 64, 65
Türöffner 45, 52, 56, 59, 60, 64, 100
Türsprechstelle rufen 64

U

Übergabe 59, 60, 102
Übertragung von Rufnummern 42
Uhrzeit 107
Upn-Adapter 13

V

Vermitteln 57
Vertretung 76
VIP-Ruf 53, 102
  annehmen 53, 55
  einleiten 45

W

Wahl 99
  eingeschränkt 109
Wahl für anderen Teilnehmer 38, 101
Wahltastatur mit ABC-Belegung 16
Wahlvorbereitung
  ein-/ausstellen 96
  nutzen 37
Wahlwiederholung 39
Wahlwiederholungstaste 18
Wandmontage 9
Wiederanruf 58

Z

Zeitgruppen 106
Zeitsteuerung 106, 109
Ziel programmieren 110
Ziffern
  eingeben 27
  löschen 27
Zurück-Taste 20

Notizen

Notizen

Ausgabe: 01.05.2007

Deutsche Telekom AG
T-Com, Zentrum Endgeräte
Postfach 20 00
53105 Bonn